



# Evaluationsprofil

## *Institut für Philosophie*

Zusammenstellung als Anlage zum Selbstbericht für die periodische externe Fachevaluation durch die Stabsstelle Integrierte Qualitätssicherung in Studium und Lehre (IQS), Stand: Oktober 2022

### **Inhalt**

|      |  |    |
|------|--|----|
| 1.   | Einleitung und Hintergrundinformation.....                                   | 2  |
| 2.   | Attraktivität der Studiengänge.....  | 3  |
| 2.1. | Studierende insgesamt und im ersten Fachsemester.....                        | 3  |
| 2.2. | Gesamtzufriedenheit der Absolvent*innen.....                                 | 4  |
| 2.3. | Lehrveranstaltungsqualität.....  | 5  |
| 3.   | Studienerfolg.....   | 5  |
| 3.1. | Abschlussprüfungen.....  | 5  |
| 3.2. | Studiendauer.....  | 6  |
| 3.3. | Interesse für die Fachinhalte.....   | 7  |
| 3.4. | Prüfungs- und Studiengangsmonitoring.....                                    | 8  |
| 4.   | Wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung der Studierenden.....        | 17 |
| 4.1. | Studienbedingungen zum Kompetenzerwerb.....                                  | 17 |
| 4.2. | Feedback bei Erstellung der Abschlussarbeit.....                             | 20 |
| 5.   | Arbeitsmarktorientierung.....  | 21 |
| 5.1. | Studienbedingungen zur Arbeitsmarktorientierung.....                         | 21 |
| 5.2. | Beschäftigungssuche und Einkommen der Absolvent*innen.....                   | 22 |
| 5.3. | Anwendung des Gelernten und Angemessenheit der beruflichen Situation.....    | 23 |
| 6.   | Gesellschaftliches Engagement und Persönlichkeitsentwicklung.....            | 24 |
| 7.   | Grunddaten und Kennzahlen von Universität und Lehreinheit.....               | 26 |
| 8.   | Berichte zu Studierendenbefragungen (Anlagen).....                           | 28 |
| 8.1. | Berichte zur studentischen Studiengangsevaluation (Sommersemester 2022)..... | 28 |
| 8.2. | Berichte zur Studieneingangsbefragung (Wintersemester 2021/22).....          | 28 |

# 1. Einleitung und Hintergrundinformation

Die von der Stabsstelle Integrierte Qualitätssicherung in Studium und Lehre (IQS) generierte Zusammenstellung gibt wesentliche Ergebnisse aus den nachfolgenden Informationsquellen wieder, wobei nach Möglichkeit die Daten der letzten fünf Jahre berichtet werden, um mittelfristige Entwicklungen zu veranschaulichen. Wo möglich werden die Ergebnisse für die einzelnen Studiengänge ausgewiesen.

|                              |   |
|------------------------------|---|
| Hochschulstatistische Daten: | Studierendenzahlen zum Stichtag der amtlichen Statistik am 01.12.2021 (Quelle: Referat Controlling und Statistik); Prüfungsstatistik für das Prüfungsjahr 2021 (01.10.2020 bis 30.09.2021, Quelle: Zentrales Prüfungsamt); Administrative Studierendend- und Prüfungsdaten der Universität Greifswald (Stand: 19.04.2022); Berichte des Statistischen Bundesamtes |
| Absolvent*innenbefragung:    | Greifswalder Absolvent*innenbefragung 2020-2022 der Prüfungsjahrgänge 2018-2020 (Quelle: IQS). Für den Masterstudiengang Philosophie liegen leider keine Daten vor.   |
| Studierendenbefragungen:     | Studentische Lehrveranstaltungsevaluation im Wintersemester 2020/21 und Sommersemester 2021; studentische Studiengangsevaluation im Sommersemester 2022; Studieneingangsbefragung 2021 (Quelle jeweils: IQS)  |

Die Gliederung der Ergebnisdarstellung folgt dem Konzept zur Definition von Qualifikationszielen und deren Überprüfung (Schelske & Fritsch, 2016)<sup>1</sup>. Demgemäß werden qualifikationsbezogene Ziele und Qualifikationsziele betrachtet und anhand der dafür vorgesehenen Daten empirisch geprüft:

- Attraktivität der Studiengänge,
- Studienerfolg,
- wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung,
- Arbeitsmarktorientierung und
- gesellschaftliches Engagement und Persönlichkeitsentwicklung.

Umfassende Informationen zu den Verfahren der hochschulweiten Qualitätssicherung werden in der Selbstdokumentation der Universität zum Verfahren der Systemreakkreditierung vom Januar 2020 gegeben. Diese sowie die Datenberichte zu den Studierendenbefragungen sind auf der Website der Universität<sup>2</sup> veröffentlicht.

Die vorliegende Zusammenstellung stellt den Datenanhang zum Reflexionsbericht des Fachbereichs zur periodischen externen Fachevaluation der Lehreinheiten der Universität Greifswald dar. In der Auseinandersetzung mit den dargestellten Daten und Ergebnissen empfiehlt sich folgende Systematik:

1. Welche Daten oder Ergebnisse sind unklar oder widersprüchlich und bedürfen zusätzlicher Information?
2. Welche Bewertungen, d. h. Stärken und Schwächen, können aus den (kohärenten) Daten und Ergebnissen abgeleitet werden?
3. Welcher Handlungsbedarf, d. h. Gestaltungsansätze und Reformvorhaben, lässt sich schlussfolgern?

Die Anwendung des Analyseschemas nach Stärken und Schwächen sowie Handlungsbedarf soll durch den Fachbereich weiterhin nach den drei wesentlichen Phasen im Student Life Cycle differenziert werden:

1. Studieneingangsphase (Auslastung des Studienangebots, Studienanforderungen, Studierfähigkeit),
2. Studienverlauf (Lehr- und Betreuungsqualität, Schwund, Studiendauer),
3. Studienabschluss sowie Qualifikationsprofil und Berufseinstieg der Absolvent\*innen.

Durch diese Vorgehensweise bieten die dargestellten Daten und Ergebnisse systematische Anlässe zur statusgruppenübergreifenden Kommunikation über die Weiterentwicklung der Lehre und der Studienangebote.

<sup>1</sup> [https://www.uni-greifswald.de/storages/uni-greifswald/2\\_Studium/2.1\\_Studienangebot/2.1.4\\_Qualitaet\\_in\\_Studium\\_und\\_Lehre/Prozessbeschreibung\\_Qualitaetshandbuch\\_/Anlage\\_9.8\\_Definition\\_von\\_Qualifikationszielen\\_und\\_derer\\_Ueberpruefung\\_EMAUG\\_Beschluss\\_DB\\_21-06-2016.pdf](https://www.uni-greifswald.de/storages/uni-greifswald/2_Studium/2.1_Studienangebot/2.1.4_Qualitaet_in_Studium_und_Lehre/Prozessbeschreibung_Qualitaetshandbuch_/Anlage_9.8_Definition_von_Qualifikationszielen_und_derer_Ueberpruefung_EMAUG_Beschluss_DB_21-06-2016.pdf)

<sup>2</sup> <https://www.uni-greifswald.de/datenundberichte>

## 2. Attraktivität der Studiengänge

### 2.1. Studierende insgesamt und im ersten Fachsemester

Die Gesamtzahl der Studierenden am Institut für Philosophie ist im Verlauf der letzten fünf Jahre gesunken. Gleiches gilt für die Philosophische Fakultät insgesamt (siehe Abbildung 1).

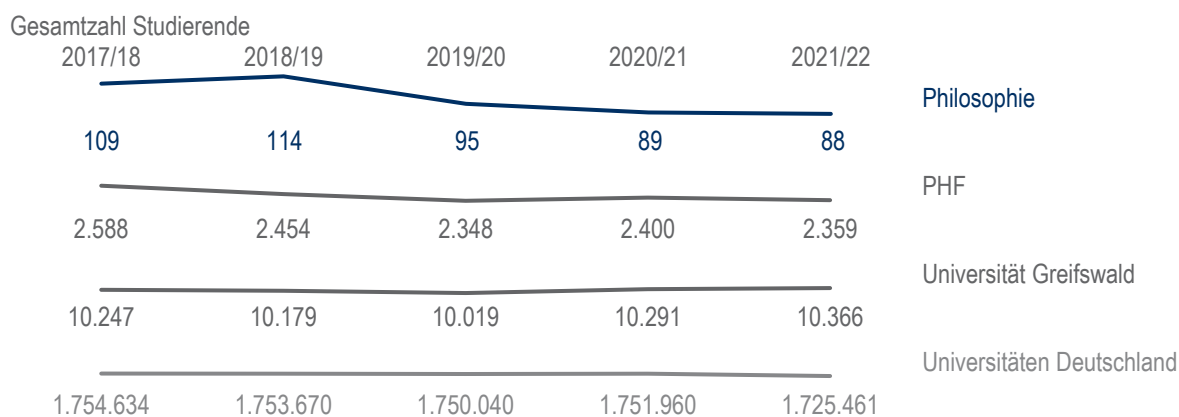


Abbildung 1. Studierende insgesamt (Kopfzahlen).

Bei der amtlichen Zählung der Studierendenköpfe entsprechen in Zwei-Fach- und interdisziplinären Studiengängen mehrere Fachfälle einem Studierendenkopf.

Quellen: Daten Lehreinheit, Fakultät und Universität Greifswald: Studierende entsprechend amtlicher Statistik (jeweils Wintersemester), Referat Controlling und Statistik; Daten Universitäten Deutschland: Fachserie 11, Reihe 4.1, Studierende an Hochschulen (jeweils Wintersemester), Statistisches Bundesamt.

Die Anzahl der Studierenden im ersten Fachsemester am Institut für Philosophie ist ebenfalls zurückgegangen und sank im Wintersemester 2021/22 auf einen Tiefstwert im Fünf-Jahres-Vergleich. Insgesamt gingen an der Philosophischen Fakultät, der Universität Greifswald und den Universitäten in Deutschland zum Wintersemester 2021/22 die Zahlen der Studienanfänger\*innen deutlich zurück (siehe Abbildung 2).

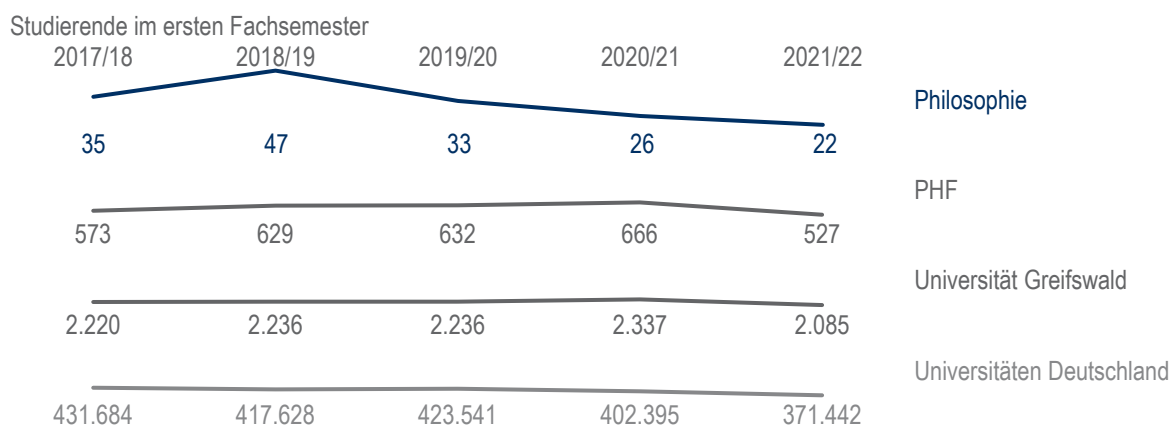


Abbildung 2. Studierende im ersten Fachsemester (Kopfzahlen).

Bei der amtlichen Zählung der Studierendenköpfe entsprechen in Zwei-Fach- und interdisziplinären Studiengängen mehrere Fachfälle einem Studierendenkopf.

Quellen: Daten Lehreinheit, Fakultät und Universität Greifswald: Studierende entsprechend amtlicher Statistik (jeweils Wintersemester), Referat Controlling und Statistik; Daten Universitäten Deutschland: Fachserie 11, Reihe 4.1, Studierende an Hochschulen (jeweils Wintersemester), Statistisches Bundesamt.

In den letzten fünf Jahren war am Institut für Philosophie der Bachelorteilstudiengang am stärksten nachgefragt. Allerdings sanken in den letzten beiden Jahren die Zahlen der Studierenden im ersten Fachsemester deutlich.

Die Anzahl der Studienanfänger\*innen im gymnasialen Lehramtsstudienfach variierte stark in den vergangenen Jahren, lag i. d. R. aber höher als im Lehramtsstudienfach für Regionale Schulen. In beiden Lehramtsstudienfächern begannen im Wintersemester 2021/22 deutlich weniger Studierende ein Studium als in den vergangenen Jahren.

Im Wintersemester 2021/22 wurden die vorhandenen Studienplätze am Institut für Philosophie nicht ausgeschöpft (siehe Tabelle 1 und Tabelle 2).

Tabelle 1. Studierende im 1. Fachsemester (Fachfälle) in den grundständigen Studiengängen.

| Studiengang | Abschluss    | Anzahl der Studienplätze 2021/22 | 2017/18 WiSe | 2018/19 WiSe | 2019/20 WiSe | 2020/21 WiSe | 2021/22 WiSe |
|-------------|--------------|----------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Philosophie | 2-Fach-B. A. | 72                               | 74           | 70           | 63           | 53           | 47           |
| Philosophie | LA Gym.      | 30                               | 44           | 34           | 21           | 34           | 18           |
| Philosophie | LA Reg.      | 20                               | 27           | 28           | 29           | 29           | 13           |

Quelle: Fachfallstatistik, Referat Controlling und Statistik; Anzahl der Studienplätze: Referat Controlling und Statistik.

Tabelle 2. Studierende im 1. Fachsemester (Fachfälle) im Masterstudiengang.

| Studiengang | Abschluss | Anzahl der Studienplätze 2021/22 | 2017/18 WiSe | 2017/18 SoSe | 2018/19 WiSe | 2018/19 SoSe | 2019/20 WiSe | 2019/20 SoSe | 2020/21 WiSe | 2020/21 SoSe | 2021/22 WiSe | 2021/22 SoSe |
|-------------|-----------|----------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Philosophie | M. A.     | 15                               | -            | -            | -            | 3            | 3            | 1            | 1            | 1            | 1            | -            |

Quelle: Fachfallstatistik, Referat Controlling und Statistik; Anzahl der Studienplätze: Referat Controlling und Statistik.

## 2.2. Gesamtzufriedenheit der Absolvent\*innen

Die befragten Absolvent\*innen der Studiengänge des Instituts für Philosophie waren rückblickend – ebenso wie die Befragten der Philosophischen Fakultät insgesamt – überwiegend mit ihrem Studium zufrieden (siehe Abbildung 3).

Zufriedenheit mit dem Studium

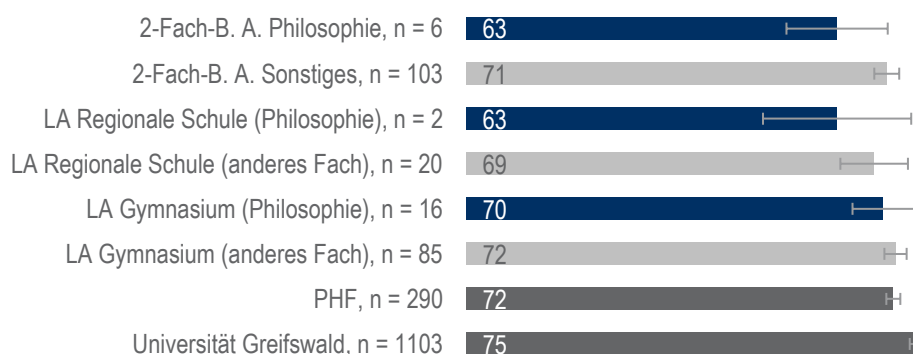


Abbildung 3. Mittlere Zufriedenheit der Absolvent\*innen mit ihrem Studiengang (Item: „Mit meinem Studium war ich insgesamt ...“, 0 = gar nicht zufrieden, 100 = vollständig zufrieden, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße; Darstellung ab n = 2.

Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts- und Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung, IQS.

## 2.3. Lehrveranstaltungsqualität

Die studentische Lehrveranstaltungsevaluation wird für vier Fakultäten der Universität von der IQS seit dem Sommersemester 2020 online durchgeführt (vorher papierbasiert), wobei grundsätzlich eine wechselnde Auswahl an Lehrveranstaltungen einbezogen wird. Der Evaluationsumfang richtet sich nach dem Lehrdeputat der Lehrperson. Die Lehrveranstaltungen der Universitätsmedizin werden durch das Studiendekanat der Universitätsmedizin evaluiert und sind hier nicht mit aufgeführt. Pandemiebedingt wurde die studentische Lehrveranstaltungsevaluation mit Ausnahme der Universitätsmedizin im Sommersemester 2020 nur auf freiwilliger Basis durchgeführt.

Die Lehrveranstaltungsqualität am Institut für Philosophie wurde von den Studierenden in den vergangenen Jahren überwiegend als „gut“ beurteilt. Gleiches gilt für die Philosophische Fakultät insgesamt. Im Wintersemester 2020/21 und Sommersemester 2021 wurden überdurchschnittlich viele Lehrveranstaltungen mit „befriedigend“ oder „ausreichend“ bewertet (siehe Abbildung 4).

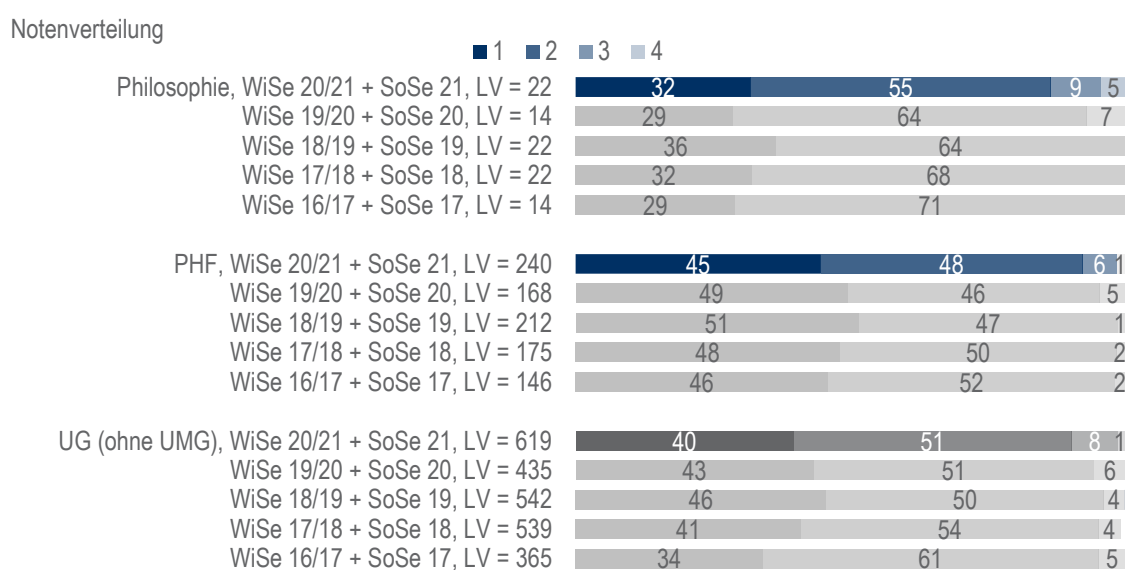


Abbildung 4. Prozentuale Notenverteilung der studentischen Lehrveranstaltungsevaluation; Darstellung ab vier Befragungsteilnehmenden pro Lehrveranstaltung; LV: Anzahl evaluierter Lehrveranstaltungen.  
Quelle: studentische Lehrveranstaltungsevaluation, IQS.

## 3. Studienerfolg

### 3.1. Abschlussprüfungen

Die jährliche Zahl der Abschlussprüfungen in den vergangenen fünf Jahren variiert sowohl zwischen als auch innerhalb der Studiengänge.

Jeweils drei bis 13 Studierende haben den Bachelorteilstudiengang Philosophie und – mit Ausnahme des Studienjahres 2016/17 – jeweils zwei Studierende den Masterstudiengang erfolgreich abgeschlossen. In beiden Studiengängen schwankten die erzielten Durchschnittsnoten.

Im Lehramtsstudienfach Philosophie wurden jährlich eins bis drei (Haupt- und Real- bzw. Regionale Schule) bzw. 13 bis 21 Studienabschlüsse (Gymnasium) verzeichnet. Angaben zu Durchschnittsnoten und endgültig nicht bestandenen Prüfungen liegen nicht vor.

Zwischen 2017 und 2020 wurde jährlich mindestens eine Promotion in Philosophie abgeschlossen (siehe Tabelle 3).

Tabelle 3. Anzahl der Abschlussprüfungen und durchschnittliche Note in ausgewählten Studienfächern sowie Promotionen.

| Prüfungsjahr  | 2017         |    | 2018         |       | 2019         |       | 2020         |       | 2021         |    |
|---|--------------|----|--------------|-------|--------------|-------|--------------|-------|--------------|----|
|   | BE           | EN | BE           | EN    | BE           | EN    | BE           | EN    | BE           | EN |
| Philosophie (B.A.)  | 8<br>(2,2)   | 6  | 3<br>(1,8)   | 2     | 7<br>(2,4)   | 5     | 5<br>(2,0)   | 2     | 13<br>(2,2)  | 3  |
| 2-Fach-Studiengang (B. A.)  | 170<br>(2,1) | 9  | 130<br>(2,1) | 11    | 136<br>(2,1) | 8     | 114<br>(2,1) | 10    | 127<br>(2,0) | 2  |
| Philosophie (M.A.)  | -            | -  | 2<br>(1,9)   | 1     | 2<br>(2,0)   | 1     | 2<br>(2,2)   | -     | 2<br>(1,4)   | -  |
| Lehramt Haupt- und Realschule / Regionale Schule – Philosophie <sup>a</sup> | 1            | -  | 3            | k. A. | 1            | k. A. | 3            | k. A. | -            | -  |
| Lehramt Haupt- und Realschule / Regionale Schule <sup>a, c</sup>            | 20           | -  | 30           | k. A. | 20           | 9     | 27           | 2     | 24           | -  |
| Lehramt Gymnasium – Philosophie <sup>a</sup>                                | 18           | -  | 21           | k. A. | 15           | k. A. | 21           | k. A. | 13           | -  |
| Lehramt Gymnasium <sup>b</sup>  | 130          | -  | 128          | k. A. | 101          | 7     | 108          | 1     | 76           | -  |
| Promotionen Philosophie <sup>b</sup>  | 4            | -  | 1            | -     | 2            | -     | 2            | -     | -            | -  |
| Promotionen (PHF) <sup>b</sup>  | 15           | -  | 13           | -     | 12           | -     | 9            | -     | 11           | -  |

BE: Anzahl der bestandenen Prüfungen; EN: Anzahl der endgültig nicht bestandenen Prüfungen; in Klammern: Durchschnittsnote.

<sup>a</sup> Es liegen keine Noten, sondern Prädikate vor.

<sup>b</sup> Es werden keine Noten, sondern Prädikate vergeben.

<sup>c</sup> Im Prüfungsjahr 2021 gab es nur Abschlüsse im Lehramt Regionale Schule.

Die Daten dienen nur dem internen Gebrauch.

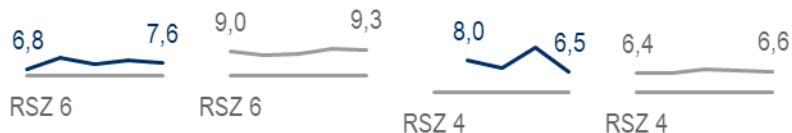
Quelle: Prüfungsstatistik, Zentrales Prüfungsamt.

### 3.2. Studiendauer

Die durchschnittliche Studiendauer im Bachelorteilstudiengang Philosophie lag im Bereich der Regelstudienzeit plus zwei Semester. Im Masterstudiengang Philosophie schwankte die mittlere Studiendauer aufgrund der geringen Fallzahlen stark, lag aber in den letzten fünf Jahren immer mindestens zwei Semester über der Regelstudienzeit. In den Lehramtsstudienfächern Philosophie lag die mittlere Studiendauer i. d. R. bei mindestens 14 Fachsemestern (siehe Abbildung 5).

Anzahl der Fachsemester

| 2-Fach-B.A. Philosophie |      |      |      |      | Zweifachstudien-gang B. A. |      |      |      |      | M. A. Philosophie |      |      |      |      | M. A. |      |      |      |      |
|-------------------------|------|------|------|------|----------------------------|------|------|------|------|-------------------|------|------|------|------|-------|------|------|------|------|
| 2017                    | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2017                       | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2017              | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2017  | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |



| LA Reg. Schule / Haupt-/Realschule 1. Staatsexamen Philosophie |      |      |      |      | LA Reg. Schule / Haupt-/Realschule 1. Staatsexamen |      |      |      |      | LA Gymnasium 1. Staatsexamen Philosophie |      |      |      |      | LA Gymnasium 1. Staatsexamen |      |      |      |      |
|--|------|------|------|------|--|------|------|------|------|--|------|------|------|------|------------------------------|------|------|------|------|
| 2017   | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2017   | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2017                                     | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2017                         | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |

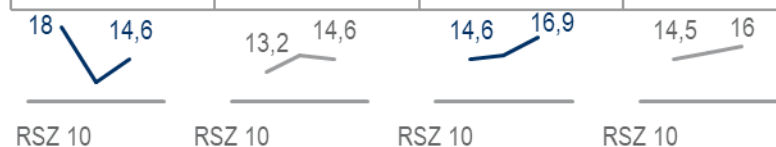


Abbildung 5. Mittlere Anzahl der Fachsemester bei der Abschlussprüfung in ausgewählten Studienfächern.

Für Personen, die im Sommersemester 2020, Wintersemester 2020/21, Sommersemester 2021 oder Wintersemester 2021/22 an einer staatlichen Hochschule eingeschrieben und nicht beurlaubt waren, galt pandemiebedingt jeweils eine von der Regelstudienzeit abweichende, um ein Semester verlängerte individuelle Regelstudienzeit.

Die Daten dienen nur dem internen Gebrauch.

Quelle: Prüfungsstatistik, Zentrales Prüfungsamt.

### 3.3. Interesse für die Fachinhalte

Die befragten Absolvent\*innen der Studiengänge des Instituts für Philosophie waren eigenen Angaben zufolge überwiegend interessiert an den gelernten Fachinhalten. Gleiches gilt für die Befragten der Philosophischen Fakultät insgesamt (siehe Abbildung 6).

Interesse am Fach

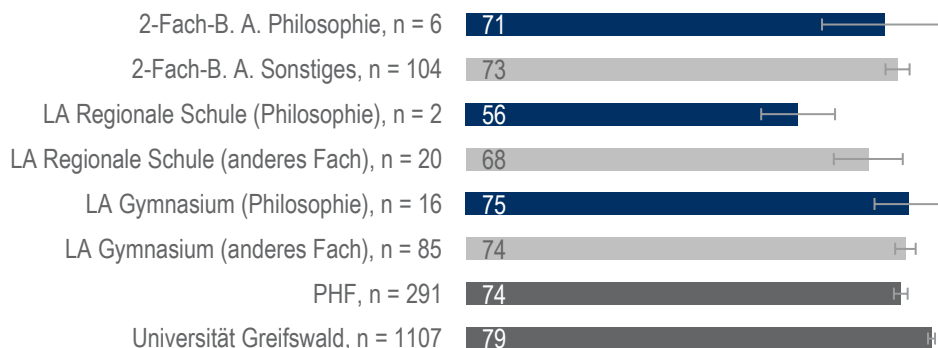


Abbildung 6. Mittleres Interesse der Absolvent\*innen für die Fachinhalte ihres Studiums (2 Items: „Ich habe in meinem Studium Sachen gelernt, die mich begeistern.“, „Ich fand mein Studium wirklich interessant.“, 0 = trifft gar nicht zu, 100 = trifft vollständig zu, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße; Darstellung ab n = 2.

Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts- und Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung, IQS.

### 3.4. Prüfungs- und Studiengangsmonitoring

#### Bachelorteilstudiengang Philosophie

##### Studiengangsmonitoring

Tabelle 4. Kohortenbetrachtung von Immatrikulationen, Absolvent\*innen und Abgängen für den Bachelorteilstudiengang Philosophie

| Abschluss:   |                   | B.A. (2F)   |        | Regelstudienzeit (RSZ): |                 | 6        |         | Erhebungssemester: |          | SS 22     |        |        |                       |              |          |    |
|--------------|-------------------|-------------|--------|-------------------------|-----------------|----------|---------|--------------------|----------|-----------|--------|--------|-----------------------|--------------|----------|----|
| Studiengang: |                   | Philosoph.  |        |                         |                 |          |         |                    |          |           |        |        |                       |              |          |    |
| Kohorte      | Immatrikulationen |             |        |                         | Absolvent*innen |          |         |                    |          |           |        |        | Abgang ohne Abschluss |              |          |    |
|              | Anzahl            | davon aktiv |        | insgesamt               |                 | davon    |         |                    |          | insgesamt |        | davon  |                       |              |          |    |
|              |                   | abs.        | %      | abs.                    | %               | ≤ RSZ    | RSZ + 1 | RSZ + 2            | RSZ + ≥3 | abs.      | %      | FS ≤ 2 | 2 < FS ≤ 4            | 4 < FS ≤ RSZ | FS > RSZ | EN |
| 2016/17      | 64                | 18 (28%)    | 5 (8%) | 0 (0%)                  | 1 (20%)         | 2 (40%)  | 2 (40%) | 57 (89%)           | 38 (66%) | 14 (25%)  | 5 (9%) | 0 (0%) | 2                     |              |          |    |
| 2017/18      | 73                | 18 (25%)    | 0 (0%) | 0 (0%)                  | 0 (0%)          | 0 (0%)   | 0 (0%)  | 66 (90%)           | 50 (75%) | 13 (20%)  | 2 (3%) | 1 (2%) | 0                     |              |          |    |
| 2018/19      | 75                | 22 (29%)    | 2 (3%) | 1 (50%)                 | 0 (0%)          | 1 (50%)  | 0 (0%)  | 56 (75%)           | 44 (79%) | 9 (16%)   | 3 (5%) | 0 (0%) | 1                     |              |          |    |
| 2019/20*     | 64                | 27 (42%)    | 2 (3%) | 0 (0%)                  | 0 (0%)          | 2 (100%) | 0 (0%)  | 47 (73%)           | 32 (68%) | 14 (30%)  | 1 (2%) | 0 (0%) | 1                     |              |          |    |
| 2020/21*     | 58                | 26 (45%)    | 0 (0%) | 0 (0%)                  | 0 (0%)          | 0 (0%)   | 0 (0%)  | 31 (53%)           | 24 (78%) | 5 (16%)   | 0 (0%) | 2 (6%) | 0                     |              |          |    |
| 2021/22*     | 49                | 20 (41%)    | 0 (0%) | 0 (0%)                  | 0 (0%)          | 0 (0%)   | 0 (0%)  | 5 (10%)            | 5 (100%) | 0 (0%)    | 0 (0%) | 0 (0%) | 0                     |              |          |    |

Eine Kohorte setzt sich aus allen Studierenden zusammen, die in einem bestimmten Wintersemester sowie dem darauffolgenden Sommersemester, wenn eine Immatrikulation zum Sommersemester möglich ist, ihr Studium in einem beliebigen Fachsemester beginnen. Die mit „\*“ gekennzeichneten Kohorten hatten noch nicht die Chance, die komplette Regelstudienzeit plus mindestens ein weiteres Semester zu absolvieren. Aus einer Kohorte sind nur Abgänge möglich. Als (prüfungs-)aktiv gelten Studierende, die in ihrem Studiengang mindestens eine Prüfungsleistung angemeldet haben. Relative Werte sind auf ganze Zahlen gerundet.

Ein „Abgang ohne Abschluss“ ist nicht mit einem endgültigen Schwund aus dem Hochschulsystem gleichzusetzen. Studierende in dieser Kategorie können auch aufgrund eines Studiengangs- oder Hochschulwechsels aus dem Studiengang ausgeschieden sein.

Bei Abschlüssen, die sich aus mehreren Teilstudiengängen zusammensetzen, kann es in den Studierendendaten unter bestimmten Voraussetzungen nach einer endgültig nicht bestandenen Prüfung innerhalb eines Teilstudiengangs zu einer generierten EN-Eintragung in allen wahrgenommen Teilstudiengängen kommen. Dies geschieht, wenn sich Studierende nach einer EN-Prüfung in einem Teilstudiengang ebenfalls in allen verbleibenden Teilstudiengängen exmatrikulieren. Hieraus ergibt sich in der Auswertung eine Überrepräsentation des Anteils an Studierenden, die aufgrund einer endgültig nicht bestandenen Prüfung aus dem Studiengang ausscheiden.

Quelle: Daten der Studierendenverwaltung der Universität Greifswald (Stand: 19.04.2022).

In Tabelle 4 ist eine Kohortenanalyse aufgeführt, welche aufzeigt, wie vielen Studierenden einer Kohorte eines Studiengangs der erfolgreiche Abschluss gelingt, wie viele Studierende den Studiengang ohne Abschluss verlassen und wann im Studienverlauf diese Ereignisse eintreten. Bei der Betrachtung der Immatrikulationen fällt auf, dass sich in den letzten drei abgeschlossenen Kohorten nur ein geringer Anteil der Studierenden für mindestens einen Prüfungsversuch angemeldet hat und damit prüfungsaktiv wurde. Die Anteile von prüfungsaktiven Studierenden in den letzten drei Kohorten fallen höher aus. Einen möglichen Erklärungsansatz hierfür liefert die neue Studienordnung für den Bachelorteilstudiengang aus dem Jahr 2019, welche im Unterschied zur vorherigen Prüfungsordnungsversion im Musterstudienplan bereits im ersten Semester eine Prüfungsleistung vorsieht.

Vergleicht man die Immatrikulationszahlen und die Anzahlen von Absolvent\*innen, dann kann festgehalten werden, dass nur ein geringer Anteil der Studierenden den angestrebten Abschluss erreicht. Der Anteil der Abgänge ohne Abschluss ist hoch, der Großteil des Schwundes vollzieht sich innerhalb der beiden ersten Semester.



**Prüfungsmonitoring**

Tabelle 5. Anzahl und Ergebnisse der Prüfungsversuche der letzten 5 Jahre sowie Prüfungsrücktritte für die Prüfungsleistungen des Teilstudiengangs Philosophie (Bachelor of Arts, Prüfungsordnung 2012)

| <b>Abschluss:</b> B.A. (2F) |             |            | <b>Erhebungszeitpunkt:</b> SS 22 |          |           | <b>Prüfungsemster:</b> SS 17, WS 17/18, SS 18, WS 18/19, SS 19, WS 19/20, SS 20, WS 20/21, SS 21, WS 21/22 |                     |                 |    |          |                    |
|-----------------------------|-------------|------------|----------------------------------|----------|-----------|--|---------------------|-----------------|----|----------|--------------------|
| <b>Stg:</b> Philosoph.      |             |            |                                  |          |           |  |                     |                 |    |          |                    |
| Modulinformationen          |             |            | Alle Prüfungsversuche            |          |           |  |                     |                 |    | NE       | Prüfungsrücktritte |
|                             |             |            | Anzahl                           | Angetr.  | Bestanden |  | Ø Note im 1.Versuch | Nicht Bestanden |    |          |                    |
| PO-Version                  | Regeltermin | Name       |                                  |          |           |  |                     |                 |    |          |                    |
| 2012                        | 2           | Einf.Phil. | 92                               | 43 (47%) | 30 (70%)  | 2,75   | 13 (30%)            | 0               | 49 | 9 (9%)   |                    |
| 2012                        | 2           | Log.Prop.  | 81                               | 43 (53%) | 26 (60%)  | 3,56   | 17 (40%)            | 2               | 38 | 21 (21%) |                    |
| 2012                        | 3           | PrakPhil1  | 48                               | 34 (71%) | 31 (91%)  | 2,46   | 3 (9%)              | 0               | 14 | 0 (0%)   |                    |
| 2012                        | 3           | TheoPhil1  | 57                               | 29 (51%) | 20 (69%)  | 3,11   | 9 (31%)             | 0               | 28 | 13 (19%) |                    |
| 2012                        | 4           | PrakPhil2  | 59                               | 31 (53%) | 30 (97%)  | 2,17   | 1 (3%)              | 0               | 28 | 9 (13%)  |                    |
| 2012                        | 4           | TheoPhil2  | 52                               | 36 (69%) | 33 (92%)  | 2,62   | 3 (8%)              | 0               | 16 | 14 (21%) |                    |

Die Prüfungen in den Wahlmodulen 1 bis 3 wurden nicht dargestellt, da diese diverse Prüfungsleistungen aus verschiedenen Wahlmöglichkeiten umfassen.

Quelle: Daten der Prüfungsverwaltung der Universität Greifswald (Stand: 19.04.2022).

Tabelle 6. Anzahl und Ergebnisse der Prüfungsversuche der letzten 5 Jahre sowie Prüfungsrücktritte für die Prüfungsleistungen des Teilstudiengangs Philosophie (Bachelor of Arts, Prüfungsordnung 2019)

| <b>Abschluss:</b> B.A. (2F) |             |             | <b>Erhebungszeitpunkt:</b> SS 22 |          |           | <b>Prüfungsemster:</b> WS 19/20, SS 20, WS 20/21, SS 21, WS 21/22 |                     |                 |    |         |                    |
|-----------------------------|-------------|-------------|----------------------------------|----------|-----------|---|---------------------|-----------------|----|---------|--------------------|
| <b>Stg:</b> Philosoph.      |             |             |                                  |          |           |   |                     |                 |    |         |                    |
| Modulinformationen          |             |             | Alle Prüfungsversuche            |          |           |   |                     |                 |    | NE      | Prüfungsrücktritte |
|                             |             |             | Anzahl                           | Angetr.  | Bestanden |   | Ø Note im 1.Versuch | Nicht Bestanden |    |         |                    |
| PO-Version                  | Regeltermin | Name        |                                  |          |           |   |                     |                 |    |         |                    |
| 2019                        | 1           | PrakPhil1PF | 71                               | 51 (72%) | 48 (94%)  |   | 3 (6%)              | 0               | 20 | 0 (0%)  |                    |
| 2019                        | 2           | Einf.Phil.  | 42                               | 29 (69%) | 23 (79%)  | 2,25  | 6 (21%)             | 0               | 13 | 1 (2%)  |                    |
| 2019                        | 2           | Log.Prop.   | 30                               | 20 (67%) | 13 (65%)  | 3,26  | 7 (35%)             | 0               | 10 | 7 (19%) |                    |
| 2019                        | 2           | PrakPhil1mP | 44                               | 25 (57%) | 20 (80%)  | 1,99  | 5 (20%)             | 0               | 19 | 2 (4%)  |                    |
| 2019                        | 3           | TheoPhil1   | 17                               | 13 (76%) | 12 (92%)  | 2,03  | 1 (8%)              | 0               | 4  | 0 (0%)  |                    |
| 2019                        | 4           | PrakPhil2   | 7                                | 7 (100%) | 7 (100%)  | 1,67  | 0 (0%)              | 0               | 0  | 0 (0%)  |                    |
| 2019                        | 4           | TheoPhil2   | 10                               | 9 (90%)  | 9 (100%)  | 1,2   | 0 (0%)              | 0               | 1  | 0 (0%)  |                    |

Die Prüfungen in den Wahlmodulen 1 bis 3 wurden nicht dargestellt, da diese diverse Prüfungsleistungen aus verschiedenen Wahlmöglichkeiten umfassen.

Quelle: Daten der Prüfungsverwaltung der Universität Greifswald (Stand: 19.04.2022).

In der Tabelle 5 und der Tabelle 6 sind die Prüfungsergebnisse aus den letzten fünf Jahren bzw. den letzten verfügbaren Prüfungsemestern für den Bachelorteilstudiengang Philosophie aufgeführt. Die Tabelle 5 beschreibt die Prüfungsleistungen, die nach der Prüfungsordnungsversion aus dem Jahr 2012 absolviert wurden. Es lässt sich festhalten, dass die Prüfungsleistung des Moduls „Logische Propädeutik und Methodische Begriffsbildung“ die niedrigste Bestehensquote von angetretenen Prüfungsversuchen innerhalb des betrachteten Zeitraumes aufweist. Die benannte Prüfung zeigt darüber hinaus einen hohen Anteil von Prüfungsrücktritten im Vorfeld der Prüfung, was ebenfalls auf Probleme der Studierenden hindeuten kann. Für die Modulprüfung „Theoretische Philosophie 2“ lässt sich ebenfalls ein vergleichsweise hoher Anteil von Prüfungsrücktritten beschreiben.

Neben der Bestehensquote und den Prüfungsrücktritten kann ein vergleichsweise niedriger Anteil von angetretenen Prüfungsversuchen als weiterer Indikator für Prüfungsleistungen dienen, die Hürden in den Prüfungsverläufen der Studierenden darstellen. In der vorliegenden Auswertung erreicht die Prüfungsleistung „Einführung in die Philosophie“ den vergleichsweise geringsten Wert an angetretenen Prüfungsversuchen.

In Tabelle 6 sind die Auswertungen für die Prüfungsordnungsversion aus dem Jahr 2019 aufgeführt. Auch in dieser Auswertung erreicht die Modulprüfung „Logische Propädeutik und Methodische Begriffsbildung“ die niedrigste Bestehensquote innerhalb des betrachteten Zeitraumes. Diese Bestehensquote fällt im Vergleich zur

Prüfungsordnungsversion aus dem Jahr 2012 etwas höher aus, wobei sich diese Verbesserung erst unter der Hinzunahme von Ergebnissen der kommenden Prüfungssemester eindeutig bestätigen lässt. Ebenfalls ist für das benannte Modul erneut der höchste Anteil an Prüfungsrücktritten im Vorfeld der Prüfung anzuführen. Als Prüfungsleistung mit dem höchsten Anteil an nicht angetretenen Prüfungsversuchen lässt sich die mündliche Prüfung im Rahmen des Moduls „Praktische Philosophie 1“ identifizieren.

Vergleicht man die Ergebnisse für die einzelnen Module der beiden Prüfungsordnungen, dann fällt für fast alle Prüfungsleistungen, die nach der neuen Prüfungsordnungsversion absolviert wurden, ein geringerer Anteil von nicht angetretenen Prüfungsversuchen und Prüfungsrücktritten auf. Bei der Interpretation ist zu beachten, dass für die Module „Praktische Philosophie 1 und 2“ in der neuen Prüfungsordnungsversion die Art der Prüfungsleistung verändert wurde. Auch diese Ergebnisse müssen sich in den kommenden Prüfungssemestern erst bestätigen.

## Masterstudiengang Philosophie

### Studiengangsmonitoring

Tabelle 7. Kohortenbetrachtung von Immatrikulationen, Absolvent\*innen und Abgängen für den Masterstudiengang Philosophie

| Abschluss:   |                   | M.A.        |                 | Regelstudienzeit (RSZ): |        | 4      |         | Erhebungssemester: |          | SS 22     |                       |        |            |              |          |    |  |
|--------------|-------------------|-------------|-----------------|-------------------------|--------|--------|---------|--------------------|----------|-----------|-----------------------|--------|------------|--------------|----------|----|--|
| Studiengang: |                   | Philosoph.  |                 |                         |        |        |         |                    |          |           |                       |        |            |              |          |    |  |
| Kohorte      | Immatrikulationen |             | Absolvent*innen |                         |        |        |         |                    |          |           | Abgang ohne Abschluss |        |            |              |          |    |  |
|              | Anzahl            | davon aktiv |                 | insgesamt               |        | davon  |         |                    |          | insgesamt |                       | davon  |            |              |          |    |  |
|              |                   | abs.        | %               | abs.                    | %      | ≤ RSZ  | RSZ + 1 | RSZ + 2            | RSZ + ≥3 | abs.      | %                     | FS ≤ 2 | 2 < FS ≤ 4 | 4 < FS ≤ RSZ | FS > RSZ | EN |  |
| 2016/17      | 5                 | 4 (80%)     | 2 (40%)         | 0 (0%)                  | 0 (0%) | 0 (0%) | 0 (0%)  | 2 (100%)           | 2 (40%)  | 1 (50%)   | 0 (0%)                | 0 (0%) | 0 (0%)     | 1 (50%)      | 0        |    |  |
| 2017/18      | 0                 | 0 (0%)      | 0 (0%)          | 0 (0%)                  | 0 (0%) | 0 (0%) | 0 (0%)  | 0 (0%)             | 0 (0%)   | 0 (0%)    | 0 (0%)                | 0 (0%) | 0 (0%)     | 0 (0%)       | 0        |    |  |
| 2018/19      | 3                 | 2 (67%)     | 1 (33%)         | 0 (0%)                  | 0 (0%) | 0 (0%) | 0 (0%)  | 1 (100%)           | 1 (33%)  | 0 (0%)    | 1 (100%)              | 0 (0%) | 0 (0%)     | 0 (0%)       | 0        |    |  |
| 2019/20*     | 5                 | 3 (60%)     | 0 (0%)          | 0 (0%)                  | 0 (0%) | 0 (0%) | 0 (0%)  | 0 (0%)             | 2 (40%)  | 2 (100%)  | 0 (0%)                | 0 (0%) | 0 (0%)     | 0 (0%)       | 0        |    |  |
| 2020/21*     | 2                 | 1 (50%)     | 0 (0%)          | 0 (0%)                  | 0 (0%) | 0 (0%) | 0 (0%)  | 0 (0%)             | 2 (100%) | 1 (50%)   | 1 (50%)               | 0 (0%) | 0 (0%)     | 0 (0%)       | 0        |    |  |
| 2021/22*     | 1                 | 0 (0%)      | 0 (0%)          | 0 (0%)                  | 0 (0%) | 0 (0%) | 0 (0%)  | 0 (0%)             | 0 (0%)   | 0 (0%)    | 0 (0%)                | 0 (0%) | 0 (0%)     | 0 (0%)       | 0        |    |  |

Eine Kohorte setzt sich aus allen Studierenden zusammen, die in einem bestimmten Wintersemester sowie dem darauffolgenden Sommersemester, wenn eine Immatrikulation zum Sommersemester möglich ist, ihr Studium in einem beliebigen Fachsemester beginnen. Die mit „\*“ gekennzeichneten Kohorten hatten noch nicht die Chance, die komplette Regelstudienzeit plus mindestens ein weiteres Semester zu absolvieren. Aus einer Kohorte sind nur Abgänge möglich. Als (prüfungs-)aktiv gelten Studierende, die in ihrem Studiengang mindestens eine Prüfungsleistung angemeldet haben. Relative Werte sind auf ganze Zahlen gerundet.

Ein „Abgang ohne Abschluss“ ist nicht mit einem endgültigen Schwund aus dem Hochschulsystem gleichzusetzen. Studierende in dieser Kategorie können auch aufgrund eines Studiengangs- oder Hochschulwechsels aus dem Studiengang ausgeschieden sein.

Quelle: Daten der Studierendenverwaltung der Universität Greifswald (Stand: 19.04.2022).

Für das Studiengangsmonitoring des Masterstudiengangs Philosophie in Tabelle 7 lassen sich aufgrund der geringen Anzahl von Studierenden kaum belastbare Aussagen treffen.

### Prüfungsmonitoring

Tabelle 8. Anzahl und Ergebnisse der Prüfungsversuche der letzten 5 Jahre sowie Prüfungsrücktritte für die Prüfungsleistungen des Studiengangs Philosophie (Master of Arts, Prüfungsordnung 2010)

| Abschluss: M.A.    |             |             | Erhebungszeitpunkt: SS 22 |          |           | Prüfungsemster: SS 17, WS 17/18, SS 18, WS 18/19, SS 19, WS 19/20, SS 20, WS 20/21, SS 21, WS 21/22 |                 |          |   |         |                    |
|--------------------|-------------|-------------|---------------------------|----------|-----------|---|-----------------|----------|---|---------|--------------------|
| Stg: Philosoph.    |             |             |                           |          |           |   |                 |          |   |         |                    |
| Modulinformationen |             |             | Alle Prüfungsversuche     |          |           |   |                 |          |   | NE      | Prüfungsrücktritte |
|                    |             |             | Anzahl                    | Angetr.  | Bestanden | Ø Note im 1.Versuch   | Nicht Bestanden | davon EN |   |         |                    |
| PO-Version         | Regeltermin | Name        |                           |          |           |   |                 |          |   |         |                    |
| 2010               | 1           | PrPhilhist  | 15                        | 11 (73%) | 11 (100%) | 1,86  | 0 (0%)          | 0        | 4 | 0 (0%)  |                    |
| 2010               | 1           | ThPhil syst | 9                         | 7 (78%)  | 7 (100%)  | 1,98  | 0 (0%)          | 0        | 2 | 1 (10%) |                    |
| 2010               | 2           | PrPhil syst | 8                         | 7 (88%)  | 7 (100%)  | 2,03  | 0 (0%)          | 0        | 1 | 2 (20%) |                    |
| 2010               | 2           | ThPhil hist | 14                        | 9 (64%)  | 8 (89%)   | 2,39  | 1 (11%)         | 0        | 5 | 0 (0%)  |                    |
| 2010               | 2           | Ph eSP I    | 9                         | 8 (89%)  | 8 (100%)  | 1,41  | 0 (0%)          | 0        | 1 | 0 (0%)  |                    |
| 2010               | 3           | Ph eSP II   | 13                        | 10 (77%) | 10 (100%) | 2,14  | 0 (0%)          | 0        | 3 | 1 (7%)  |                    |
| 2010               | 4           | Ph eSP IIIA | 5                         | 4 (80%)  | 4 (100%)  | 1,58  | 0 (0%)          | 0        | 1 | 0 (0%)  |                    |
| 2010               | 4           | Ph eSP IIIB | 8                         | 7 (88%)  | 7 (100%)  | 1,64  | 0 (0%)          | 0        | 1 | 0 (0%)  |                    |

Quelle: Daten der Prüfungsverwaltung der Universität Greifswald (Stand: 19.04.2022).

Anmerkung: Die Prüfungen in den Modulen „Erwerb einer für das Fach Philosophie relevanten Fremdsprache“ sowie „Philosophie des Bereichs einer Fachwissenschaft“ wurden nicht dargestellt, da diese diverse Prüfungsleistungen aus verschiedenen Wahlmöglichkeiten umfassen.

Tabelle 9. Anzahl und Ergebnisse der Prüfungsversuche der letzten 5 Jahre sowie Prüfungsrücktritte für die Prüfungsleistungen des Studiengangs Philosophie (Master of Arts, Prüfungsordnung 2020)

| Abschluss: M.A.    |             |            | Erhebungszeitpunkt: SS 22 |          |           | Prüfungsemster: WS 20/21, SS 21, WS 21/22 |                 |          |   |        |                    |
|--------------------|-------------|------------|---------------------------|----------|-----------|---|-----------------|----------|---|--------|--------------------|
| Stg: Philosoph.    |             |            |                           |          |           |   |                 |          |   |        |                    |
| Modulinformationen |             |            | Alle Prüfungsversuche     |          |           |   |                 |          |   | NE     | Prüfungsrücktritte |
|                    |             |            | Anzahl                    | Angetr.  | Bestanden | Ø Note im 1.Versuch                       | Nicht Bestanden | davon EN |   |        |                    |
| PO-Version         | Regeltermin | Name       |                           |          |           |   |                 |          |   |        |                    |
| 2020               | 1 / 2       | PrPhil4-M  | 1                         | 1 (100%) | 1 (100%)  | 3,3                                       | 0 (0%)          | 0        | 0 | 0 (0%) |                    |
| 2020               | 1 / 2       | ThPhil3-M  | 1                         | 1 (100%) | 1 (100%)  | 1   | 0 (0%)          | 0        | 0 | 0 (0%) |                    |
| 2020               | 1 / 2       | ThPhil4-M  | 2                         | 1 (50%)  | 1 (100%)  |   | 0 (0%)          | 0        | 1 | 0 (0%) |                    |
| 2020               | 2           | Ph eSP I   | 2                         | 1 (50%)  | 1 (100%)  |   | 0 (0%)          | 0        | 1 | 0 (0%) |                    |
| 2020               | 3           | Ph eSP II  | 1                         | 1 (100%) | 1 (100%)  | 1   | 0 (0%)          | 0        | 0 | 0 (0%) |                    |
| 2020               | 4           | Ph eSP III | 1                         | 1 (100%) | 1 (100%)  |   | 0 (0%)          | 0        | 0 | 0 (0%) |                    |

Für das Modul „Praktische Philosophie 3-M“ liegen im betrachteten Zeitraum keine Eintragungen in der Prüfungsverwaltung vor. Die Prüfungen in den Modulen „Erwerb einer für das Fach Philosophie relevanten Fremdsprache“ sowie „Philosophie des Bereichs einer Fachwissenschaft“ wurden nicht dargestellt, da diese diverse Prüfungsleistungen aus verschiedenen Wahlmöglichkeiten umfassen.

Quelle: Daten der Prüfungsverwaltung der Universität Greifswald (Stand: 19.04.2022).

Die Tabelle 8 und die Tabelle 9 zeigen die Prüfungsergebnisse für den Masterstudiengang Philosophie. Aufgrund geringer Versuchszahlen soll die Ergebnisbeschreibung kurz ausfallen. Für die Prüfungsleistungen, welche nach der Prüfungsordnungsversion aus dem Jahr 2010 absolviert wurden, lässt sich festhalten, dass die Modulprüfung „Theoretische Philosophie mit historischem Schwerpunkt“ die geringste Bestehensquote im betrachteten Zeitraum aufweist. Zu der Prüfungsordnungsversion aus dem Jahr 2020 lassen sich aufgrund der geringen Anzahl von Prüfungsversuchen keine belastbaren Aussagen treffen. Diese geringe Anzahl an Versuchen verwundert wenig, da erst eine geringe Anzahl von Studierenden nach der neuen Prüfungsordnungsversion aus dem Jahr 2020 studiert.

**Lehramt Philosophie an Gymnasien**

**Studiengangsmonitoring**

Tabelle 10. Kohortenbetrachtung von Immatrikulationen, Absolvent\*innen und Abgängen für den Lehramtsstudiengang Philosophie an Gymnasien

| Abschluss:   |                   | LA Gym      |       | Regelstudienzeit (RSZ): |       | 10    |        | Erhebungsemester: |         | SS 22    |                       |   |       |        |            |              |          |    |       |   |       |   |      |   |
|--------------|-------------------|-------------|-------|-------------------------|-------|-------|--------|-------------------|---------|----------|-----------------------|---|-------|--------|------------|--------------|----------|----|-------|---|-------|---|------|---|
| Studiengang: |                   | Philosoph.  |       |                         |       |       |        |                   |         |          |                       |   |       |        |            |              |          |    |       |   |       |   |      |   |
| Kohorte      | Immatrikulationen |             |       | Absolvent*innen         |       |       |        |                   |         |          | Abgang ohne Abschluss |   |       |        |            |              |          |    |       |   |       |   |      |   |
|              | Anzahl            | davon aktiv |       | insgesamt               |       | davon |        |                   |         |          | insgesamt             |   | davon |        |            |              |          |    |       |   |       |   |      |   |
|              | abs.              | %           |       | abs.                    | %     |       | ≤ RSZ  | RSZ + 1           | RSZ + 2 | RSZ + ≥3 | abs.                  | % |       | FS ≤ 2 | 2 < FS ≤ 4 | 4 < FS ≤ RSZ | FS > RSZ | EN |       |   |       |   |      |   |
| 2014/15      | 51                | 27          | (53%) | 13                      | (25%) | 3     | (23%)  | 0                 | (0%)    | 3        | (23%)                 | 7 | (54%) | 37     | (73%)      | 19           | (51%)    | 8  | (22%) | 7 | (19%) | 3 | (8%) | 5 |
| 2015/16      | 51                | 29          | (57%) | 10                      | (20%) | 2     | (20%)  | 3                 | (30%)   | 4        | (40%)                 | 1 | (10%) | 37     | (73%)      | 22           | (59%)    | 10 | (27%) | 5 | (14%) | 0 | (0%) | 7 |
| 2016/17      | 31                | 20          | (65%) | 2                       | (6%)  | 0     | (0%)   | 1                 | (50%)   | 0        | (0%)                  | 1 | (50%) | 23     | (74%)      | 11           | (48%)    | 5  | (22%) | 6 | (26%) | 1 | (4%) | 3 |
| 2017/18*     | 44                | 20          | (45%) | 0                       | (0%)  | 0     | (0%)   | 0                 | (0%)    | 0        | (0%)                  | 0 | (0%)  | 32     | (73%)      | 19           | (59%)    | 9  | (28%) | 4 | (13%) | 0 | (0%) | 2 |
| 2018/19*     | 39                | 24          | (62%) | 0                       | (0%)  | 0     | (0%)   | 0                 | (0%)    | 0        | (0%)                  | 0 | (0%)  | 18     | (46%)      | 13           | (72%)    | 3  | (17%) | 2 | (11%) | 0 | (0%) | 0 |
| 2019/20*     | 26                | 19          | (73%) | 1                       | (4%)  | 1     | (100%) | 0                 | (0%)    | 0        | (0%)                  | 0 | (0%)  | 12     | (46%)      | 7            | (58%)    | 5  | (42%) | 0 | (0%)  | 0 | (0%) | 1 |
| 2020/21*     | 36                | 22          | (61%) | 0                       | (0%)  | 0     | (0%)   | 0                 | (0%)    | 0        | (0%)                  | 0 | (0%)  | 16     | (44%)      | 15           | (94%)    | 1  | (6%)  | 0 | (0%)  | 0 | (0%) | 0 |
| 2021/22*     | 20                | 1           | (5%)  | 0                       | (0%)  | 0     | (0%)   | 0                 | (0%)    | 0        | (0%)                  | 0 | (0%)  | 2      | (10%)      | 2            | (100%)   | 0  | (0%)  | 0 | (0%)  | 0 | (0%) | 0 |

Eine Kohorte setzt sich aus allen Studierenden zusammen, die in einem bestimmten Wintersemester sowie dem darauffolgenden Sommersemester, wenn eine Immatrikulation zum Sommersemester möglich ist, ihr Studium in einem beliebigen Fachsemester beginnen. Die mit „\*\*“ gekennzeichneten Kohorten hatten noch nicht die Chance, die komplette Regelstudienzeit plus mindestens ein weiteres Semester zu absolvieren. Aus einer Kohorte sind nur Abgänge möglich. Als (prüfungs-)aktiv gelten Studierende, die in ihrem Studiengang mindestens eine Prüfungsleistung angemeldet haben. Relative Werte sind auf ganze Zahlen gerundet.

Ein „Abgang ohne Abschluss“ ist nicht mit einem endgültigen Schwund aus dem Hochschulsystem gleichzusetzen. Studierende in dieser Kategorie können auch aufgrund eines Studiengangs- oder Hochschulwechsels aus dem Studiengang ausgeschieden sein.

Bei Abschlüssen, die sich aus mehreren Teilstudiengängen zusammensetzen, kann es in den Studierendendaten unter bestimmten Voraussetzungen nach einer endgültig nicht bestandenen Prüfung innerhalb eines Teilstudiengangs zu einer generierten EN-Eintragung in allen wahrgenommen Teilstudiengängen kommen. Dies geschieht, wenn sich Studierende nach einer EN-Prüfung in einem Teilstudiengang ebenfalls in allen verbleibenden Teilstudiengängen exmatrikulieren. Hieraus ergibt sich in der Auswertung eine Überrepräsentation des Anteils an Studierenden, die aufgrund einer endgültig nicht bestandenen Prüfung aus dem Studiengang ausscheiden.

Quelle: Daten der Studierendenverwaltung der Universität Greifswald (Stand: 19.04.2022).

Das Studiengangsmonitoring für den gymnasialen Lehramtsstudiengang Philosophie ist in Tabelle 10 dargestellt. Im Vergleich zum Bachelorteilstudiengang Philosophie in Tabelle 4 zeigen sich für den gymnasialen Lehramtsstudiengang in den letzten drei abgeschlossenen Kohorten höhere Anteilswerte von prüfungsaktiven Studierenden.

Auch die Absolvent\*innenquoten fallen im Vergleich der beiden Studienprogramme höher aus. Mehr als die Hälfte der erreichten Abschlüsse in den letzten drei abgeschlossenen Kohorten wurden dabei entweder in Regelstudienzeit oder in einer vertretbaren Zeitverzögerung von bis zu zwei zusätzlichen Semestern nach Ablauf der Regelstudienzeit erworben.

Betrachtet man die Abgänge ohne Abschluss für die drei abgeschlossenen Kohorten, dann lassen sich erneut hohe Schwundquoten beschreiben, welche jedoch im Vergleich zum Bachelorteilstudiengang geringer ausfallen. Der Großteil des Schwundes vollzieht sich dabei ähnlich dem Bachelorteilstudiengang innerhalb der ersten beiden Fachsemester.

**Prüfungsmonitoring**

Tabelle 11. Anzahl und Ergebnisse der Prüfungsversuche der letzten 5 Jahre sowie Prüfungsrücktritte für die Prüfungsleistungen des Studiengangs Philosophie (Lehramt Gymnasium, Prüfungsordnung 2012)

| Modulinformationen |             |            | Alle Prüfungsversuche |           |           |                      |                 |          |    | NE       | Prüfungsrücktritte |
|--------------------|-------------|------------|-----------------------|-----------|-----------|----------------------|-----------------|----------|----|----------|--------------------|
| PO-Version         | Regeltermin | Name       | Anzahl                | Angetr.   | Bestanden | Ø Note im 1. Versuch | Nicht Bestanden | davon EN |    |          |                    |
| 2012               | 2           | Einf.Phil. | 162                   | 117 (72%) | 82 (70%)  |                      | 35 (30%)        | 1        | 45 | 10 (6%)  |                    |
| 2012               | 2           | Log.Prop.  | 143                   | 105 (73%) | 60 (57%)  | 3,76                 | 45 (43%)        | 5        | 38 | 32 (18%) |                    |
| 2012               | 3           | AllgFadid  | 71                    | 62 (87%)  | 57 (92%)  | 2,41                 | 5 (8%)          | 1        | 9  | 2 (3%)   |                    |
| 2012               | 3           | PrakPhil1  | 104                   | 83 (80%)  | 71 (86%)  |                      | 12 (14%)        | 0        | 21 | 7 (6%)   |                    |
| 2012               | 3           | TheoPhil1  | 117                   | 87 (74%)  | 66 (76%)  | 2,94                 | 21 (24%)        | 1        | 30 | 9 (7%)   |                    |
| 2012               | 4           | PrakPhil2  | 84                    | 67 (80%)  | 61 (91%)  | 2,44                 | 6 (9%)          | 1        | 17 | 3 (3%)   |                    |
| 2012               | 4           | TheoPhil2  | 83                    | 78 (94%)  | 66 (85%)  |                      | 12 (15%)        | 0        | 5  | 6 (7%)   |                    |
| 2012               | 5           | KultÄst    | 69                    | 63 (91%)  | 61 (97%)  | 2,33                 | 2 (3%)          | 0        | 6  | 0 (0%)   |                    |
| 2012               | 5           | SpFadid1   | 72                    | 67 (93%)  | 66 (99%)  | 2,13                 | 1 (1%)          | 0        | 5  | 2 (3%)   |                    |
| 2012               | 6           | PrakPhil3  | 87                    | 75 (86%)  | 63 (84%)  | 2,18                 | 12 (16%)        | 1        | 12 | 14 (14%) |                    |
| 2012               | 6           | TheoPhil3  | 78                    | 64 (82%)  | 62 (97%)  | 2,03                 | 2 (3%)          | 0        | 14 | 7 (8%)   |                    |
| 2012               | 7           | PrakPhil4  | 92                    | 73 (79%)  | 56 (77%)  |                      | 17 (23%)        | 0        | 19 | 6 (6%)   |                    |
| 2012               | 7           | SpFadid2HA | 55                    | 50 (91%)  | 48 (96%)  | 1,9                  | 2 (4%)          | 0        | 5  | 1 (2%)   |                    |
| 2012               | 7           | SpFadid2US | 55                    | 55 (100%) | 55 (100%) | 1,81                 | 0 (0%)          | 0        | 0  | 0 (0%)   |                    |
| 2012               | 7           | TheoPhil4  | 62                    | 56 (90%)  | 54 (96%)  | 2,06                 | 2 (4%)          | 0        | 6  | 2 (3%)   |                    |

Die Prüfungen in den Wahlmodulen 1 bis 4 wurden nicht dargestellt, da diese diverse Prüfungsleistungen aus verschiedenen Wahlmöglichkeiten umfassen.

Quelle: Daten der Prüfungsverwaltung der Universität Greifswald (Stand: 19.04.2022).

Tabelle 11 zeigt die Ergebnisse der Prüfungsversuche für das gymnasiale Lehramt Philosophie. Ähnlich dem Bachelorteilstudiengang aus der Tabelle 5 und der Tabelle 6 verzeichnet in der Auswertung für die Prüfungsordnungsversion 2012 die Prüfungsleistung des Moduls „Logische Propädeutik und Methodische Begriffsbildung“ die niedrigste Bestehensquote innerhalb des betrachteten Zeitraumes. Die Prüfung „Einführung in die Philosophie“, welche laut Musterstudienplan in dasselbe Fachsemester fällt, erreicht ebenfalls eine überdurchschnittlich hohe Durchfallquote. Es zeigt sich, dass sich der Einstieg in das gymnasiale Lehramtsstudium der Philosophie als herausfordernd erweist, da in den ersten beiden Fachsemestern zwei Prüfungsleistungen angesiedelt sind, die relative hohe Durchfallquoten aufweisen.

Zusätzlich zu den beiden bereits genannten Prüfungsleistungen, welche neben den geringen Bestehensquoten auch hohe Anteilswerte an nicht angetretenen Prüfungsversuchen aufweisen, fallen die Modulprüfungen „Theoretische Philosophie 1“ und „Praktische Philosophie 3“ auf. Hierbei ist anzuführen, dass sich für das erstgenannte der beiden Module ein überdurchschnittlicher Anteil an nicht angetretenen Prüfungsversuchen und für das zweitgenannte Modul ein vergleichsweise hoher Anteilswert an Prüfungsrücktritten beschreiben lässt. Der beschriebene hohe Anteilswert von Rücktritten im Vorfeld der Prüfung des Moduls „Praktische Philosophie 3“ wird nur von der Rücktrittsquote der Modulprüfung „Logische Propädeutik und Methodische Begriffsbildung“ überschritten.

## Lehramt Philosophie an Regionalen Schulen

### Studiengangsmonitoring

Tabelle 12. Kohortenbetrachtung von Immatrikulationen, Absolvent\*innen und Abgängen für den Lehramtsstudiengang Philosophie an Regionalen Schulen

| Abschluss:   |                   | LReg.S      |        | Regelstudienzeit (RSZ): |        | 10     |         | Erhebungsemester: |                       | SS 22     |          |          |            |              |          |    |
|--------------|-------------------|-------------|--------|-------------------------|--------|--------|---------|-------------------|-----------------------|-----------|----------|----------|------------|--------------|----------|----|
| Studiengang: |                   | Philosoph.  |        |                         |        |        |         |                   |                       |           |          |          |            |              |          |    |
| Kohorte      | Immatrikulationen |             |        | Absolvent*innen         |        |        |         |                   | Abgang ohne Abschluss |           |          |          |            |              |          |    |
|              | Anzahl            | davon aktiv |        | insgesamt               |        | davon  |         |                   |                       | insgesamt |          | davon    |            |              |          |    |
|              |                   | abs.        | %      | abs.                    | %      | ≤ RSZ  | RSZ + 1 | RSZ + 2           | RSZ + ≥3              | abs.      | %        | FS ≤ 2   | 2 < FS ≤ 4 | 4 < FS ≤ RSZ | FS > RSZ | EN |
| 2014/15      | 35                | 9 (26%)     | 0 (0%) | 0 (0%)                  | 0 (0%) | 0 (0%) | 0 (0%)  | 0 (0%)            | 0 (0%)                | 33 (94%)  | 19 (58%) | 10 (30%) | 4 (12%)    | 0 (0%)       | 0 (0%)   | 2  |
| 2015/16      | 26                | 10 (38%)    | 1 (4%) | 1 (100%)                | 0 (0%) | 0 (0%) | 0 (0%)  | 0 (0%)            | 0 (0%)                | 25 (96%)  | 16 (64%) | 9 (36%)  | 0 (0%)     | 0 (0%)       | 0 (0%)   | 2  |
| 2016/17      | 29                | 14 (48%)    | 0 (0%) | 0 (0%)                  | 0 (0%) | 0 (0%) | 0 (0%)  | 0 (0%)            | 0 (0%)                | 27 (93%)  | 18 (67%) | 7 (26%)  | 2 (7%)     | 0 (0%)       | 0 (0%)   | 3  |
| 2017/18*     | 28                | 13 (46%)    | 0 (0%) | 0 (0%)                  | 0 (0%) | 0 (0%) | 0 (0%)  | 0 (0%)            | 0 (0%)                | 22 (79%)  | 12 (55%) | 6 (27%)  | 4 (18%)    | 0 (0%)       | 0 (0%)   | 0  |
| 2018/19*     | 29                | 11 (38%)    | 0 (0%) | 0 (0%)                  | 0 (0%) | 0 (0%) | 0 (0%)  | 0 (0%)            | 0 (0%)                | 21 (72%)  | 16 (76%) | 5 (24%)  | 0 (0%)     | 0 (0%)       | 0 (0%)   | 0  |
| 2019/20*     | 28                | 12 (43%)    | 0 (0%) | 0 (0%)                  | 0 (0%) | 0 (0%) | 0 (0%)  | 0 (0%)            | 0 (0%)                | 21 (75%)  | 15 (71%) | 6 (29%)  | 0 (0%)     | 0 (0%)       | 0 (0%)   | 1  |
| 2020/21*     | 29                | 20 (69%)    | 0 (0%) | 0 (0%)                  | 0 (0%) | 0 (0%) | 0 (0%)  | 0 (0%)            | 0 (0%)                | 12 (41%)  | 10 (83%) | 2 (17%)  | 0 (0%)     | 0 (0%)       | 0 (0%)   | 1  |
| 2021/22*     | 14                | 3 (21%)     | 0 (0%) | 0 (0%)                  | 0 (0%) | 0 (0%) | 0 (0%)  | 0 (0%)            | 0 (0%)                | 2 (14%)   | 2 (100%) | 0 (0%)   | 0 (0%)     | 0 (0%)       | 0 (0%)   | 0  |

Eine Kohorte setzt sich aus allen Studierenden zusammen, die in einem bestimmten Wintersemester sowie dem darauffolgenden Sommersemester, wenn eine Immatrikulation zum Sommersemester möglich ist, ihr Studium in einem beliebigen Fachsemester beginnen. Die mit „\*\*“ gekennzeichneten Kohorten hatten noch nicht die Chance, die komplette Regelstudienzeit plus mindestens ein weiteres Semester zu absolvieren. Aus einer Kohorte sind nur Abgänge möglich. Als (prüfungs-)aktiv gelten Studierende, die in ihrem Studiengang mindestens eine Prüfungsleistung angemeldet haben. Relative Werte sind auf ganze Zahlen gerundet.

Ein „Abgang ohne Abschluss“ ist nicht mit einem endgültigen Schwund aus dem Hochschulsystem gleichzusetzen. Studierende in dieser Kategorie können auch aufgrund eines Studiengangs- oder Hochschulwechsels aus dem Studiengang ausgeschieden sein.

Bei Abschlüssen, die sich aus mehreren Teilstudiengängen zusammensetzen, kann es in den Studierendendaten unter bestimmten Voraussetzungen nach einer endgültig nicht bestandenen Prüfung innerhalb eines Teilstudiengangs zu einer generierten EN-Eintragung in allen wahrgenommenen Teilstudiengängen kommen. Dies geschieht, wenn sich Studierende nach einer EN-Prüfung in einem Teilstudiengang ebenfalls in allen verbleibenden Teilstudiengängen exmatrikulieren. Hieraus ergibt sich in der Auswertung eine Überrepräsentation des Anteils an Studierenden, die aufgrund einer endgültig nicht bestandenen Prüfung aus dem Studiengang ausscheiden.

Quelle: Daten der Studierendenverwaltung der Universität Greifswald (Stand: 19.04.2022).

Das Studiengangsmonitoring für den Lehramtsstudiengang Philosophie an Regionalen Schulen ist in der Tabelle 12 abgebildet. Auch in dieser Auswertung zeigt sich, dass eine Mehrheit der Immatrikulationen in den letzten drei abgeschlossenen Kohorten nicht prüfungsaktiv wurde. Positiv kann in diesem Zusammenhang die Kohorte aus dem Wintersemester 20/21 erwähnt werden, in der sich bisher bereits 69% der Immatrikulierten für mindestens eine Prüfungsleistung angemeldet haben. Inwieweit dieses positive Ergebnis auch in darauffolgenden Kohorten bestätigt werden kann, muss sich im Verlauf weiterer Semester zeigen.

In den betrachteten Kohorten für den Lehramtsstudiengang für Regionale Schule konnte bisher nur ein Abschluss verzeichnet werden. Die Schwundquoten sind hoch. Wie bereits im Bachelorteilstudiengang und dem gymnasialen Lehramtsstudiengang der Philosophie erfolgt ein hoher Anteil des Schwundes innerhalb der ersten beiden Fachsemester.

**Prüfungsmonitoring**

Tabelle 13. Anzahl und Ergebnisse der Prüfungsversuche der letzten 5 Jahre sowie Prüfungsrücktritte für die Prüfungsleistungen des Studiengangs Philosophie (Lehramt Regionale Schule, Prüfungsordnung 2012)

| Modulinformationen |             |            | Alle Prüfungsversuche |           |           |                      |                 |          |  |    | Prüfungsrücktritte |  |
|--------------------|-------------|------------|-----------------------|-----------|-----------|----------------------|-----------------|----------|--|----|--------------------|--|
| PO-Version         | Regeltermin | Name       | Anzahl                | Angetr.   | Bestanden | Ø Note im 1. Versuch | Nicht Bestanden | davon EN |  | NE |                    |  |
|                    |             |            |                       |           |           |                      |                 |          |  |    |                    |  |
| 2012               | 2           | Einf.Phil. | 89                    | 53 (60%)  | 33 (62%)  |                      | 20 (38%)        | 0        |  | 36 | 12 (12%)           |  |
| 2012               | 2           | Log.Prop.  | 79                    | 47 (59%)  | 15 (32%)  | 4,44                 | 32 (68%)        | 2        |  | 32 | 18 (19%)           |  |
| 2012               | 3           | AllgFadid  | 16                    | 13 (81%)  | 13 (100%) | 2,47                 | 0 (0%)          | 0        |  | 3  | 4 (20%)            |  |
| 2012               | 3           | PrakPhil1  | 37                    | 27 (73%)  | 20 (74%)  |                      | 7 (26%)         | 0        |  | 10 | 1 (3%)             |  |
| 2012               | 3           | TheoPhil1  | 31                    | 26 (84%)  | 22 (85%)  | 2,99                 | 4 (15%)         | 0        |  | 5  | 0 (0%)             |  |
| 2012               | 4           | PrakPhil2  | 16                    | 12 (75%)  | 9 (75%)   | 2,94                 | 3 (25%)         | 1        |  | 4  | 0 (0%)             |  |
| 2012               | 4           | TheoPhil2  | 16                    | 14 (88%)  | 14 (100%) |                      | 0 (0%)          | 0        |  | 2  | 0 (0%)             |  |
| 2012               | 5           | KultAst    | 13                    | 13 (100%) | 13 (100%) | 2,54                 | 0 (0%)          | 0        |  | 0  | 0 (0%)             |  |
| 2012               | 5           | SpFadid1   | 8                     | 8 (100%)  | 8 (100%)  |                      | 0 (0%)          | 0        |  | 0  | 0 (0%)             |  |
| 2012               | 6           | PrakPhil3  | 8                     | 7 (88%)   | 5 (71%)   | 1,48                 | 2 (29%)         | 1        |  | 1  | 0 (0%)             |  |
| 2012               | 6           | TheoPhil3  | 6                     | 6 (100%)  | 5 (83%)   | 1,75                 | 1 (17%)         | 0        |  | 0  | 0 (0%)             |  |
| 2012               | 7           | PrakPhil4  | 6                     | 5 (83%)   | 5 (100%)  | 1,58                 | 0 (0%)          | 0        |  | 1  | 0 (0%)             |  |
| 2012               | 7           | SpFadid2HA | 6                     | 4 (67%)   | 4 (100%)  | 2,23                 | 0 (0%)          | 0        |  | 2  | 0 (0%)             |  |
| 2012               | 7           | SpFadid2US | 5                     | 5 (100%)  | 5 (100%)  | 1,8                  | 0 (0%)          | 0        |  | 0  | 0 (0%)             |  |
| 2012               | 7           | TheoPhil4  | 4                     | 4 (100%)  | 4 (100%)  |                      | 0 (0%)          | 0        |  | 0  | 0 (0%)             |  |

Die Prüfungen in den Wahlmodulen 1 und 2 wurden nicht dargestellt, da diese diverse Prüfungsleistungen aus verschiedenen Wahlmöglichkeiten umfassen.

Quelle: Daten der Prüfungsverwaltung der Universität Greifswald (Stand: 19.04.2022).

Die Ergebnisse der Prüfungsversuche im Lehramt für die Regionale Schule sind in der Tabelle 13 dargestellt. Auch hier bestätigen sich die Modulprüfungen „Einführung in die Philosophie“ und „Logische Propädeutik und Methodische Begriffsbildung“ als herausfordernd für die Studierenden, da beide Prüfungsleistungen vergleichsweise hohe Durchfallquoten, hohe Rücktrittsquoten und niedrige Anteile von angetretenen Prüfungsversuchen verzeichnen. Vor allem die Prüfungsleistung des zweitgenannten Moduls scheint die Studierenden dabei vor Probleme zu stellen, da im betrachteten Zeitraum nur rund 32% der angetretenen Prüfungsversuche bestanden wurden.

Die Prüfung des Moduls „Allgemeine Fachdidaktik“ erreicht in der Auswertung für die Regionale Schule ebenfalls einen vergleichsweise hohen Anteilswert an Prüfungsrücktritten, wobei allerdings auf eine geringe Anzahl von Eintragungen im System der Prüfungsverwaltung verwiesen werden muss.

Für die Prüfungsleistungen, die nach dem Musterstudienplan des Studienprogramms in den höheren Fachsemestern absolviert werden, können aufgrund einer geringen Anzahl von unternommenen Prüfungsversuchen im betrachteten Zeitraum keine belastbaren Aussagen getroffen werden.



**Lehramt Philosophie im Beifach**

**Studiengangsmonitoring**

Tabelle 14. Kohortenbetrachtung von Immatrikulationen, Absolvent\*innen und Abgängen für den Lehramtsstudiengang Philosophie im Beifach

| Abschluss: LA (Beifach) |                   | Regelstudienzeit (RSZ): 10 |                 | Erhebungsemester: SS 22 |        |         |         |          |                       |           |         |            |              |          |    |
|-------------------------|-------------------|----------------------------|-----------------|-------------------------|--------|---------|---------|----------|-----------------------|-----------|---------|------------|--------------|----------|----|
| Studiengang: Philosoph. |                   |                            |                 |                         |        |         |         |          |                       |           |         |            |              |          |    |
| Kohorte                 | Immatrikulationen |                            | Absolvent*innen |                         |        |         |         |          | Abgang ohne Abschluss |           |         |            |              |          |    |
|                         | Anzahl            | davon aktiv                |                 | insgesamt               |        | davon   |         |          |                       | insgesamt |         | davon      |              |          |    |
|                         | abs.              | %                          | abs.            | %                       | ≤ RSZ  | RSZ + 1 | RSZ + 2 | RSZ + ≥3 | abs.                  | %         | FS ≤ 2  | 2 < FS ≤ 4 | 4 < FS ≤ RSZ | FS > RSZ | EN |
| 2014/15                 | 1                 | 0 (0%)                     | 0 (0%)          | 0 (0%)                  | 0 (0%) | 0 (0%)  | 0 (0%)  | 0 (0%)   | 1 (100%)              | 0 (0%)    | 0 (0%)  | 0 (0%)     | 1 (100%)     | 0 (0%)   | 0  |
| 2015/16                 | 0                 | 0 (0%)                     | 0 (0%)          | 0 (0%)                  | 0 (0%) | 0 (0%)  | 0 (0%)  | 0 (0%)   | 0 (0%)                | 0 (0%)    | 0 (0%)  | 0 (0%)     | 0 (0%)       | 0 (0%)   | 0  |
| 2016/17                 | 3                 | 2 (67%)                    | 0 (0%)          | 0 (0%)                  | 0 (0%) | 0 (0%)  | 0 (0%)  | 0 (0%)   | 3 (100%)              | 2 (67%)   | 0 (0%)  | 0 (0%)     | 1 (33%)      | 0 (0%)   | 0  |
| 2017/18*                | 5                 | 1 (20%)                    | 0 (0%)          | 0 (0%)                  | 0 (0%) | 0 (0%)  | 0 (0%)  | 0 (0%)   | 5 (100%)              | 4 (80%)   | 1 (20%) | 0 (0%)     | 0 (0%)       | 0 (0%)   | 1  |
| 2018/19*                | 5                 | 2 (40%)                    | 1 (20%)         | 1 (100%)                | 0 (0%) | 0 (0%)  | 0 (0%)  | 0 (0%)   | 4 (80%)               | 3 (75%)   | 1 (25%) | 0 (0%)     | 0 (0%)       | 0 (0%)   | 0  |
| 2019/20*                | 3                 | 1 (33%)                    | 0 (0%)          | 0 (0%)                  | 0 (0%) | 0 (0%)  | 0 (0%)  | 0 (0%)   | 3 (100%)              | 2 (67%)   | 1 (33%) | 0 (0%)     | 0 (0%)       | 0 (0%)   | 0  |
| 2020/21*                | 5                 | 2 (40%)                    | 0 (0%)          | 0 (0%)                  | 0 (0%) | 0 (0%)  | 0 (0%)  | 0 (0%)   | 2 (40%)               | 2 (100%)  | 0 (0%)  | 0 (0%)     | 0 (0%)       | 0 (0%)   | 0  |
| 2021/22*                | 2                 | 1 (100%)                   | 0 (0%)          | 0 (0%)                  | 0 (0%) | 0 (0%)  | 0 (0%)  | 0 (0%)   | 0 (0%)                | 0 (0%)    | 0 (0%)  | 0 (0%)     | 0 (0%)       | 0 (0%)   | 0  |

Eine Kohorte setzt sich aus allen Studierenden zusammen, die in einem bestimmten Wintersemester sowie dem darauffolgenden Sommersemester, wenn eine Immatrikulation zum Sommersemester möglich ist, ihr Studium in einem beliebigen Fachsemester beginnen. Die mit „\*“ gekennzeichneten Kohorten hatten noch nicht die Chance, die komplette Regelstudienzeit plus mindestens ein weiteres Semester zu absolvieren. Aus einer Kohorte sind nur Abgänge möglich. Als (prüfungs-)aktiv gelten Studierende, die in ihrem Studiengang mindestens eine Prüfungsleistung angemeldet haben. Relative Werte sind auf ganze Zahlen gerundet.

Ein „Abgang ohne Abschluss“ ist nicht mit einem endgültigen Schwund aus dem Hochschulsystem gleichzusetzen. Studierende in dieser Kategorie können auch aufgrund eines Studiengangs- oder Hochschulwechsels aus dem Studiengang ausgeschieden sein.

Bei Abschlüssen, die sich aus mehreren Teilstudiengängen zusammensetzen, kann es in den Studierendendaten unter bestimmten Voraussetzungen nach einer endgültig nicht bestandenen Prüfung innerhalb eines Teilstudiengangs zu einer generierten EN-Eintragung in allen wahrgenommen Teilstudiengängen kommen. Dies geschieht, wenn sich Studierende nach einer EN-Prüfung in einem Teilstudiengang ebenfalls in allen verbleibenden Teilstudiengängen exmatrikulieren. Hieraus ergibt sich in der Auswertung eine Überrepräsentation des Anteils an Studierenden, die aufgrund einer endgültig nicht bestandenen Prüfung aus dem Studiengang ausscheiden.

Quelle: Daten der Studierendenverwaltung der Universität Greifswald (Stand: 19.04.2022).

Aus dem Studiengangsmonitoring für den Lehramtsstudiengang Philosophie im Beifach aus der Tabelle 14 lassen sich aufgrund einer geringen Anzahl von Studierenden keine belastbaren Aussagen ableiten. Es lässt sich lediglich anführen, dass der Großteil der Studierenden das Lehramtsstudium für Philosophie im Beifach ohne den angestrebten Abschluss verlässt.

**Prüfungsmonitoring**

Tabelle 15. Anzahl und Ergebnisse der Prüfungsversuche der letzten 5 Jahre sowie Prüfungsrücktritte für die Prüfungsleistungen des Studiengangs Philosophie (Lehramt Beifach, Prüfungsordnung 2016)

| Abschluss: LA Beifach |             | Erhebungszeitpunkt: SS 22 |                       | Prüfungsemester: SS 17, WS 17/18, SS 18, WS 18/19, SS 19, WS 19/20, SS 20, WS 20/21, SS 21, WS 21/22 |           |                      |                 |          |   |        |                    |
|-----------------------|-------------|---------------------------|-----------------------|--|-----------|----------------------|-----------------|----------|---|--------|--------------------|
| Stg: Philosoph.       |             |                           |                       |  |           |                      |                 |          |   |        |                    |
| Modulinformationen    |             |                           | Alle Prüfungsversuche |  |           |                      |                 |          |   | NE     | Prüfungsrücktritte |
|                       |             |                           | Anzahl                | Angetr.  | Bestanden | Ø Note im 1. Versuch | Nicht Bestanden | davon EN |   |        |                    |
| PO-Version            | Regeltermin | Name                      |                       |  |           |                      |                 |          |   |        |                    |
| 2016                  | 2           | Einf.Phil.                | 8                     | 4 (50%)  | 3 (75%)   | 3                    | 1 (25%)         | 0        | 4 | 0 (0%) |                    |
| 2016                  | 4           | Log.Prop.                 | 1                     | 1 (100%)   | 1 (100%)  | 4                    | 0 (0%)          | 0        | 0 | 0 (0%) |                    |
| 2016                  | 5           | TheoPhil1                 | 1                     | 0 (0%)   | 0 (0%)    | 0                    | 0 (0%)          | 0        | 1 | 0 (0%) |                    |
| 2016                  | 6           | PraktPhil1                | 1                     | 1 (100%)   | 1 (100%)  | 1                    | 0 (0%)          | 0        | 0 | 0 (0%) |                    |
| 2016                  | 7           | SpDid1                    | 1                     | 1 (100%)   | 1 (100%)  | 1,7                  | 0 (0%)          | 0        | 0 | 0 (0%) |                    |

Die Prüfungen in den Wahlmodulen 1 und 2 wurden nicht dargestellt, da diese diverse Prüfungsleistungen aus verschiedenen Wahlmöglichkeiten umfassen.

Quelle: Daten der Prüfungsverwaltung der Universität Greifswald (Stand: 19.04.2022).

In Anbetracht der Auswertung zum Lehramt Philosophie im Beifach, welche in der Tabelle 15 dargestellt ist, lassen sich aufgrund der geringen Anzahl an absolvierten Prüfungsversuchen ebenfalls keine belastbaren Aussagen treffen.



## Interpretation der Ergebnisse

Es wurden separate Auswertungsgespräche mit Studierenden- und Lehrendenvertreter\*innen geführt. Die im Studiengangsmontoring ermittelten hohen Schwundquoten und niedrigen Anteilswerte von prüfungsaktiven Studierenden waren den Vertreter\*innen bekannt. Als Ursache des Schwundes wurde dabei hauptsächlich auf eine andere Erwartungshaltung der Studienanfänger\*innen an das Studium verwiesen. Die Studierendenvertreter\*innen schlugen vor, dass Informationsangebote über die Anforderungen und den Aufbau des Studiums ausgebaut werden sollten.

Nach den entsprechenden Regelstudienplänen der Bachelor- und Lehramtsstudiengänge sind zu Beginn des Studiums zwei Prüfungsleistungen angesiedelt, die sich als besonders herausfordernd erweisen.

Das Modul „Logische Propädeutik und Methodische Begriffsbildung“ stellt laut Prüfungsmonitoring die größte Herausforderung für die Studierenden dar. Als mögliche Hürden der Prüfungsleistung verwiesen die Vertreter\*innen auf mögliche Anpassungsschwierigkeiten der Studierenden zu Studienbeginn, auf fehlende Erfahrung mit dem Themengebiet der Logik sowie auf eine hohe Lern- bzw. Übungsbelastung, da die beschriebene Modulprüfung die Inhalte zweier Semester prüft. Ggf. sei eine Aufteilung der Prüfungsleistung in zwei semesterbezogene Teilprüfungen erfolgsversprechender.

Als aktuelle Maßnahme gegen die hohen Durchfallquoten der Modulprüfung wurden bereits verschiedene Unterstützungsangebote eingeführt. Neben den bestehenden Angeboten von Proseminaren, Tutorien oder unterstützenden Arbeitsbüchern wurde von den Studierendenvertreter\*innen die Einführung von zusätzlichen Peer-Mentoring Angeboten als hilfreich erachtet.

Ähnliche Schwierigkeiten lassen sich auch für die Prüfungsleistung des Moduls „Einführung in die Philosophie“ beschreiben, welche ebenfalls Inhalte der ersten beiden Fachsemester prüft. Die Studierendenvertreter\*innen verwiesen neben den bereits benannten Problemen zusätzlich darauf, dass die Inhalte der Lehrveranstaltungen in beiden Semestern sehr unterschiedlich ausfallen, was die Prüfungsvorbereitung erschwere.

Die Prüfungsleistung des Moduls „Theoretische Philosophie I“ erwies sich im Prüfungsmonitoring als weitere Hürde in den Studienverläufen der Studierenden. Hier waren sich alle Vertreter\*innen einig, dass die größte Herausforderung des Moduls die fehlenden Erfahrungen der Studierenden mit der Prüfungsform der Hausarbeit ist. Um diesen fehlenden Erfahrungen entgegenzuwirken, werden seit einigen Semestern ergänzende Tutorien angeboten, welche die Studierenden beim Erlernen von methodischen Kompetenzen unterstützen sollen.

## 4. Wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung der Studierenden

### 4.1. Studienbedingungen zum Kompetenzerwerb

Die Studierenden sollen im Studium Kenntnisse und Fähigkeiten in jeweils der Abschlussart angemessener Tiefe und Breite erlangen, „die in einem beruflichen Tätigkeitsfeld zur selbständigen Wahrung, Mehrung, Anwendung und Weitergabe von Wissen und wissenschaftlichen oder künstlerischen Methoden [...] befähigen“ (§ 28 LHG M-V). Die wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung umfasst neben der Fachkompetenz gemäß Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse<sup>3</sup> auch überfachliche Kompetenzen (instrumentelle, systemische, kommunikative und kooperative), die entsprechend der Definition von Qualifikationszielen und deren Überprüfung (Schelske & Fritsch, 2016)<sup>4</sup> anhand von Lerngelegenheiten operationalisiert werden. Nachfolgend werden die Ergebnisse der Absolvent\*innenbefragung 2020-2022 (Prüfungsjahrgänge 2018-2020) berichtet.

---

<sup>3</sup> [https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2017/2017\\_02\\_16-Qualifikationsrahmen.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2017/2017_02_16-Qualifikationsrahmen.pdf)

<sup>4</sup> [https://www.uni-greifswald.de/storages/uni-greifswald/2\\_Studium/2.1\\_Studienangebot/2.1.4\\_Qualitaet\\_in\\_Studium\\_und\\_Lehre/Prozessbeschreibung\\_\\_Qualitaetshandbuch\\_/Anlage\\_9.8\\_Definition\\_von\\_Qualifikationszielen\\_und\\_derer\\_Ueberpruefung\\_EMAUG\\_Beschluss\\_DB\\_21-06-2016.pdf](https://www.uni-greifswald.de/storages/uni-greifswald/2_Studium/2.1_Studienangebot/2.1.4_Qualitaet_in_Studium_und_Lehre/Prozessbeschreibung__Qualitaetshandbuch_/Anlage_9.8_Definition_von_Qualifikationszielen_und_derer_Ueberpruefung_EMAUG_Beschluss_DB_21-06-2016.pdf)

Die befragten Absolvent\*innen der Studiengänge des Instituts für Philosophie schätzten die Studienbedingungen für den Erwerb der Fachkompetenz als überwiegend förderlich ein (siehe Abbildung 7).

#### Förderung der fachlichen Befähigung (Fachkompetenz)

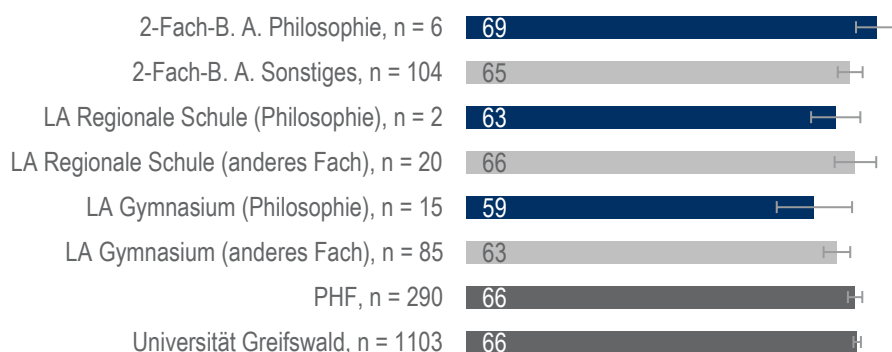


Abbildung 7. Mittlere Einschätzung der Studienbedingungen zum Erwerb von Fachkompetenz der Absolvent\*innen (3 Items: „In meinem Studium erlernten die Studierenden, eine typische Fragestellung unseres Fachs angemessen zu bearbeiten.“, „In meinem Studium wurden Studierende dazu angeregt, komplizierte Inhalte unseres Studiums anschaulich darzustellen.“, „In meinem Studiengang erhielten Studierende immer wieder Gelegenheit, wichtige Begriffe und Sachverhalte unseres Fachs zu erläutern.“, 0 = trifft gar nicht zu, 100 = trifft vollständig zu, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße; Darstellung ab n = 2.

Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts- und Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung, IQS.

Laut den Angaben der befragten Absolvent\*innen der Studiengänge des Instituts für Philosophie wurde der Lerntransfer mäßig gefördert. Gleiches gilt für die Studiengänge der Philosophischen Fakultät insgesamt (siehe Abbildung 8).

#### Förderung des Lerntransfers (instrumentelle Kompetenz)

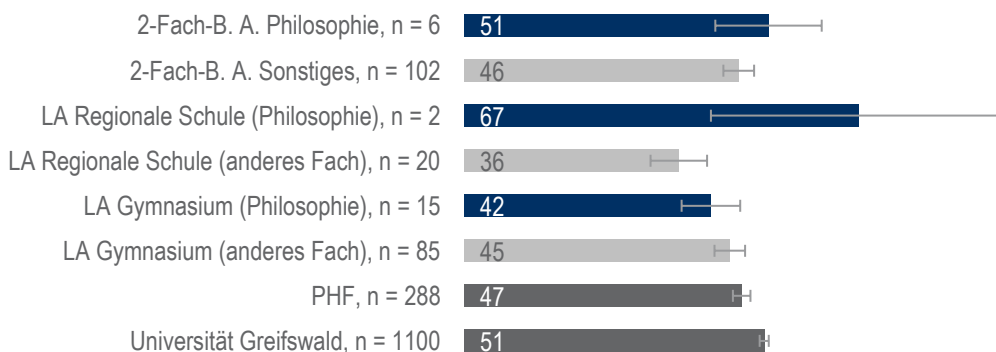


Abbildung 8. Mittlere Einschätzung der Studienbedingungen zum Erwerb instrumenteller Kompetenz der Absolvent\*innen (3 Items: „Die Studierenden erhielten in meinem Studiengang vielfältige Möglichkeiten, gelernte Theorien und Konzepte auch auf ungewohnte Situationen anzuwenden.“, „In meinem Studium gab es immer wieder Möglichkeiten, Kenntnisse, die in einer Lehrveranstaltung erworben wurden, auch außerhalb dieser Lehrveranstaltung einzusetzen.“, „In meinem Studiengang wurden die Studierenden dazu angeregt, Bezüge zwischen theoretischem Fachwissen und neuen Anwendungsfeldern herzustellen.“, 0 = trifft gar nicht zu, 100 = trifft vollständig zu, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße; Darstellung ab n = 2.

Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts- und Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung, IQS.

Der Erwerb von Arbeitstechniken des Studierens wurde im Studium laut den Angaben der befragten Absolvent\*innen der Studiengänge des Instituts für Philosophie mäßig gefördert. Gleiches gilt für die Studiengänge der Philosophischen Fakultät insgesamt (siehe Abbildung 9).

#### Förderung selbstorganisierten Studierens (systemisch-methodische Kompetenz)

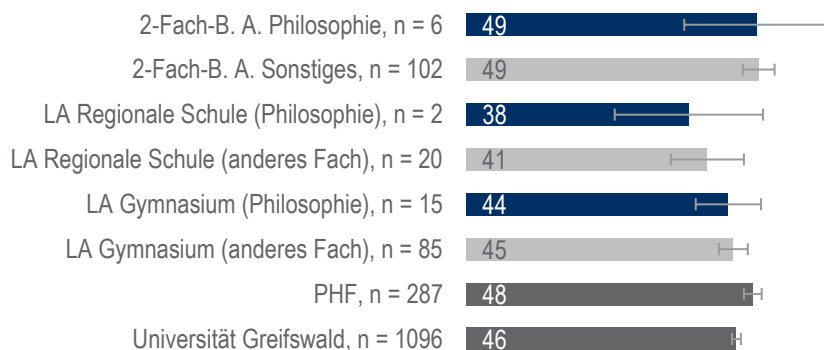


Abbildung 9. Mittlere Einschätzung der Studienbedingungen zum Erwerb systemisch-methodischer Kompetenz der Absolvent\*innen (4 Items: „In meinem Studium wurden in Veranstaltungen auch Methoden des Studierens (z. B. Lernstrategien, Recherche, Arbeitsorganisation) vermittelt.“, „In meinem Studiengang wurde darauf geachtet, dass Studierende Techniken erlernen, mit denen sie sich selbstständig Wissen aneignen können.“, „In meinem Studiengang erhielten die Studierenden hilfreiche Informationen darüber, wie sie ihre Arbeit für das Studium besser organisieren können.“, „Studierende hatten in meinem Studiengang vielfältige Möglichkeiten, Arbeitstechniken zum Selbststudium zu erlernen.“, 0 = trifft gar nicht zu, 100 = trifft vollständig zu, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße; Darstellung ab n = 2.

Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts- und Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung, IQS.

Die befragten Absolvent\*innen der Studiengänge des Instituts für Philosophie gaben an, in ihrem Studium im Bereich der Entwicklung kommunikativer Kompetenz überwiegend gefördert worden zu sein (siehe Abbildung 10).

#### Förderung der Kommunikationsfähigkeit

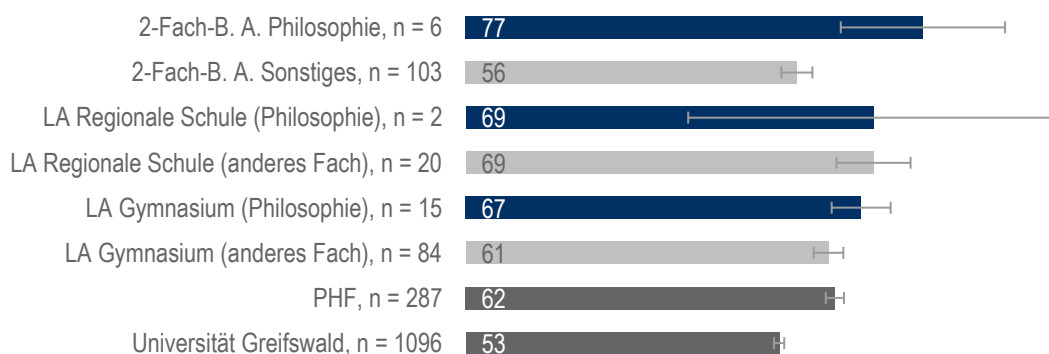


Abbildung 10. Mittlere Einschätzung der Studienbedingungen zum Erwerb kommunikativer Kompetenz der Absolvent\*innen (2 Items: „In meinem Studiengang wurden die Studierenden dazu angeregt, fachbezogene Positionen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen.“, „In meinem Studiengang war es üblich, dass Studierende fachliche Standpunkte diskutieren.“, 0 = trifft gar nicht zu, 100 = trifft vollständig zu, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße; Darstellung ab n = 2.

Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts- und Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung, IQS

Die befragten Absolvent\*innen der Studiengänge des Instituts für Philosophie schätzten die Studienbedingungen zum Erwerb von kooperativer Kompetenz im Mittel als wenig förderlich ein (siehe Abbildung 11).

#### Förderung der Kooperationsfähigkeit

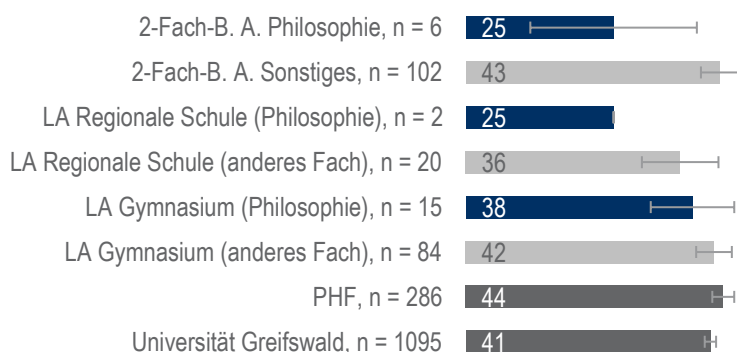


Abbildung 11. Mittlere Einschätzung der Studienbedingungen zum Erwerb kooperativer Kompetenz der Absolvent\*innen (2 Items: „In meinem Studiengang wurde darauf Wert gelegt, dass sich Studierende auch mal über mehrere Wochen in Gruppenprojekten engagieren.“, „In meinem Studium lagen Angebote vor, bei denen die Studierenden über einen längeren Zeitraum Verantwortung in einem Team übernehmen.“, 0 = trifft gar nicht zu, 100 = trifft vollständig zu, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße; Darstellung ab n = 2.

Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts- und Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung, IQS.

## 4.2. Feedback bei Erstellung der Abschlussarbeit

Die befragten Absolvent\*innen des Bachelorteilstudiengangs Philosophie gaben an, während ihrer Abschlussarbeit im Mittel mäßig hilfreiches Feedback von der betreuenden Lehrperson erhalten zu haben. Für das gymnasiale Lehramtsstudienfach Philosophie wurde überwiegend hilfreiches Feedback berichtet (siehe Abbildung 12).

#### Feedback zur Abschlussarbeit

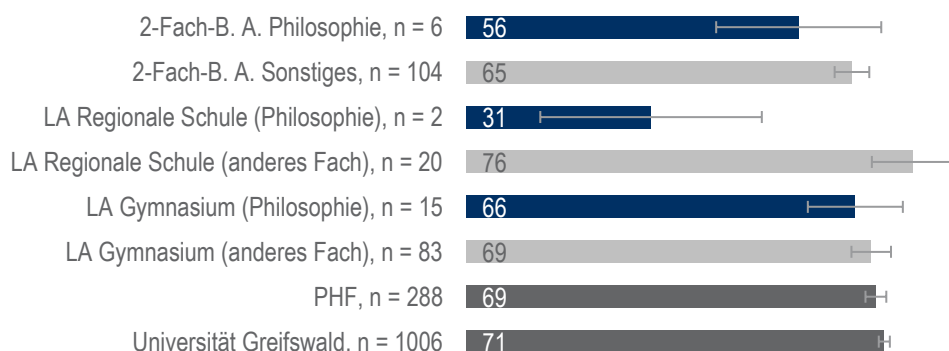


Abbildung 12. Mittlere Einschätzung des Feedbacks zur Abschlussarbeit laut Absolvent\*innen (2 Items: „Mein\*e Betreuer\*in gab mir nützliche fachliche Hinweise zu meiner Abschlussarbeit (z. B. Hinweise zu relevanter Fachliteratur).“, „Ich erhielt von meinem\*meiner Betreuer\*in konstruktives Feedback zu meiner Abschlussarbeit.“, 0 = trifft gar nicht zu, 100 = trifft vollständig zu, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße; Darstellung ab n = 2.

Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts- und Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung, IQS.

## 5. Arbeitsmarktorientierung

### 5.1. Studienbedingungen zur Arbeitsmarktorientierung

Die befragten Absolvent\*innen der Studiengänge des Instituts für Philosophie – wie auch der Philosophischen Fakultät insgesamt – gaben im Durchschnitt an, dass in ihrem Studium ein geringer Berufspraxisbezug vorlag (siehe Abbildung 13).

Berufspraxisorientierung

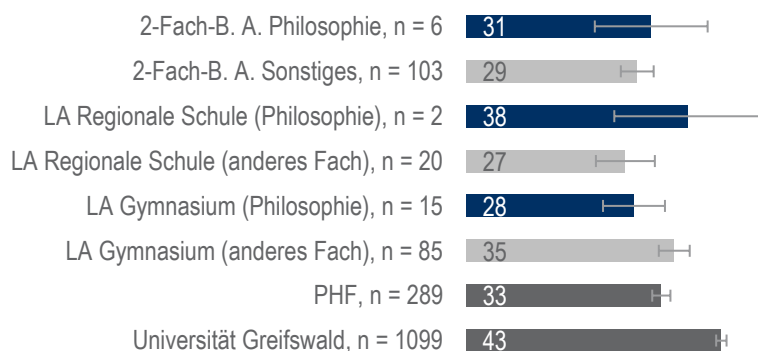


Abbildung 13. Mittlere Einschätzung der Berufspraxisorientierung des Studiums laut Absolvent\*innen (2 Items: „In meinem Studiengang wurde auf Bezüge zur oder Beiträge aus der Berufspraxis Wert gelegt.“, „In meinem Studiengang erhielt ich einen guten Einblick in die spätere Berufspraxis.“, 0 = trifft gar nicht zu, 100 = trifft vollständig zu, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße; Darstellung ab n = 2.

Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts- und Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung, IQS.

Nach Angaben der befragten Absolvent\*innen des Bachelorteilstudiengangs Philosophie und des gymnasialen Lehramtsstudienfachs Philosophie wurde das wissenschaftliche Arbeiten im Studium in überwiegend zufriedenstellendem Maße gefördert. Gleiches gilt für die Studiengänge der Philosophische Fakultät insgesamt (siehe Abbildung 14).

Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten

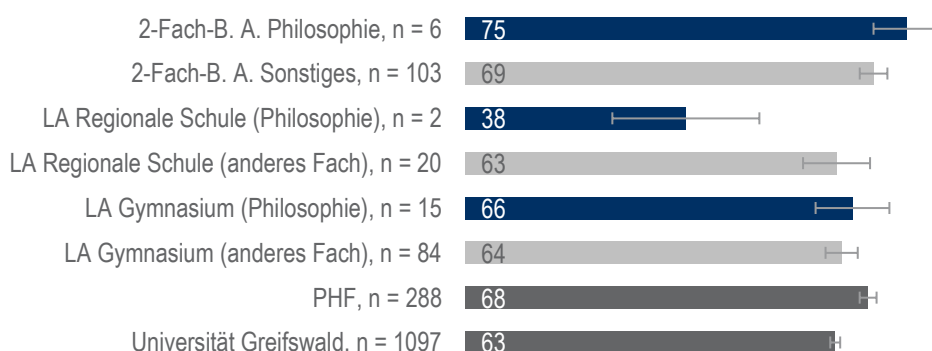


Abbildung 14. Mittlere Einschätzung der Studienbedingungen im Bereich wissenschaftliches Arbeiten laut Absolvent\*innen (2 Items: „Zum wissenschaftlichen Arbeiten gehören viele Aspekte, wie z. B. die Recherche, das Lesen, das Analysieren, das Schreiben wissenschaftlicher Texte, die Planung und Durchführung von Untersuchungen, die Sammlung, Erhebung und Auswertung von Daten sowie die Präsentation und Diskussion von Ergebnissen. In meinem Studiengang wurde Wert darauf gelegt, dass die Studierenden die oben genannten Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens erlernen.“, „Ich wurde durch meinen Studiengang gut in den oben genannten Bereichen des wissenschaftlichen Arbeitens ausgebildet.“, 0 = trifft gar nicht zu, 100 = trifft vollständig zu, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße; Darstellung ab n = 2.

Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts- und Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung, IQS.

## 5.2. Beschäftigungssuche und Einkommen der Absolvent\*innen

Fast zwei Drittel der befragten erwerbstätigen Absolvent\*innen des Lehramtsstudienfachs Philosophie an Gymnasien fanden innerhalb von zwei Monaten eine Beschäftigung und alle innerhalb von sechs Monaten (siehe Abbildung 15).

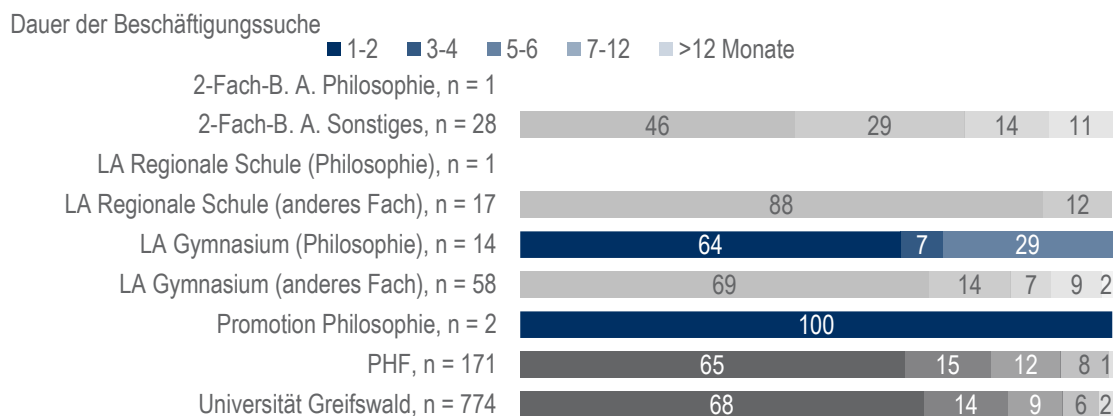


Abbildung 15. Prozentuale Verteilung der Dauer der Beschäftigungssuche der erwerbstätigen Absolvent\*innen (Item: „Wie viele Monate hat Ihre Suche nach einer Beschäftigung gedauert?“); relative Häufigkeiten; n: Stichprobengröße; Darstellung ab n = 2.

Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts- und Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quellen: Absolvent\*innenbefragung, IQS.

Der Median des monatlichen Bruttoeinkommens der befragten erwerbstätigen Absolvent\*innen des gymnasialen Lehramtsstudienfachs Philosophie lag laut eigenen Angaben mit 1.500 Euro etwa so hoch wie der Median der Befragten anderer Lehramtsstudienfächer (siehe Abbildung 16).

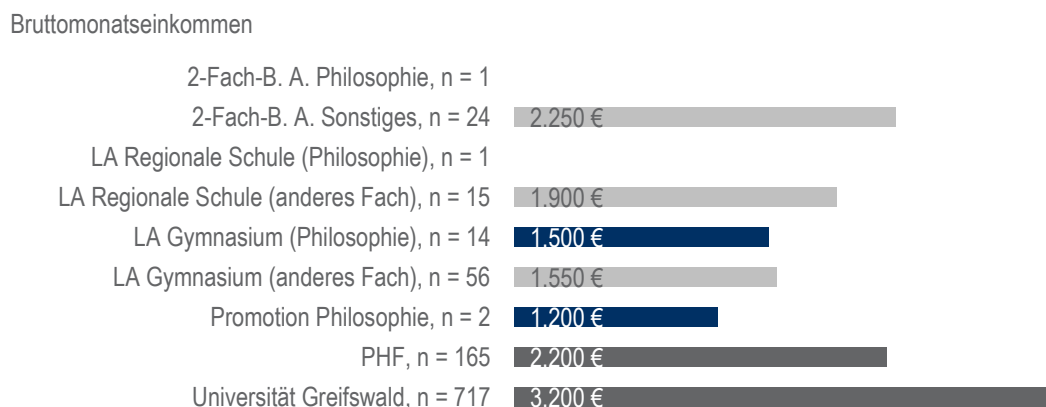


Abbildung 16. Median des monatlichen Bruttoeinkommens der erwerbstätigen Absolvent\*innen (pro Kopf); Werte sind in 25er-Schritten gerundet; n: Stichprobengröße; Darstellung ab n = 2.

Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts- und Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung, IQS.

### 5.3. Anwendung des Gelernten und Angemessenheit der beruflichen Situation

Die erwerbstätigen Absolvent\*innen des gymnasialen Lehramtsstudienfachs Philosophie – wie auch die Befragten anderer gymnasialer Lehramtsstudienfächer – verwenden laut eigenen Angaben ihre im Studium erworbenen Qualifikationen in ihrer aktuellen beruflichen Tätigkeit in mittlerem Ausmaß (siehe Abbildung 17).

#### Anwendung des Gelernten im beruflichen Kontext

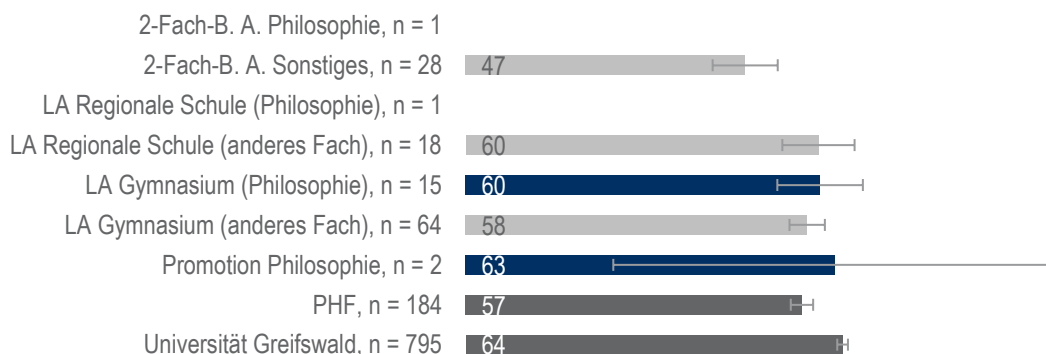


Abbildung 17. Mittleres Ausmaß der Anwendung des Gelernten im beruflichen Kontext durch die erwerbstätigen Absolvent\*innen (Item: „Wenn Sie Ihre beruflichen Aufgaben in dieser Beschäftigung insgesamt betrachten: In welchem Ausmaß verwenden Sie Ihre im Studium erworbenen Qualifikationen?“, 0 = gar nicht, 100 = in sehr hohem Maße, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße; Darstellung ab n = 2.

Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts- und Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung, IQS.

Unter Berücksichtigung aller Aspekte ihrer aktuellen beruflichen Situation (Status, Position, Einkommen, Arbeitsaufgaben usw.) schätzten die befragten erwerbstätigen Absolvent\*innen des gymnasialen Lehramtsstudienfachs Philosophie ihre aktuelle Beschäftigung als überwiegend ihrer Ausbildung angemessen ein (siehe Abbildung 18).

#### Angemessenheit der beruflichen Situation

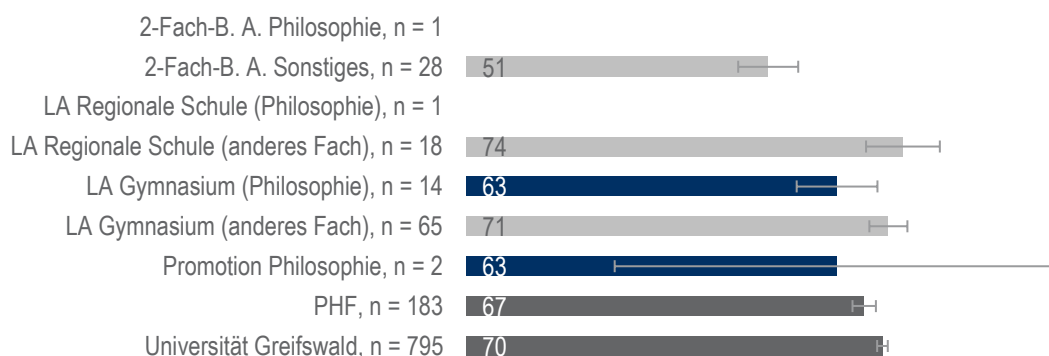


Abbildung 18. Mittleres Ausmaß der Angemessenheit der beruflichen Situation der erwerbstätigen Absolvent\*innen (Item: „Wenn Sie alle Aspekte Ihrer beruflichen Situation (Status, Position, Einkommen, Arbeitsaufgaben usw.) bezogen auf diese Beschäftigung berücksichtigen: In welchem Maße ist Ihre berufliche Situation Ihrer Ausbildung angemessen?“, 0 = gar nicht, 100 = in sehr hohem Maße, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße; Darstellung ab n = 2.

Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts- und Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung, IQS.

## 6. Gesellschaftliches Engagement und Persönlichkeitsentwicklung

Die Studierenden sollen durch ihr Studium auch zum gesellschaftlichen Engagement befähigt werden. Für die Universität Greifswald ist das messbare Qualifikationsziel in diesem Zusammenhang die Befähigung der Studierenden zur Übernahme von Verantwortung. Ein zentrales Ziel zur Persönlichkeitsentwicklung ihrer Studierenden besteht für die Universität Greifswald darin, dass durch Lehre und Studium auch die intrinsische Motivation zu lebensbegleitender eigenverantwortlicher Weiterbildung entwickelt und gefördert werden soll (§ 28 LHG M-V; siehe Definition von Qualifikationszielen und deren Überprüfung (Schelske & Fritsch, 2016)<sup>5</sup>). Der Persönlichkeitsentwicklung dient auch ein selbstgesteuertes Studium, welches zugleich Voraussetzung für das im Leitbild Lehre<sup>6</sup> verankerte aktive und selbstständige Lernen und Forschen der Studierenden darstellt.

Die befragten Absolvent\*innen des Bachelorteilstudiengangs Philosophie und des gymnasialen Lehramtsstudienfachs Philosophie gaben im Mittel an, dass sich ihre Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme im Laufe ihres Studiums deutlich erhöht habe. Gleiches gilt für die Studiengänge der Philosophischen Fakultät insgesamt (siehe Abbildung 19).

Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme

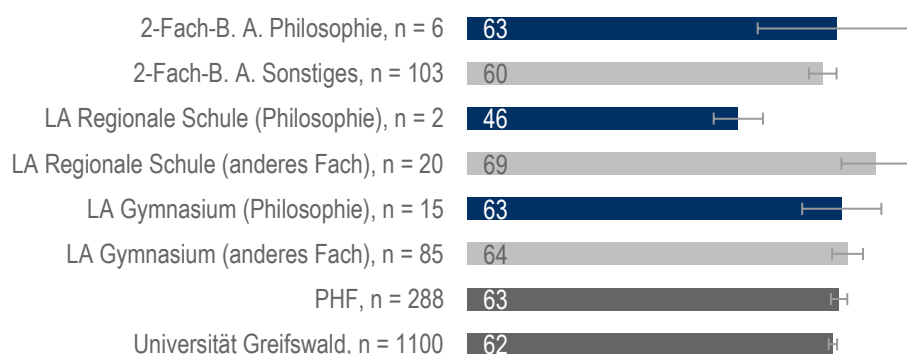


Abbildung 19. Mittlere Einschätzung der Veränderung der Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme laut Absolvent\*innen (3 Items: „Schätzen Sie für folgende Aspekte ein, ob bzw. wie stark sich Ihre Bereitschaft, in einer bestimmten Weise zu handeln, im Verlauf Ihres Studiums erhöht hat. Ihre Bereitschaft, konstruktive Lösungen bei Teamkonflikten zu finden.“, „Ihre Bereitschaft, in eigener Verantwortung Entscheidungen zu treffen.“, „Ihre Bereitschaft, in einer Gruppe oder Gemeinschaft freiwillig Aufgaben zu übernehmen.“, 0 = gar nicht erhöht, 100 = sehr stark erhöht, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße; Darstellung ab n = 2.

Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts- und Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung, IQS.

<sup>5</sup> [https://www.uni-greifswald.de/storages/uni-greifswald/2\\_Studium/2.1\\_Studienangebot/2.1.4\\_Qualitaet\\_in\\_Studium\\_und\\_Lehre/Prozessbeschreibung\\_\\_Qualitaetshandbuch\\_/Anlage\\_9.8\\_Definition\\_von\\_Qualifikationszielen\\_und\\_derer\\_Ueberpruefung\\_EMAUG\\_Beschluss\\_DB\\_21-06-2016.pdf](https://www.uni-greifswald.de/storages/uni-greifswald/2_Studium/2.1_Studienangebot/2.1.4_Qualitaet_in_Studium_und_Lehre/Prozessbeschreibung__Qualitaetshandbuch_/Anlage_9.8_Definition_von_Qualifikationszielen_und_derer_Ueberpruefung_EMAUG_Beschluss_DB_21-06-2016.pdf)

<sup>6</sup> <https://www.uni-greifswald.de/studium/ansprechpartner/qualitaet-in-studium-und-lehre/leitbild-lehre/>



Die befragten Absolvent\*innen der Studiengänge des Instituts für Philosophie interessierten sich nach eigenen Angaben sehr für Zusatz-Qualifikationen und Weiterbildungen (siehe Abbildung 20).

#### Weiterbildungsmotivation

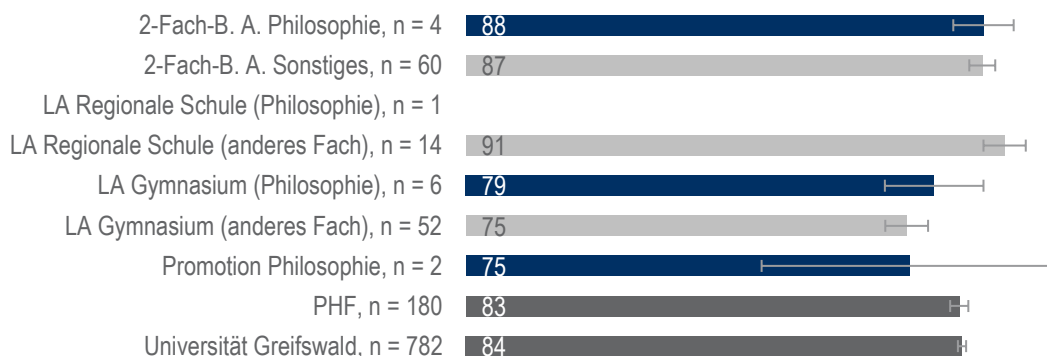


Abbildung 20. Mittlere Einschätzung der Weiterbildungsmotivation laut Absolvent\*innen (2 Items: „Ich interessiere mich für Zusatz-Qualifikationen und Weiterbildungen (z. B. den Erwerb von Fremdsprachen- oder Softwarekenntnissen).“, „Es ist mir wichtig, dass ich mich weiterbilde.“, 0 = trifft gar nicht zu, 100 = trifft vollständig zu, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße; Darstellung ab n = 2.

Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts- und Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung, IQS.

Die Möglichkeiten zum selbstgesteuerten Studium wurden von den befragten Absolvent\*innen des Bachelorteilstudiengangs Philosophie als überwiegend hoch eingeschätzt. Das gymnasiale Lehramtsstudienfach Philosophie wurde als etwas weniger frei gestaltbar eingeschätzt (siehe Abbildung 21).

#### Studienbedingungen zum selbstgesteuerten Studium

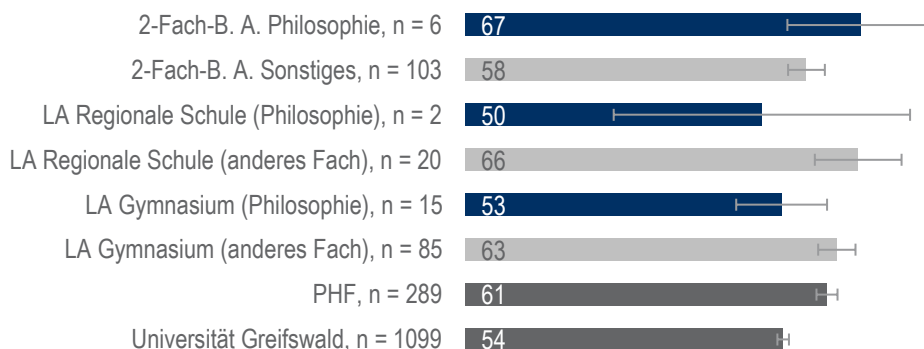


Abbildung 21. Mittlere Einschätzung der Studienbedingungen zum selbstgesteuerten Studium laut Absolvent\*innen (Item: „In meinem Studiengang gab es viel Freiraum, um mein Studium auch nach eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen zu gestalten.“, 0 = trifft gar nicht zu, 100 = trifft vollständig zu, 5-stufige Skala); Fehlerindikatoren: Standardfehler der Mittelwerte; n: Stichprobengröße; Darstellung ab n = 2.

Die Einschätzungen der Absolvent\*innen in den Bachelor-of-Arts- und Lehramtsstudiengängen beziehen sich jeweils auf den gesamten Studiengang und nicht nur auf einen Teilstudiengang.

Quelle: Absolvent\*innenbefragung, IQS.

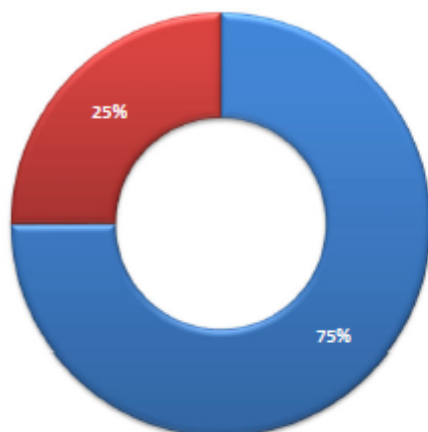
## 7. Grunddaten und Kennzahlen von Universität und Lehrinheit

### Hochschule gesamt 2021

#### Hochschule - gesamt

##### Kosten insg. (T€) <sup>1)</sup>

|                |           |
|----------------|-----------|
| Landeszuschuss | 70.967,80 |
| Drittmittel    | 23.731,73 |



■ Landeszuschuss ■ Drittmittel

##### Drittmittel (T€) <sup>1)</sup>

|           |          |
|-----------|----------|
| davon DFG | 6.782,85 |
| davon EU  | 4.737,63 |

##### Personal <sup>1) 2)</sup>

|                      |          |
|----------------------|----------|
| Gesamt (Köpfe)       | 1.486    |
| davon wiss. Personal | 978      |
| davon Professoren    | 159      |
| Gesamt (BVZÄ)        | 1.081,70 |
| davon wiss. Personal | 670,75   |
| davon Professoren    | 149,47   |

##### Leistungsdaten Lehre (Köpfe) <sup>1)</sup>

|                         |      |        |
|-------------------------|------|--------|
| Σ Studierende           | 100% | 10.366 |
| davon Frauen            | 59%  | 6.137  |
| davon ausl. Studierende | 8%   | 840    |
| RSZ                     | 67%  | 6.906  |
| 1. FS                   | 20%  | 2.058  |
| 1. HS                   | 13%  | 1.366  |
| Σ Absolventen           | 100% | 1.334  |
| davon Frauen            | 62%  | 821    |
| davon ausl. Studierende |      | 70     |
| Promotionen             |      | 229    |
| Habilitationen          |      | 16     |

##### Strukturdaten Lehre

|                                 |          |
|---------------------------------|----------|
| Auslastung (%)                  | 86,94    |
| Lehrnachfrage (SWS)             | 8.656,51 |
| unbereinigtes Lehrangebot (SWS) | 7.886,17 |

##### Leistungsdaten Forschung

|                                 |        |
|---------------------------------|--------|
| Drittmittel je Prof. (T€/Prof.) | 158,77 |
| Promotionen je Prof.            | 1,53   |

<sup>1)</sup> ohne Medizinische Fakultät

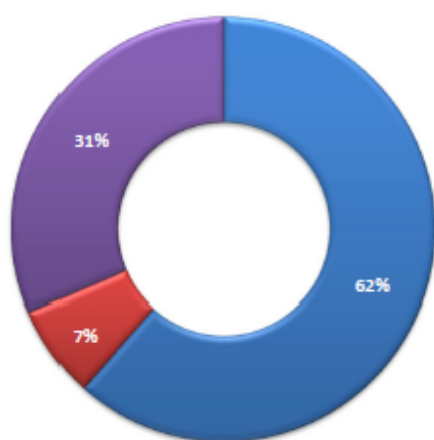
<sup>2)</sup> nicht Stichtag (01.12.) amtl. Statistik

<sup>3)</sup> amtl. Statistik

### Kennzahlen Lehrinheit Philosophie 2021

#### LE Philosophie - 4040

|                            |      |          |
|----------------------------|------|----------|
| Kosten insg. (T€)          | 100% | 1.190,60 |
| davon <sup>1)</sup>        |      |          |
| für Lehre                  | 49%  | 583,39   |
| für Forschung              | 41%  | 488,15   |
| für akademische Verwaltung | 10%  | 119,06   |
| davon direkte Kosten       | 69%  | 816,55   |
| Personalkosten             |      | 733,04   |
| lfd. Sachkosten            |      | 83,51    |
| davon indirekte Kosten     | 31%  | 374,05   |



■ Personalkosten ■ lfd. Sachkosten ■ davon indirekte Kosten

|                  |        |
|------------------|--------|
| Drittmittel (T€) | 103,76 |
| davon DFG        | 103,76 |
| davon EU         | -      |

|                        |       |
|------------------------|-------|
| Personal <sup>2)</sup> |       |
| Gesamt (Köpfe)         | 19    |
| davon wiss. Personal   | 16    |
| davon Professoren      | 3     |
| Gesamt (BVZÄ)          | 11,62 |
| davon wiss. Personal   | 10,12 |
| davon Professoren      | 3,00  |

<sup>1)</sup> Ø AKL

<sup>2)</sup> nicht Stichtag (01.12.) amtl. Statistik

<sup>3)</sup> amtl. Statistik

<sup>4)</sup> VZÄ

|                              |      |       |
|------------------------------|------|-------|
| Leistungsdaten Lehre (Köpfe) |      |       |
| Σ Studierende                | 100% | 88    |
| davon Frauen                 | 52%  | 46    |
| davon ausl. Studierende      | 6%   | 5     |
| RSZ                          | 74%  | 65    |
| 1. FS                        | 25%  | 22    |
| 1. HS                        | 13%  | 11    |
| Σ Absolventen <sup>4)</sup>  | 100% | 12,92 |
| davon Frauen                 | 51%  | 6,56  |
| davon ausl. Studierende      | 0%   | 1,00  |
| Promotionen <sup>*)</sup>    |      | -     |

|                     |      |
|---------------------|------|
| Lehrkosten (T€/VZÄ) |      |
| je Studienplatz     | k.A. |
| je Studierenden RSZ | k.A. |
| je Absolvent        | k.A. |

|                                 |       |
|---------------------------------|-------|
| Leistungsdaten Forschung        |       |
| Drittmittel je Prof. (T€/Prof.) | 34,59 |
| Promotionen je Prof.            | -     |

Quelle: Grunddaten und Kennzahlen der Universität Greifswald 2021, Referat Controlling und Statistik.

## **8. Berichte zu Studierendenbefragungen (Anlagen)**

### **8.1. Berichte zur studentischen Studiengangsevaluation (Sommersemester 2022)**

- Poster der ausgewählten Ergebnisse der studentischen Studiengangsevaluation 2022 der Studiengänge 2-Fach-B. A. Philosophie, Lehramt Gymnasium Philosophie und Lehramt Regionale Schule Philosophie
- Vergleichsbericht 2-Fach-B. A. Philosophie, Lehramt Gymnasium Philosophie und Lehramt Regionale Schule Philosophie
- Untergruppenbericht für 2-Fach-B. A. Philosophie
- Untergruppenbericht für Lehramt Gymnasium Philosophie
- Untergruppenbericht für Lehramt Regionale Schule Philosophie
- Protokoll zur studentischen Studiengangsevaluation 2022 des Masterstudiengangs Philosophie

### **8.2. Berichte zur Studieneingangsbefragung (Wintersemester 2021/22)**

- Untergruppenbericht für 2-Fach-B. A. Philosophie
- Untergruppenbericht für Lehramt Gymnasium Philosophie
- Untergruppenbericht für Lehramt Regionale Schule Philosophie

Für den Masterstudiengang Philosophie können wegen geringer Befragungsteilnahme keine Ergebnisse ausgewiesen werden.



# Ausgewählte Ergebnisse der studentischen Evaluation 2022 der Studienfächer Philosophie

## Studentische Studiengangsevaluation

Die Studiengangsevaluation dient im Zusammenhang mit bevorstehenden externen Begutachtungen der Beurteilung des Studienangebots aus studentischer Perspektive. Im Juli 2022 fand die Evaluation für den Bachelorteilstudiengang Philosophie sowie das Lehramtsstudienfach Philosophie statt. Die Befragung wurde online durchgeführt.

In die Auswertung gingen die Einschätzungen von 12 Bachelor- sowie 27 Lehramtsstudierenden (21 LA Gymnasium und 6 LA Regionale Schule) ein. 26 Befragte gaben an weiblich zu sein und 12 männlich. Der Median des Alters der Befragten lag bei 22 Jahren.

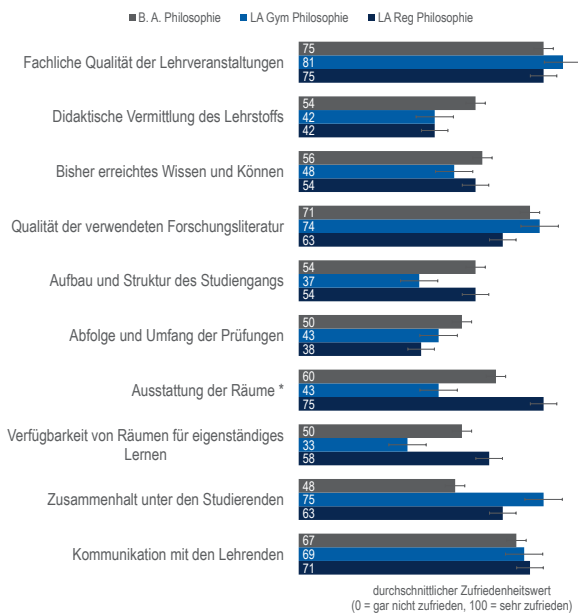
|       | Fachsemester Bachelor of Arts Philosophie |         |   |         |   |         |        |
|-------|---|---------|---|---------|---|---------|--------|
|       | 1   | 2       | 3 | 4       | 5 | 6       | > 6    |
| B. A. | -   | 3 (25%) | - | 5 (42%) | - | 3 (25%) | 1 (8%) |

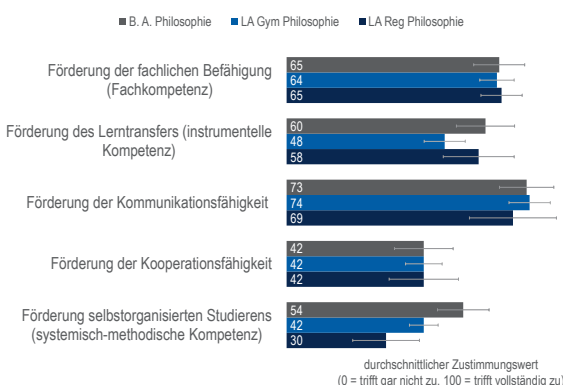
|                     | Fachsemester Lehramt – Fach Philosophie |         |   |         |        |         |   |         |   |         |         |
|---------------------|---|---------|---|---------|--------|---------|---|---------|---|---------|---------|
|                     | 1                                       | 2       | 3 | 4       | 5      | 6       | 7 | 8       | 9 | 10      | > 10    |
| LA Gymnasium        | -                                       | -       | - | 2 (10%) | 1 (5%) | 3 (14%) | - | 8 (38%) | - | 4 (19%) | 3 (14%) |
| LA Regionale Schule | -                                       | 1 (17%) | - | 4 (67%) | -      | 1 (17%) | - | -       | - | -       | -       |

Im Folgenden werden ausgewählte Ergebnisse für die Studiengänge grafisch dargestellt. Signifikante Unterschiede der Mittelwerte zum Niveau  $\alpha = .05$  sind durch einen Stern (\*) gekennzeichnet. Die Fehlerindikatoren geben die Standardfehler der Mittelwerte an.

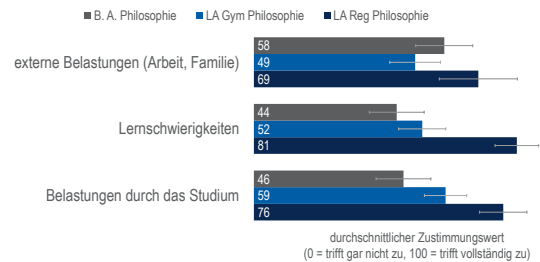
## Zufriedenheit mit Aspekten des Studiengangs



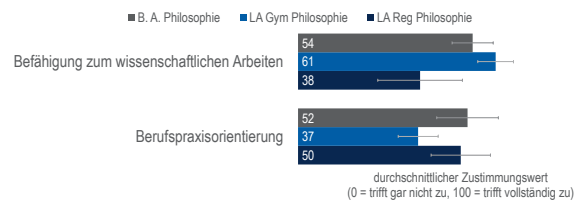
## Gelegenheiten des Kompetenzerwerbs



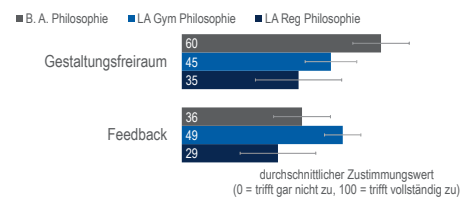
## Belastungen



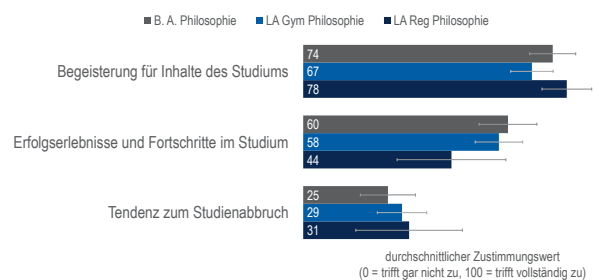
## Orientierung des Studiengangs



## Freiraum und Feedback



## Studienerfolg



## Diskussion

Die befragten Studierenden sind überwiegend zufrieden mit ihrem jeweiligen Studienfach. Besonders positiv werden die fachliche Qualität der Lehrveranstaltungen, die Qualität der in der Lehre verwendeten Forschungsliteratur sowie die Kommunikation mit den Lehrenden bewertet. Am wenigsten, aber mäßig zufrieden sind die Studierenden mit der Abfolge und dem Umfang der Prüfungen, dem Aufbau und der Struktur des Studiengangs, der didaktischen Vermittlung des Lehrstoffes sowie der Verfügbarkeit von Räumen für eigenständiges Lernen.

Die Studierenden geben an, dass in ihren Studienfächern überwiegend Gelegenheiten zum Erwerb von fachlicher und kommunikativer Kompetenz bestehen, weniger hingegen zum Erwerb von Kooperationsfähigkeit und systemisch-methodischer Kompetenz. Sowohl der Bezug zum wissenschaftlichen Arbeiten als auch das Ausmaß des Erwerbs von Kompetenzen, die voraussichtlich in der späteren Berufspraxis hilfreich sind, wird als mäßig beurteilt. Die Studierenden des Lehramts an Gymnasien geben an, dass der Fokus des Fachs stärker auf der Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten als in der Berufspraxisorientierung liegt. Nach Angaben der Studierenden besteht ein gewisser Freiraum, das Studium nach eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen zu gestalten.

In allen Studienfächern wird die Begeisterung für die Inhalte des Studiums als hoch beurteilt und die Studierenden geben eine ähnlich geringe Tendenz zum Studienabbruch an. Die Belastungen durch das Studium, externe Faktoren sowie Lernschwierigkeiten werden insbesondere von den Studierenden des Lehramts Regionale Schule als vergleichsweise hoch eingeschätzt.

Weitere Ergebnisse können bei Interesse zur Verfügung gestellt werden. Fragen und Anregungen zur studentischen Studiengangsevaluation sind ebenso willkommen.

# Profillinie

**Zusammenstellung:** Studiengangsevaluation 2022 B. A. Philosophie

**Vergleichslinie:** Studiengangsevaluation 2022 Lehramt Regionale Schule Philosophie

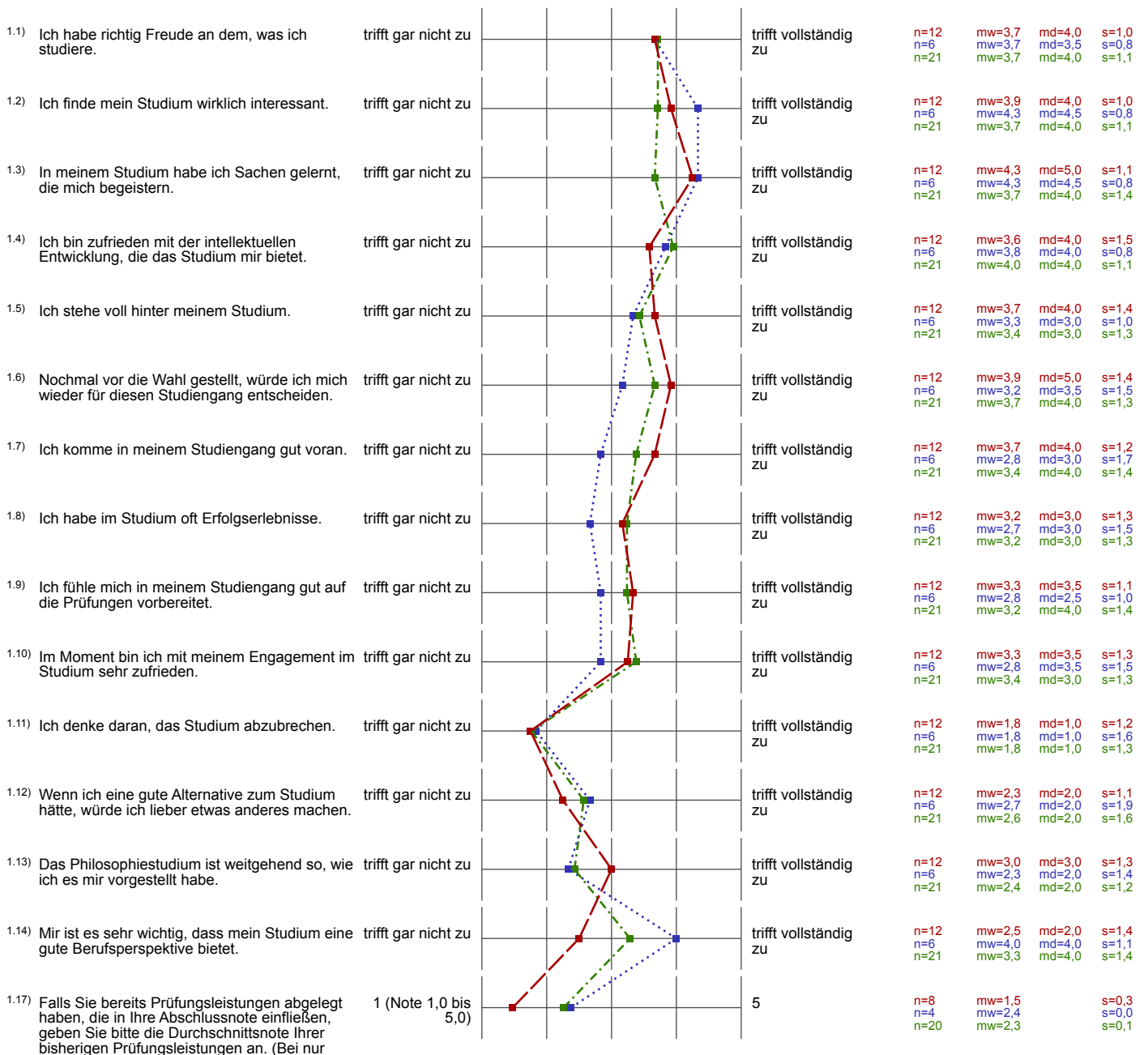
**Vergleichslinie:** Studiengangsevaluation 2022 Lehramt Gymnasium Philosophie

**Untergruppe:** Studiengangsevaluation 2022 Lehramt Regionale Schule Philosophie

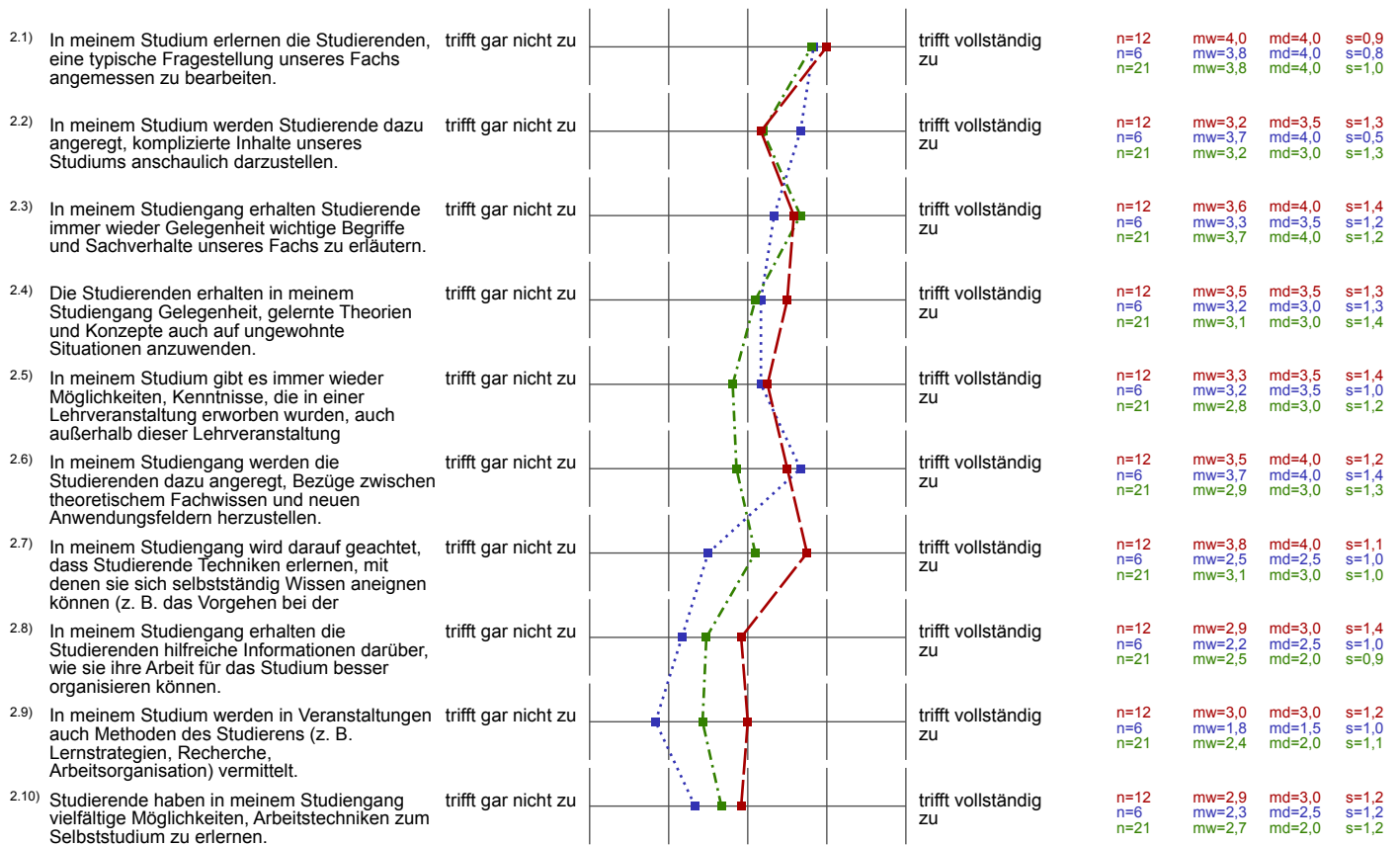
**Untergruppe:** Studiengangsevaluation 2022 Lehramt Gymnasium Philosophie

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

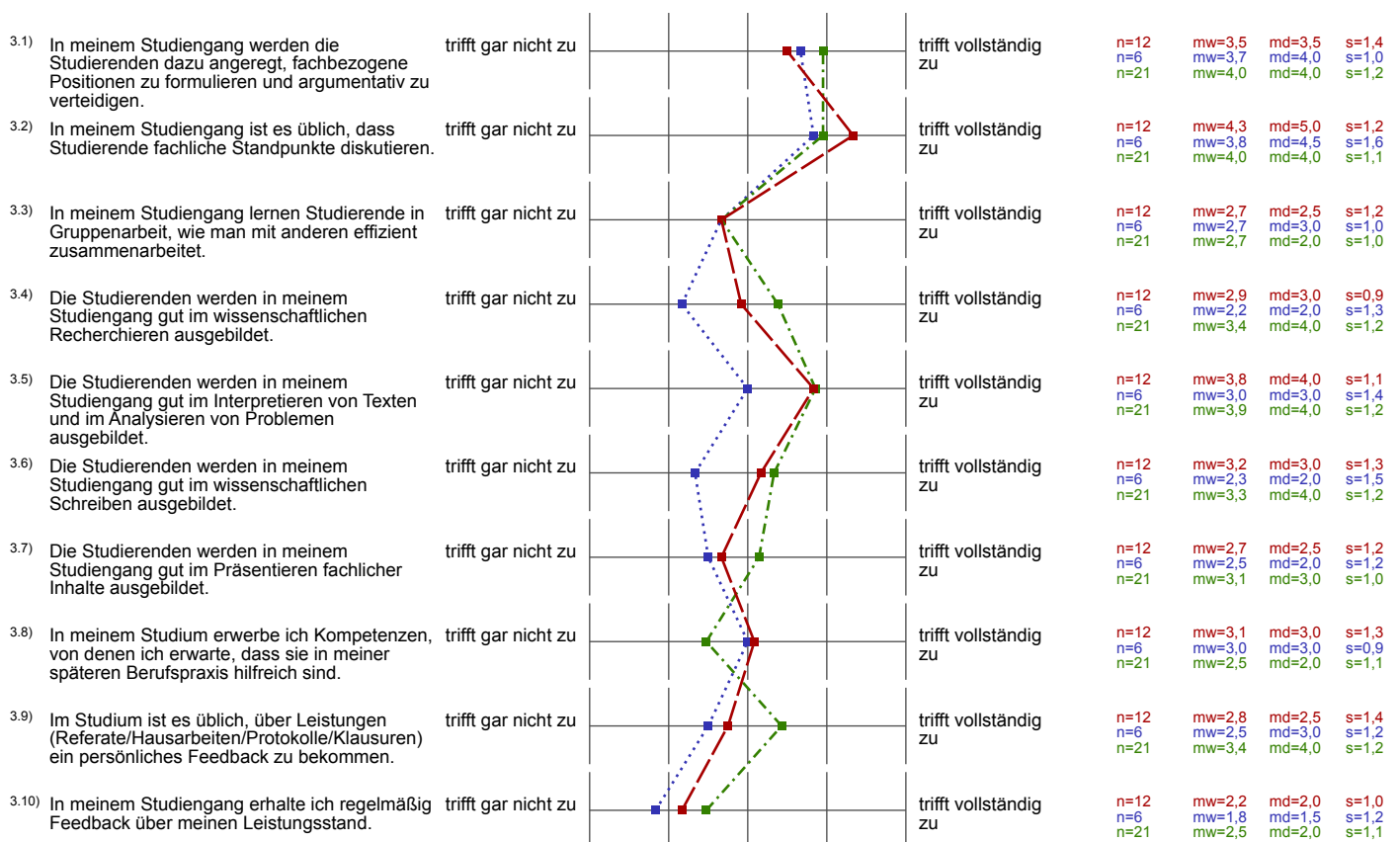
## 1. Studiensituation



## 2. Merkmale des Studiengangs



## 3. Merkmale des Studiengangs



|   |                     |  |                       |                     |                            |                            |                         |
|---|---------------------|--|-----------------------|---------------------|----------------------------|----------------------------|-------------------------|
| 3.11) Mein Studiengang lässt Freiraum, um auch eigene Schwerpunkte zu setzen.   | trifft gar nicht zu |  | trifft vollständig zu | n=12<br>n=6<br>n=21 | mw=3,6<br>mw=2,5<br>mw=2,9 | md=4,0<br>md=2,5<br>md=3,0 | s=1,3<br>s=1,4<br>s=1,5 |
| 3.12) In meinem Studiengang gibt es viel Freiraum, um mein Studium auch nach eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen zu gestalten. | trifft gar nicht zu |  | trifft vollständig zu | n=12<br>n=6<br>n=21 | mw=3,3<br>mw=2,3<br>mw=2,7 | md=3,5<br>md=2,0<br>md=3,0 | s=1,4<br>s=1,4<br>s=1,6 |

#### 4. Anforderungen und Arbeitsaufwand

|  |                     |  |                       |                     |                            |                            |                         |
|--|---------------------|--|-----------------------|---------------------|----------------------------|----------------------------|-------------------------|
| 4.1) Der verlangte Arbeitsaufwand für die Lehrveranstaltungen ist zu hoch.   | trifft gar nicht zu |  | trifft vollständig zu | n=12<br>n=6<br>n=21 | mw=2,8<br>mw=3,7<br>mw=3,6 | md=2,5<br>md=3,5<br>md=4,0 | s=1,2<br>s=0,8<br>s=1,2 |
| 4.2) Die Stoffmenge ist zu umfangreich.  | trifft gar nicht zu |  | trifft vollständig zu | n=12<br>n=6<br>n=21 | mw=2,9<br>mw=4,2<br>mw=3,3 | md=2,5<br>md=4,0<br>md=3,0 | s=1,3<br>s=0,8<br>s=1,2 |
| 4.3) Ich habe Schwierigkeiten, die Anforderungen der Lehrveranstaltungen zu bewältigen.                              | trifft gar nicht zu |  | trifft vollständig zu | n=12<br>n=6<br>n=21 | mw=2,8<br>mw=4,3<br>mw=3,1 | md=2,5<br>md=5,0<br>md=3,0 | s=1,4<br>s=1,0<br>s=1,5 |
| 4.4) Das Lernen für die Prüfungen fällt mir schwer.  | trifft gar nicht zu |  | trifft vollständig zu | n=12<br>n=6<br>n=21 | mw=2,8<br>mw=4,0<br>mw=3,0 | md=2,5<br>md=4,0<br>md=3,0 | s=1,4<br>s=0,9<br>s=1,4 |
| 4.5) Ich habe Schwierigkeiten bei der Erfüllung des Lernpensums.   | trifft gar nicht zu |  | trifft vollständig zu | n=12<br>n=6<br>n=21 | mw=2,4<br>mw=4,3<br>mw=3,0 | md=2,0<br>md=4,5<br>md=3,0 | s=1,2<br>s=0,8<br>s=1,5 |
| 4.6) Es fällt mir schwer, den Lernstoff zu behalten.   | trifft gar nicht zu |  | trifft vollständig zu | n=12<br>n=6<br>n=21 | mw=3,0<br>mw=4,3<br>mw=3,2 | md=3,0<br>md=4,5<br>md=3,0 | s=1,5<br>s=0,8<br>s=1,4 |
| 4.7) Für mein Studium bleibt mir angesichts meiner anderen Verpflichtungen (Arbeit, Familie, etc.) nicht genug Zeit. | trifft gar nicht zu |  | trifft vollständig zu | n=12<br>n=6<br>n=21 | mw=3,3<br>mw=3,7<br>mw=3,0 | md=3,0<br>md=3,5<br>md=3,0 | s=1,3<br>s=1,2<br>s=1,4 |
| 4.8) Ich habe Schwierigkeiten, Studium und andere Verpflichtungen (Arbeit, Familie, etc.) zu vereinbaren.            | trifft gar nicht zu |  | trifft vollständig zu | n=12<br>n=6<br>n=21 | mw=3,4<br>mw=3,8<br>mw=3,0 | md=4,0<br>md=4,0<br>md=3,0 | s=1,2<br>s=1,2<br>s=1,5 |
| 4.10) Wie häufig besuchen Sie die regulären Pflicht-Lehrveranstaltungen?   | nie                 |  | immer                 | n=12<br>n=6<br>n=21 | mw=4,5<br>mw=4,3<br>mw=4,2 | md=5,0<br>md=4,5<br>md=4,0 | s=0,7<br>s=0,8<br>s=1,0 |

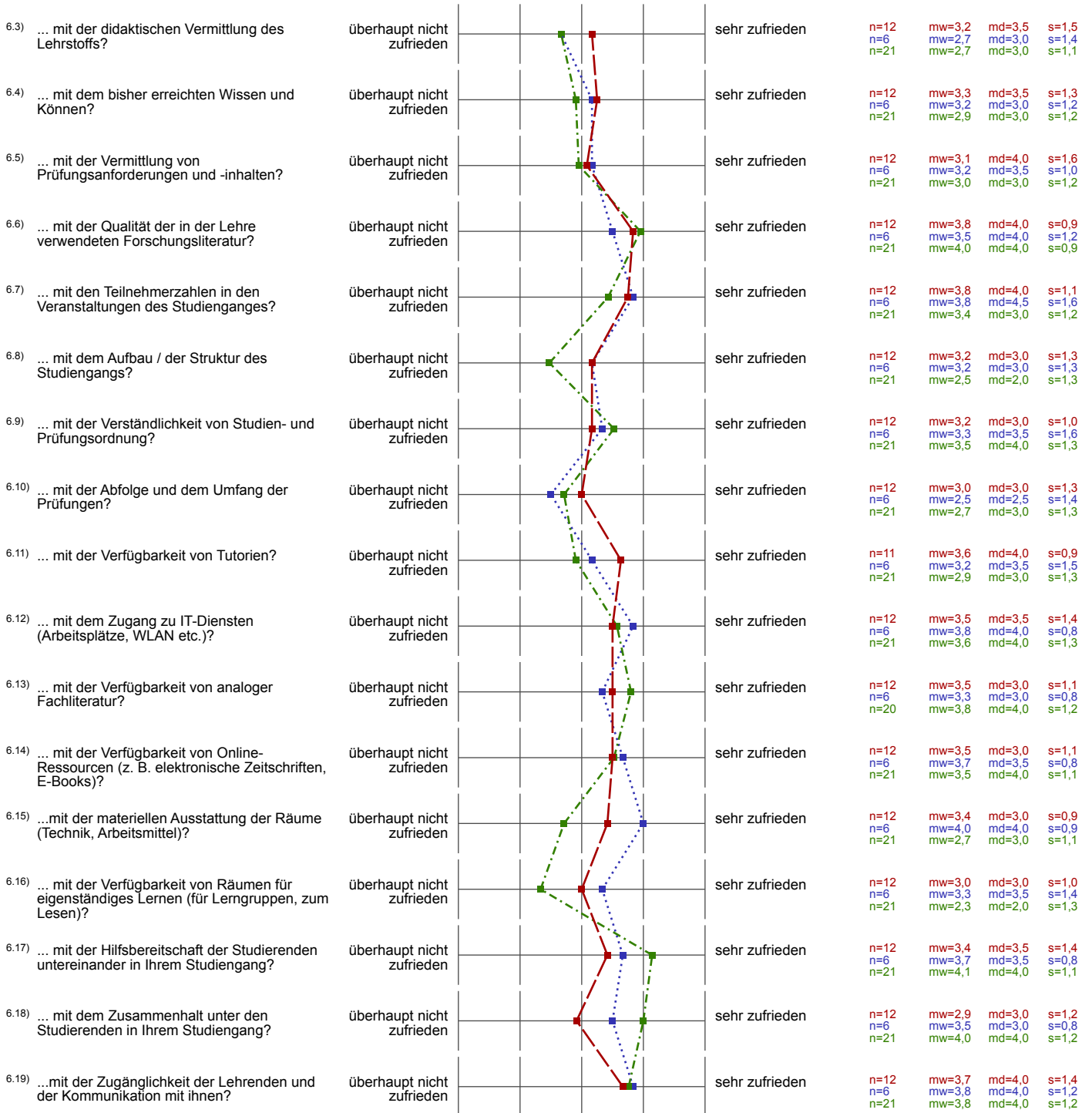
#### 5. Einschätzungen zur Person

|  |                     |  |                       |                     |                            |                            |                         |
|--|---------------------|--|-----------------------|---------------------|----------------------------|----------------------------|-------------------------|
| 5.1) Neben dem Studium interessiere ich mich für Zusatz-Qualifikationen und Weiterbildungen. | trifft gar nicht zu |  | trifft vollständig zu | n=12<br>n=6<br>n=21 | mw=3,6<br>mw=3,3<br>mw=3,5 | md=4,0<br>md=3,0<br>md=4,0 | s=1,4<br>s=1,0<br>s=1,5 |
| 5.2) Es ist mir wichtig, dass ich mich auch neben dem Studium weiterbilde.                   | trifft gar nicht zu |  | trifft vollständig zu | n=12<br>n=6<br>n=21 | mw=4,2<br>mw=3,5<br>mw=4,1 | md=5,0<br>md=3,5<br>md=5,0 | s=1,2<br>s=1,0<br>s=1,2 |
| 5.3) Ihre Bereitschaft, konstruktive Lösungen bei Teamkonflikten zu finden                   | gar nicht erhöht    |  | deutlich erhöht       | n=12<br>n=6<br>n=21 | mw=2,8<br>mw=3,3<br>mw=3,7 | md=3,0<br>md=3,5<br>md=4,0 | s=1,4<br>s=1,2<br>s=1,1 |
| 5.4) Ihre Bereitschaft, in eigener Verantwortung Entscheidungen zu treffen                   | gar nicht erhöht    |  | deutlich erhöht       | n=12<br>n=6<br>n=21 | mw=3,8<br>mw=3,5<br>mw=3,7 | md=4,0<br>md=3,5<br>md=4,0 | s=1,1<br>s=1,5<br>s=1,2 |
| 5.5) Ihre Bereitschaft, in einer Gruppe oder Gemeinschaft freiwillig Aufgaben zu übernehmen. | gar nicht erhöht    |  | deutlich erhöht       | n=12<br>n=6<br>n=21 | mw=3,1<br>mw=3,7<br>mw=3,3 | md=3,0<br>md=3,5<br>md=3,0 | s=1,4<br>s=1,2<br>s=1,3 |

#### 6. Zufriedenheit mit den Studienbedingungen

|  |                           |  |                |                     |                            |                            |                         |
|--|---------------------------|--|----------------|---------------------|----------------------------|----------------------------|-------------------------|
| 6.1) ... mit der Betreuung durch die Lehrenden im Studiengang? | überhaupt nicht zufrieden |  | sehr zufrieden | n=12<br>n=6<br>n=21 | mw=3,4<br>mw=3,7<br>mw=3,3 | md=4,0<br>md=4,0<br>md=4,0 | s=1,4<br>s=1,4<br>s=1,0 |
| 6.2) ... mit der fachlichen Qualität der Lehrveranstaltungen?  | überhaupt nicht zufrieden |  | sehr zufrieden | n=12<br>n=6<br>n=21 | mw=4,0<br>mw=4,0<br>mw=4,2 | md=4,0<br>md=4,5<br>md=4,0 | s=1,1<br>s=1,3<br>s=0,7 |





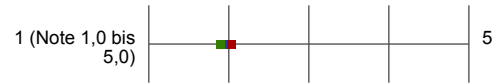
### 7. Abschließende studiengangsspezifische Aspekte



### 8. Zum Abschluss



8.6) Welche Abschlussnote streben Sie an?



|      |        |       |
|------|--------|-------|
| n=11 | mw=2,0 | s=1,0 |
| n=5  | mw=2,0 | s=0,0 |
| n=18 | mw=1,9 | s=0,1 |

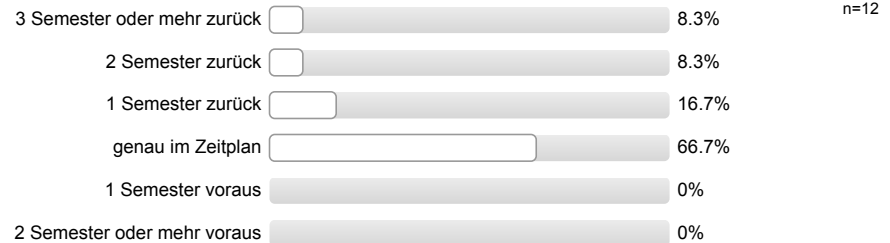
# Studiengangsevaluation 2022 B. A. Philosophie

Erfasste Fragebögen = 12

UNIVERSITÄT GREIFSWALD  
Wissen lockt. Seit 1456

## Studiensituation

Wie sehr liegen Sie in Bezug auf die Vorgaben Ihres Studiengangs im Zeitplan?

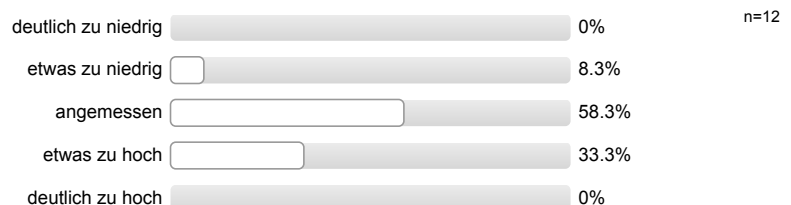


Was sind die Gründe - auch in der Kombination mit einem anderen Teilstudiengang - für eine etwaige Verlängerung der Studienzeit?

- Chronische Krankheit, Überschneidung im anderen Studienfach, Job, soziales Engagement
- Die Kombination Philosophie & Politikwissenschaft ist in den ersten zwei Semestern ein bisschen anstrengend, weil es ziemlich viel ist & mehrere anspruchsvolle/umfassende Prüfungen nach dem zweiten Semester zusammenfallen.
- Engagement neben dem Studium, Praktika, Terminkonflikte
- In den ersten beiden Semestern gab es jeweils mind. 2 Veranstaltungen, die zeitgleich mit Veranstaltungen aus meinem anderen Fach stattgefunden haben. Da musste man Kompromisse eingehen und konnte teilweise nur alle 14 Tage dabei sein.
- In meinem Fall lag es an der Unzufriedenheit mit den Studiengängen, die ich vorher studierte. Ich benötigte eine gewisse Zeit, um den richtigen Studiengang zu finden und fand ihn in der Philosophie. Den Teilstudiengang Philosophie schließe ich, sofern meine Bachelorarbeit erfolgreich ist, in Regelstudienzeit ab.  
Es gibt, der Generalität der Fragestellung, unzählige Gründe für eine Verlängerung der Studienzeit. Ich schätze allerdings, dass die häufigsten Gründe dafür mangelnde Disziplin und fehlerhafte Priorisierung sind.
- Nebenfachwechsel
- Praktika konnten durch Corona nicht abgeleistet werden. Tutorien waren am Anfang schlecht organisiert, sodass man eine Prüfung schieben musste.
- Schieben zweier Modulprüfungen
- Wiederholung von Modulen, Zweit- und Drittversuche bei Prüfungsleistungen
- Zu viele Prüfungen am Ende

## Anforderungen und Arbeitsaufwand

Wie beurteilen Sie den Arbeitsaufwand, den die Studierenden insgesamt im Studiengang leisten müssen?



In welchen Modulen bzw. Lehrveranstaltungen muss für die vergebenen Leistungspunkte unangemessen viel geleistet werden?

- Bei Jürgen Müller
- Einführung in die Philosophie. Aber die insgesamt ist es zu viel. Ich müsste theoretisch mindestens 60 Wochenstunden aufwenden, um den Credits gerecht zu werden.
- Logik hätte schon eher fast 15LP verdient.  
Ich denke es hängt sehr mit den individuellen Stärken zusammen, aber ich habe für Logik bestimmt mindestens genauso viel lernen müssen, wie für die beiden mündlichen Prüfungen nach dem zweiten Semester zusammen.

- Logik, theoretische Phil.1&2
- Logische Propädeutik
- Logische Propädeutik und Methodische Begriffsbildung, Praktische Philosophie 1
- Soweit ich das beurteilen kann in keinen. Einige Module waren lernintensiver als andere, was allerdings keine Überraschung sein sollte. Ich hörte häufig, dass Kommilitonen mit dem Arbeitsaufwand für das Modul 'Einführung in die logische Propädeutik' unzufrieden waren und es für zu viel befanden. Dieses Modul war eines der lernintensiveren und eines, welches neben Fleiß auch eine intellektuelle Prädisposition verlangt. Fehlt diese so ist es wohl nur verständlich, dass man den Aufwand für unverhältnismäßig hält. Das war er aber nicht.

### Abschließende studiengangsspezifische Aspekte

Wenn es zeitliche Überschneidungen zu anderen wichtigen Lehrveranstaltungen gibt, um welche Veranstaltung handelt es sich?

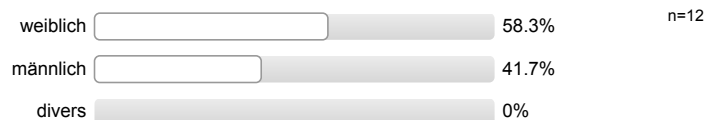
- Bildende Kunst fast generell, da Lehrveranstaltungen dort (zu recht) drei bis vierstündig sind.
- Ich studiere noch Landschaftsökologie, daher ist das eher ein persönliches Problem & keins in der Studienordnung. Kann mich aber noch gut erinnern, dass Seminare in Powi sich öfters mit Philoveranstaltungen überschneiden haben, besonders in Semester 1 & 2.
- Im aktuellen Semester habe ich keine Überschneidungen (außer Metaphysik und Responsibility, aber Metaphysik wird bei Moodle im Nachhinein hochgeladen, sodass es möglich ist, die Veranstaltung später anzuhören). Es ist in den vorherigen Semestern jedoch der Fall gewesen, dass Veranstaltungen aus Philosophie und meinem Zweitfach parallel stattgefunden haben.
- Prakt. Phil 2 & Theoret. Phil 2

Welche Maßnahmen würden aus Ihrer Sicht zu einer Verbesserung der Qualität von Studium und Lehre in Ihrem Studiengang beitragen?

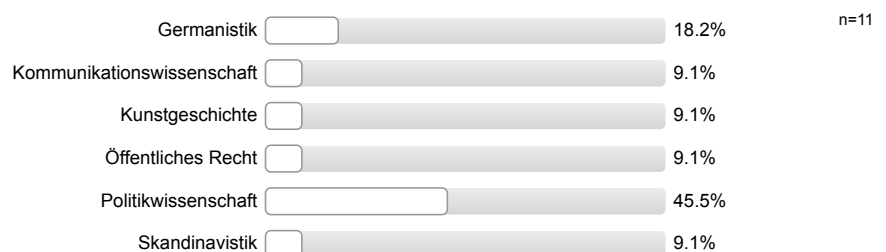
- Das kann ich nicht einschätzen.
- Es sollte besser erklärt werden, was in den Prüfungen erwartet wird. Es variiert sehr stark von Dozent\*in zu Dozent\*in.
- Hab leider keinen konkreten Vorschlag. Die Reihenfolge der Veranstaltungen macht für mich sowohl in Powi als auch in Philo Sinn, aber es ist einfach echt viel am Anfang.
- Im Modul Einführung in Philosophie wäre es besser schon nach einem Semester eine schriftliche Prüfungsleistung anzubieten. Desweiteren wäre es vorteilhaft mehr Wahl-Pflicht Veranstaltungen anzubieten
- Mehr Anwendung des Gelernten/Lernstoffes.  
Praktischen & aktuellen Bezug zu Theorien herstellen.  
Ich vermisse Diskursrunden, in denen das eigenständige Philosophieren gefördert wird.
- Mehr Feedback!!  
Mehr Vorlesungen statt Seminare, d h mehr fachlichen Input statt Diskussion mit Halbwissen
- Nicht alle Klausuren in der ersten Woche nach dem Ende der Vorlesungszeit.
- Umbau der Studienordnung mit Anpassung an internationale Standards und Realität

### Zum Abschluss

Welches Geschlecht haben Sie?



Welches weitere Fach studieren Sie neben Philosophie?



-----  
In welchem Fachsemester studieren Sie? (*Gemeint ist das Semester im Rahmen des hier evaluierten Studienfachs.*)

- 2 (3 Nennungen)
- 4 (5 Nennungen)
- 6 (3 Nennungen)
- 9

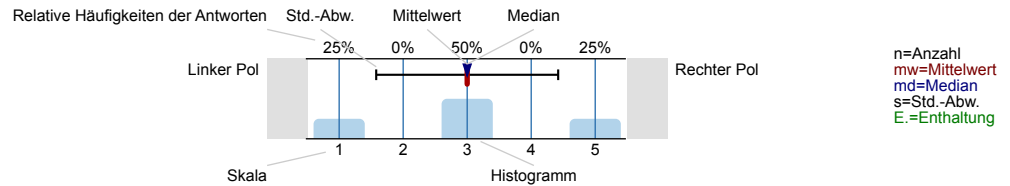
# Studiengangsevaluation 2022 Lehramt Gymnasium Philosophie

Erfasste Fragebögen = 21

UNIVERSITÄT GREIFSWALD  
Wissen lockt. Seit 1456

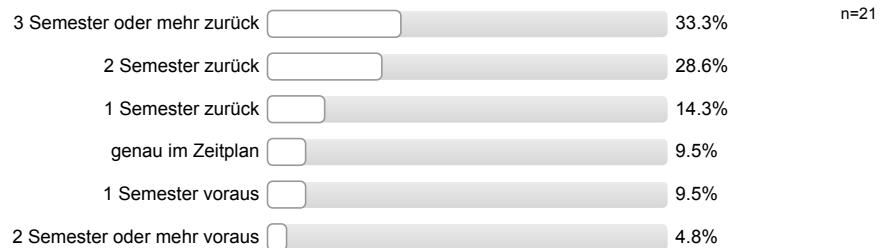
## Legende

Fragetext



## Studiensituation

Wie sehr liegen Sie in Bezug auf die Vorgaben Ihres Studiengangs im Zeitplan?



Was sind die Gründe - auch in der Kombination mit einem anderen Teilstudiengang - für eine etwaige Verlängerung der Studienzeit?

- - Logik ist schwer
    - verstehe nicht so ganz wozu Logik für später oder auch im Leben gut im Sinne von nützlich ist
    - eigene Motivation
    - Coronasemester
    - Familienprobleme
    - Selbstfindungsprobleme, was die Liebe und der Zeit nach dem Abitur betrifft
    - Mittlerweile aber wieder etwas besser, da ich derzeit Wertschätzung erfahre und die Person mir Perspektiven aufzeigt und ich eine neue Sichtweise auf Vergangenes erhielt
    - Also wird Logik im 3. Versuch bestimmt laufen und für die HA habe ich auch neue Herangehensweisen und bin motiviert
  - - Verschiebung Logik-Prüfung
    - Durchfallen in Einführungsprüfung
  - - Überschneidung von Prüfungsterminen und Lehrveranstaltungen
    - Wechsel von Dozierenden (bspw. Logik: 3 verschiedene Dozenten innerhalb von 3 aufeinanderfolgenden Semestern)
    - verpflichtender Auslandsaufenthalt
  - -zu viel fachlicher Inhalt
  - Aufschieben der Logikprüfung
  - Auslandsaufenthalt für Englisch
  - Corona, Krankheit, private Problem
  - Das eigentliche Fachstudium und alle damit zusammenhängenden Prüfungen konnte ich bisher immer im Erstversuch und der Vorgaben des Regelstudienplans absolvieren. Das Zurückhängen liegt einerseits daran, dass ich im 4. Facsemester das Zweitfach gewechselt habe. Andererseits und vor allem liegt es aber der Pandemiesituation der letzten 2 - 3 Jahre, dass mein Abschluss sich verzögert. Das erste Problem dabei war das Finden eines geeigneten Platzes für das Schulpraktikum II. Darüber haben viele persönliche und familiäre Probleme zu einer starken Einschränkung von intrinsischer Motiviertheit bei mir geführt. Mit dem SP II und dem Studium im allgemeinen hängt dies jedoch auch sehr stark zusammen, weil oft der Eindruck entsteht, Prüfungsleistungen wie das Portfolio im SP II absolvieren zu müssen, die nichts mit dem tatsächlichen Berufsalltag zu tun haben, auf den ich dabei eigentlich vorbereitet werden sollte. Kurzum, das Studium ist im allgemeinen zu theorieorientiert für die Ausbildung zu einer Lehrer\*in. Auch Praxisphase wie das SP II sind nicht ausreichend erfahrungsorientiert gestaltet, um die eigene Lehrer\*inpersönlichkeit weiter zu entwickeln, da man hauptsächlich angeleitet ist, eine Art didaktik-theoretische Forschung zu betreiben, als den tatsächlichen Schulalltag zu erleben und praktische Erfahrungen zu sammeln.
  - Hauptgrund: Zentrales Prüfungsamt - automatische Anmeldungen, Bürokratisierungsebenen, Eine Instanz vor der man eher Angst hat als diese als Ansprechpartner zu nutzen
- Zweiter Grund: Wenn jede/r Dozent/in in der Philo denkt, dass sein eigenes Fach das Wichtigste ist, so hat man kaum Zeit für irgendetwas Anderes. (Leseaufwand und -intensität)

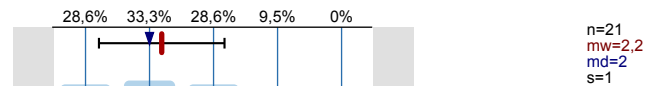
Drittens: bessere Einrahmung der Prüfungsthemen wäre hilfreich, dh, ich kann es nicht mehr hören "Es könnte alles drankommen! Bereiten Sie alles vor"

Last but not least, Finanzierung des Studiums, Psychische Ängste und Sorgen ..

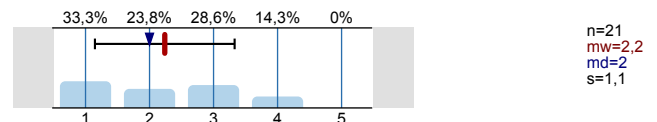
- Kind, psychische Krankheit
- Pandemie  
Kombi mit Lehramt verbaut viele Stunden
- Theoretische Philosophie (Logische Propädeutik)  
Corona
- Überforderung, zu enger Stundenplan, außeruniversitäres Engagement und der Versuch, ein Privatleben zu haben
- Überschneidungen von Veranstaltungen, Schwere des Stoffes führt zu Schieben der Module, englische Sprache in der Lehre führt zu Verständnisbarrieren

### Merkmale des Studiengangs

Die Praxiselemente im Studium bereiten mich gut auf meine späteren Aufgaben als Lehrer\*in vor.

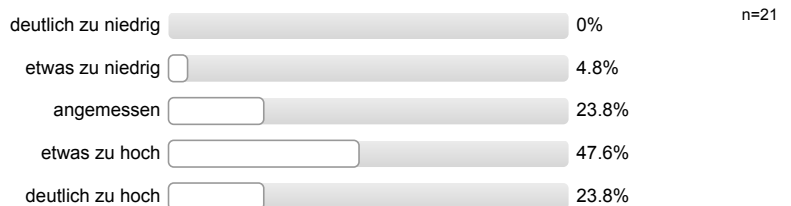


Die Verzahnung von fachlichen und fachdidaktischen Lehrveranstaltungen ist gelungen.



### Anforderungen und Arbeitsaufwand

Wie beurteilen Sie den Arbeitsaufwand, den die Studierenden insgesamt im Studiengang leisten müssen?



In welchen Modulen bzw. Lehrveranstaltungen muss für die vergebenen Leistungspunkte unangemessen viel geleistet werden?

- - Modul 16  
- Modul 1
- -in allen
- 20 Seiten Hausarbeit sind für Wahlpflichtmodule nicht angemessen. 10-15 würden reichen.
- Einführung in die Philosophie, Logische Propädeutik und Methodische Begriffsbildung, Theoretische Philosophie 1, Theoretische Philosophie 3, Praktische Philosophie 3
- Kulturphilosophie und Ästhetik  
Metaethik (bzw. Praktische Philosophie 3 bei Studienordnung LAG)  
Fachdidaktik (teilweise müssen sogar 3 Seminare belegt werden, obwohl die Studienordnung nur 2 vorschreibt)
- Logik
- Metaphysik denke ich, aber eigentlich kann ich das nicht wirklich beurteilen, da wie oben angegeben, ich häufig bei Veranstaltungen fehlte.
- Theoretische Philosophie
- Wahlpflichtmodul 1,2,4
- die Didaktikmodule sind vom Stoffumfang her vollkommen in Ordnung, bei fast allen anderen meiner belegten Lehrveranstaltungen sind vor allem die zu lesenden Texte viel zu lang/komplex/kompliziert
- fast alle Module

- logische Propädeutik

### Abschließende studiengangsspezifische Aspekte

Wenn es zeitliche Überschneidungen zu anderen wichtigen Lehrveranstaltungen gibt, um welche Veranstaltung handelt es sich?

- - Modul 16 und zwei Geschichtsvorlesungen
- -sehr viele Lehrveranstaltungen des germanistischen Instituts
- Bildende Kunst
- Didaktische mit Fachwissenschaft
- Inhalte anderer Fächer, ganz besonders Erziehungswissenschaften.
- Philodidaktik hätte sich mit Deutsch überschneiden
- Veranstaltungen aus anderen Fächern (Erziehungswissenschaften und Kunst bspw.)
- diverse Lehrveranstaltungen...
- jedes Semester wieder mit Veranstaltungen der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und des Erziehungswissenschaftlichen Instituts
- viele Überschneidungen mit Germanistikveranstaltungen
- zur Zeit keine. In der Vergangenheit war es häufig so, dass ich meine Plaug des Studiengangs LA Gym Philosophie sehr stark von den im Studiengang LA Gym Deutsch verfügbaren Lehrangeboten abhängig machen musste, weil mein Jahrgang in LA Gym Deutsch entgegen der Kalkulationen der Universität sehr stark überfüllt war.

Welche Maßnahmen würden aus Ihrer Sicht zu einer Verbesserung der Qualität von Studium und Lehre in Ihrem Studiengang beitragen?

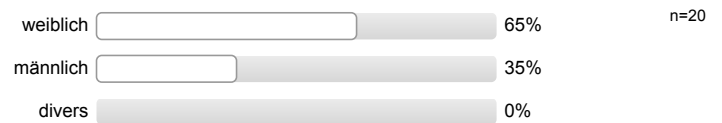
- - Anpassung der Studienordnung in Bezug auf Modul 2 (LAG)
- - Anpassung der Studienordnung in Bezug auf §4 Absatz 7 (LAG)
- - verbessertes Angebot von analogen und digitalen Literaturressourcen in der Bibliothek
- - Überarbeitung der Fachdidaktik
- -sehr starke Reduzierung der fachphilosophischen Inhalte, des zu leistenden Pensums
- 1 Didaktische Ausbildung der Dozierenden
- 2 Zielorientiertes Lernen und Nachschlage-Seiten zu den Prüfungen
- 3 Mehr Vielfalt an Seminarthemen
- 4 Bezüge zur Schule nicht nur in der Fachdidaktik, sondern auch als roter Faden (siehe Punkt 1 - Vorbildcharakter des Unterrichts der Dozierenden)
- 5 Thematische Reflexion: Werden zukünftige LuL Metaethik, Logik in der Schule behandeln? Und wenn ja, wie? Was ist nötig und was unnötig?
- Anpassung des Philostudiums and den Lehrer\*innenberuf!!
- Das Studium ist so, wie es sein muss: Es kann nicht anders.
- Deutlichere Trennung von Fachdidaktik und fachstudium. Fachdidaktik erst zum Schluss des Studiums, wenn man fachlich fertig ist. Möglicherweise Übernahme des Systems: fachlicher Bachelor und dann Master of education.
- Eigentlich ist der Studiengang ziemlich gut organisiert. Meine teilweise unzufriedene Bewertung ist eigentlich nur Selbstkritik I guess. Je nachdem, wie die anderen Bewertungen ausfallen. Aber Corona hat womöglich einiges zerstört.
- MEHR PRAXISORIENTIERUNG FÜR LEHRAMTSSTUDIERENDE!  
Die Ausbildung von Lehrer\*innen muss stärker von der Fachausbildung der Bachelor-/ Masterstudierenden abgekoppelt werden, oder die Gewichtung der jeweiligen Lehrveranstaltungen muss für Lehramter unbedingt anders gewichtet werden.  
Das Fachstudium ist von den Inhalten an sich gut, allerdings lernen wir auf einem fachlich sehr hohen Niveau, was für wissenschaftliche Ansprüche sehr gut ist. Das Problem ist, dass wir nicht darin unterwiesen werden, diese Inhalte auf das nötige Niveau für den späteren Schüler\*innenanspruch herunterzubrechen.  
Darüber hinaus gibt es erst viel zu spät im Studium selbst zu wählen welche Themenkomplexe man besuchen möchte.  
Das Philosophiestudium an der Universität Greifswald ist für die praxisbezogene Lehramtsausbildung viel zu stark an der theoretischen Philosophie und vor allem der logischen Propädeutik ausgerichtet. Statt 5 Semester hoch theoretische Themenkomplexe in Richtung Logik, Metaethik usw. zu besuchen, die dann auch noch mit hoher Gewichtung in die Endnote einfließen, sollten mehr lehramtspezifische und praxisorientierte Module im Studium enthalten sein. Außerdenm sollten nur Module in die Endnote einfließen, die auch tatsächliche Relevanz für das spätere Berufsleben als Lehrer\*in haben, wozu z.B. ein vertieftes Studium logischer Propädeutik auf jeden Fall nicht zählt.
- Reduzierung der Modulanzahl, bessere Verknüpfung von fachlichen und berufsbezogenen Inhalten (Lehramt)



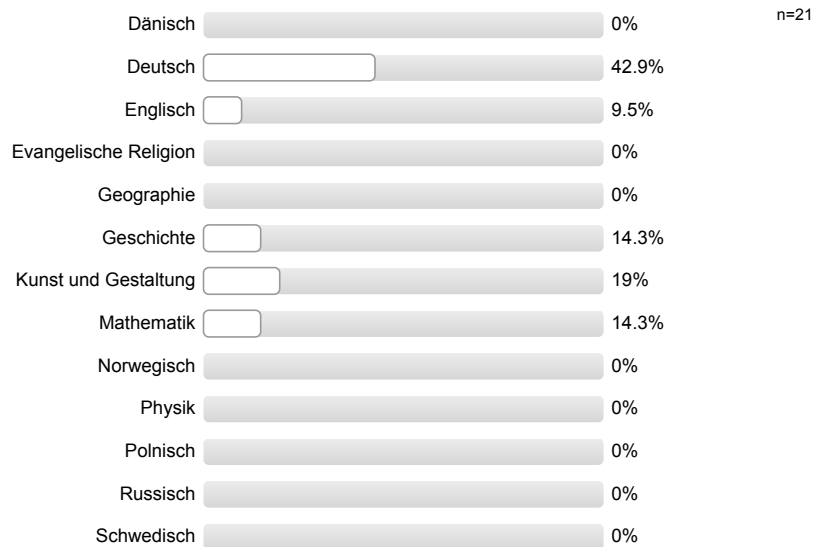
- aufstockung von Personal und nicht eine Ständige Kürzung der Mittel durch das Rektorat
- mehr Bezug zum Lehrberuf, didaktische Kompetenz der Dozierenden

### Zum Abschluss

Welches Geschlecht haben Sie?



Welches weitere Fach bzw. welche weiteren Fächer studieren Sie neben Philosophie?  
(Bitte keine Beifächer angeben!)



In welchem Fachsemester studieren Sie? (*Gemeint ist das Semester im Rahmen des hier evaluierten Studienfachs.*)

- 4 (2 Nennungen)
- 5
- 6 (3 Nennungen)
- 8 (8 Nennungen)
- 10 (4 Nennungen)
- 14

# Studiengangsevaluation 2022 Lehramt Regionale Schule Philosophie

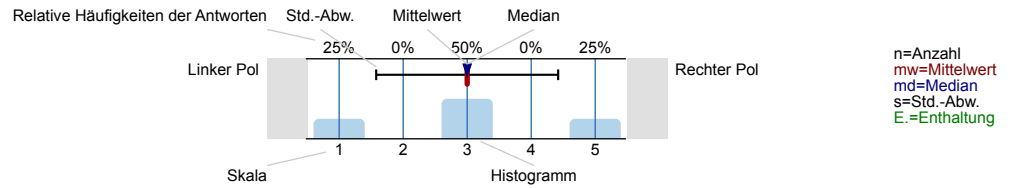
Erfasste Fragebögen = 6

UNIVERSITÄT GREIFSWALD  
Wissen lockt. Seit 1456



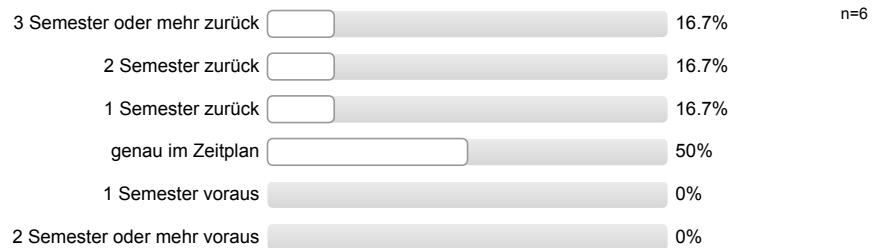
## Legende

Frage-  
text



## Studiensituation

Wie sehr liegen Sie in Bezug auf die Vorgaben Ihres Studiengangs im Zeitplan?

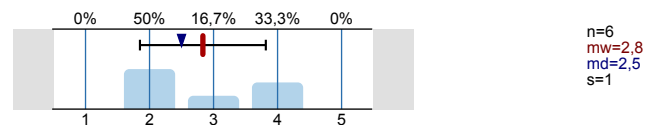


Was sind die Gründe - auch in der Kombination mit einem anderen Teilstudiengang - für eine etwaige Verlängerung der Studienzeit?

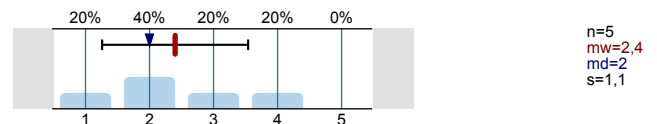
- Alleingelassen während Corona trotz Frage nach Hilfe; Steigerung der Anforderungen wegen Corona + keine Minimierung nach Corona; Lehramt + Geschichte + Philo = zu viele Hausarbeiten -> schafft man nicht im vorgegebenen Zeitraum; Folgerung: emotionaler Breakdown -> ebenfalls keine Hilfe/Anlaufstelle; durch Corona nie das 'eigentliche' Unileben kennengelernt + danach ebenfalls nicht; Angebote (Seminare) relativ uninteressant -> folgen nicht der Beschreibung im His; Dennoch: sehr toll ist z.B. Transhumanismus (weitaus überlegen); Logik ist von den Anforderungen her trotzdem sehr gerecht
- Am ehesten Coronabedingt. In der Corona-Zeit kam ich sehr gut zurecht, aber seit es wieder "normal" zugeht, habe ich große Schwierigkeiten, meinen Alltag zu strukturieren. Nun will etwas in mir die 2 Jahre aufholen und prokrastiniert einfach vor der Uni. Aber ich denke, das wird wieder :)
- Schwierigkeitsgrad, Fülle an Stoff

## Merkmale des Studiengangs

Die Praxiselemente im Studium bereiten mich gut auf meine späteren Aufgaben als Lehrer\*in vor.

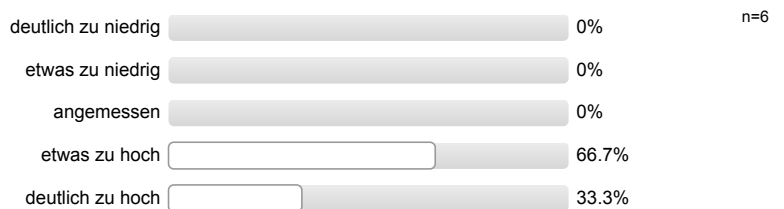


Die Verzahnung von fachlichen und fachdidaktischen Lehrveranstaltungen ist gelungen.



## Anforderungen und Arbeitsaufwand

Wie beurteilen Sie den Arbeitsaufwand, den die Studierenden insgesamt im Studiengang leisten müssen?



In welchen Modulen bzw. Lehrveranstaltungen muss für die vergebenen Leistungspunkte unangemessen viel geleistet werden?

- Basismodule -> ich hatte eine Veranstaltung indessen ich ein Buch fast komplett auswendig lernen sollte + keine Einschränkungen -> mehr als 12 Philosophen auswendig lernen + komplett anwenden können -> für eine 20 minütige Prüfungen, indessen dann 1 Philosoph zufällig ausgewählt wurde, wo man richtig ins Detail gegangen ist, wenn man nicht alles gelernt hat, nicht schaffbar... -> Leben außerhalb Uni kaum vereinbar
- Logik
- Logik 2
- Theoretische Philosophie

### Abschließende studiengangsspezifische Aspekte

Wenn es zeitliche Überschneidungen zu anderen wichtigen Lehrveranstaltungen gibt, um welche Veranstaltung handelt es sich?

- Bildungswissenschaften und Geographie
- Deutsch Seminare und SPÜs
- Geschichtsdidaktik; die letzten Semester haben sich sogar Veranstaltungen in Philosophie intern überschritten -> haben kurz vorher die Zeiten geändert, lag dann auf meinen Geschichtsborlesungen (waren zum Glück online/live + später hochgeladen)
- M1

Welche Maßnahmen würden aus Ihrer Sicht zu einer Verbesserung der Qualität von Studium und Lehre in Ihrem Studiengang beitragen?

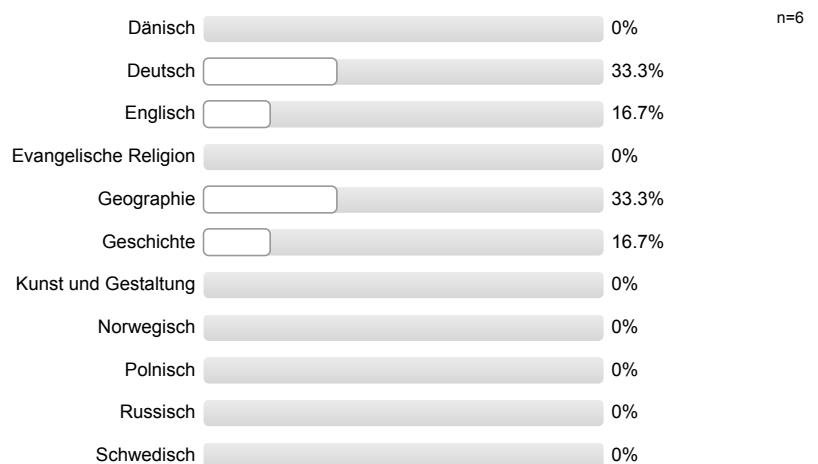
- Gleiche Lehrveranstaltungen an mehreren Wochentagen (nicht auf einen beschränkt)
- Transparenz der Lehrenden; Anforderungen anpassen; beibringen wie man im Studium wichtiges vom unwichtigen differenzieren kann (machen die Dozent\*innen überhaupt nicht); attraktivere Zeitgemäße (oder zumindest mit der Zeit verknüpften) Angebote der Veranstaltung; Trennung Bachelor und Lehramt! Das fachbezogene wissenschaftliche Lernen, sollte mit der Übertragung auf einen erfolgreichen Unterricht (als zukünftige/r Lehrer\*in) verknüpft werden; Keine dauerhaften Spammails über Angebote, sondern die Dozent\*innen auffordern diese den Studierenden näher zu bringen (kommen auch mehr Student\*innen zur Veranstaltung) -> Hilfsangebote deutlicher und zugänglicher machen; Student\*innen näher zusammen bringen

### Zum Abschluss

Welches Geschlecht haben Sie?



Welches weitere Fach bzw. welche weiteren Fächer studieren Sie neben Philosophie?  
(Bitte keine Beifächer angeben!)



In welchem Fachsemester studieren Sie? (*Gemeint ist das Semester im Rahmen des hier evaluierten Studienfachs.*)

- 2
- 4 (4 Nennungen)
- 6

# Studieneingangsbefragung 2021/22 (B. A. Philosophie)

Erfasste Fragebögen = 21

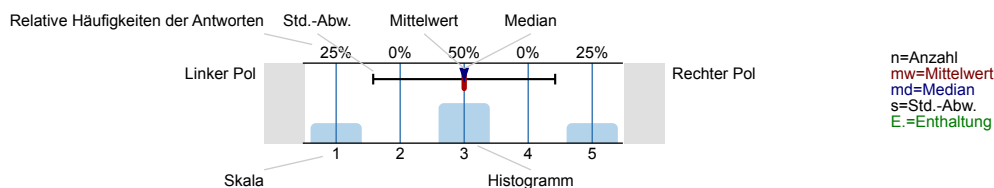
UNIVERSITÄT GREIFSWALD  
Wissen lockt. Seit 1456



## Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

### Legende

Frage**text**

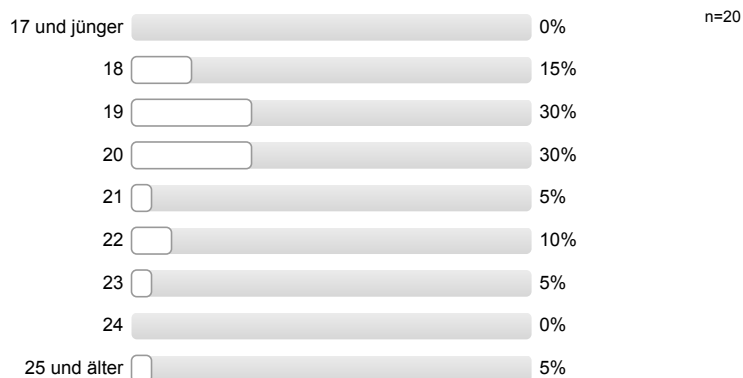


## Angaben zu Ihnen und Ihrem Studium

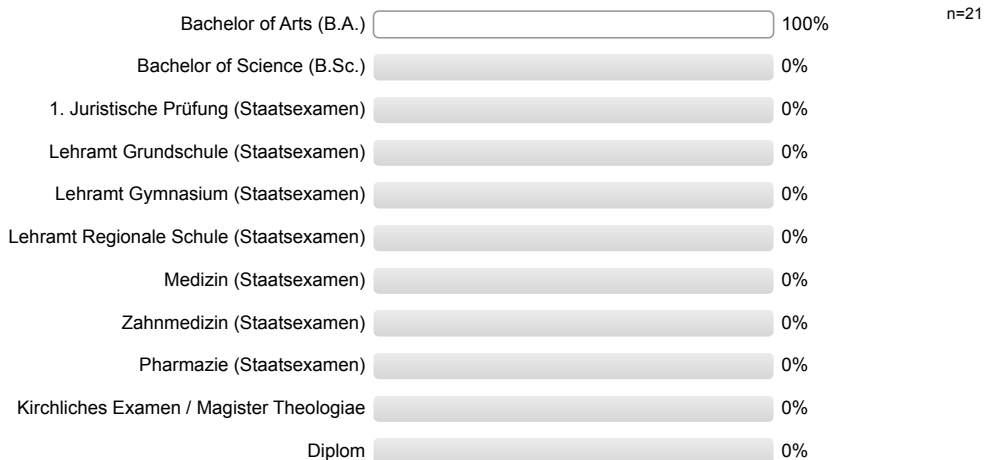
### Welches Geschlecht haben Sie?



### Wie alt sind Sie? (Angabe in Jahren)

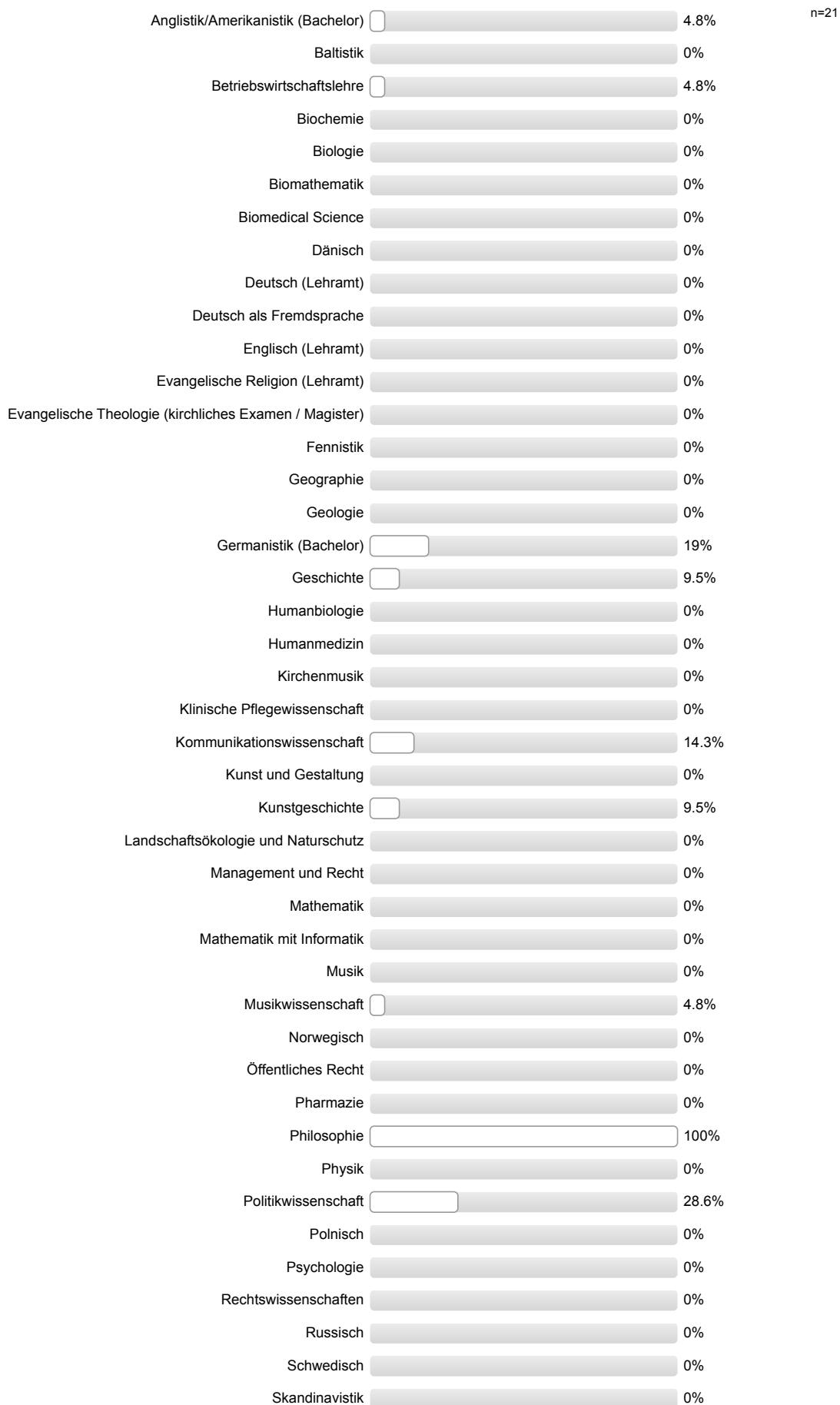


### Welchen Studienabschluss streben Sie an der Universität Greifswald mit Ihrem jetzigen Studium an?



**Welches Fach studieren Sie?**

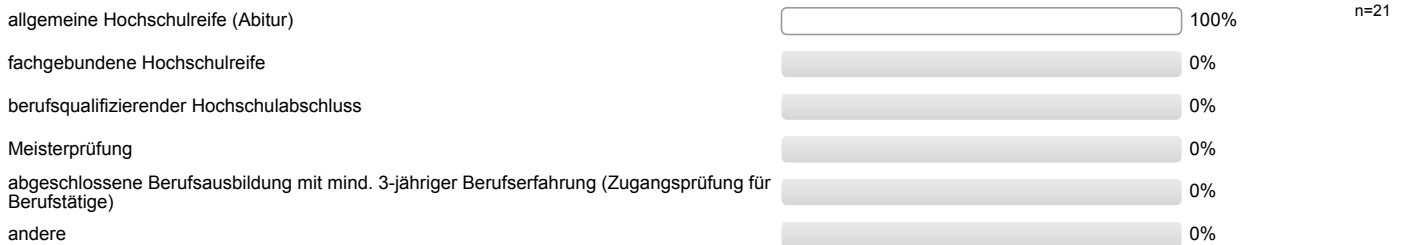
Wenn Sie einen Bachelor-of-Arts-Studiengang oder Lehramt an Regionalen Schulen bzw. Gymnasien studieren, geben Sie bitte beide Fächer an; wenn Sie ein Drittfach studieren, geben Sie dieses bitte auch an. Wenn Sie Lehramt an Grundschulen studieren, geben Sie bitte kein Fach an. In allen anderen Fällen geben Sie bitte nur Ihr zentrales Studienfach an. **Bitte keine Zusatz-, Neben- oder Beifächer angeben.**





**Zugang zum Studium**

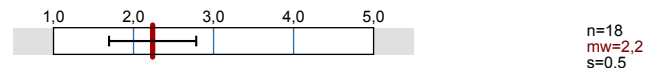
**Mit welcher Hochschulzugangsberechtigung haben Sie Ihr (erstes) Studium begonnen?**



**Wo haben Sie Ihr Abitur bzw. Ihre Hochschulzugangsberechtigung erworben?**



**Welche Abiturnote (Note der Hochschulzugangsberechtigung) haben Sie?**  
*(In der oberen Reihe geben Sie den Wert vor dem Komma, in der unteren den Wert nach dem Komma an.)*



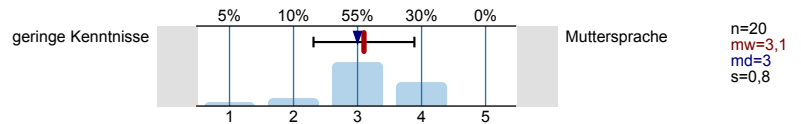
**Haben Sie das Lateinum?**



**Wie gut beherrschen Sie die folgenden Sprachen?**



Englisch



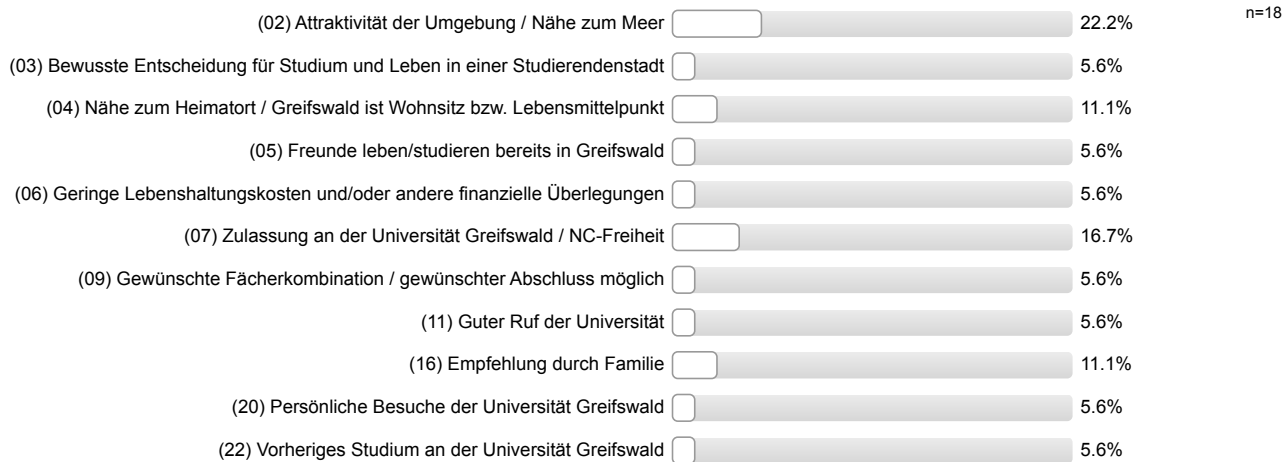
Wahl des Hochschulstandortes

Welche Faktoren haben dazu beigetragen, dass Sie sich für die Universität Greifswald entschieden haben? (Mehrfachnennung möglich)

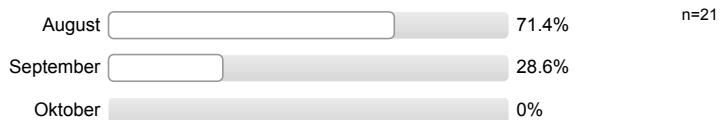




**Bitte geben Sie die aus der vorherigen Frage entnommene Zahl des Hauptgrundes für Ihre Wahl der Universität Greifswald an.**



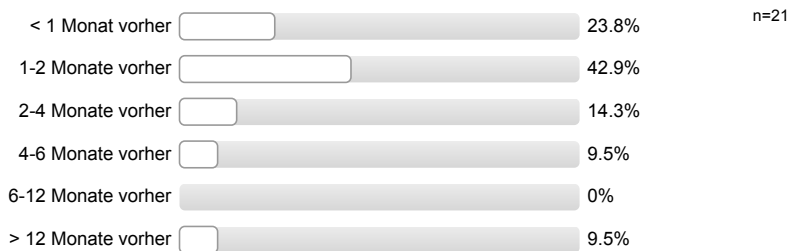
**In welchem Monat haben Sie sich an der Universität Greifswald eingeschrieben?**



**Wie viele Monate vor der Einschreibung haben Sie begonnen, sich über Studienmöglichkeiten zu informieren?**



**Wie viele Monate vor der Einschreibung haben Sie sich für Ihr Studienfach entschieden?**



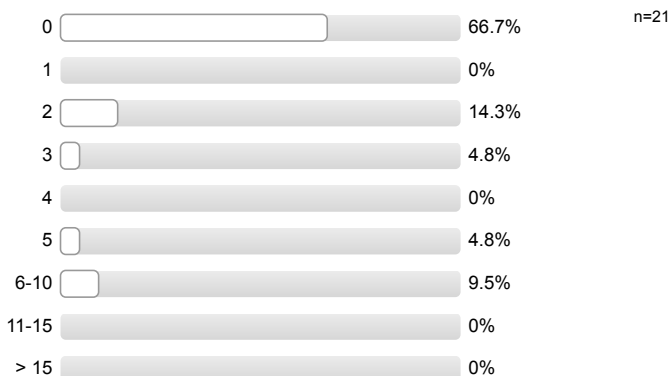
**Das Studium in Greifswald war mein ...**



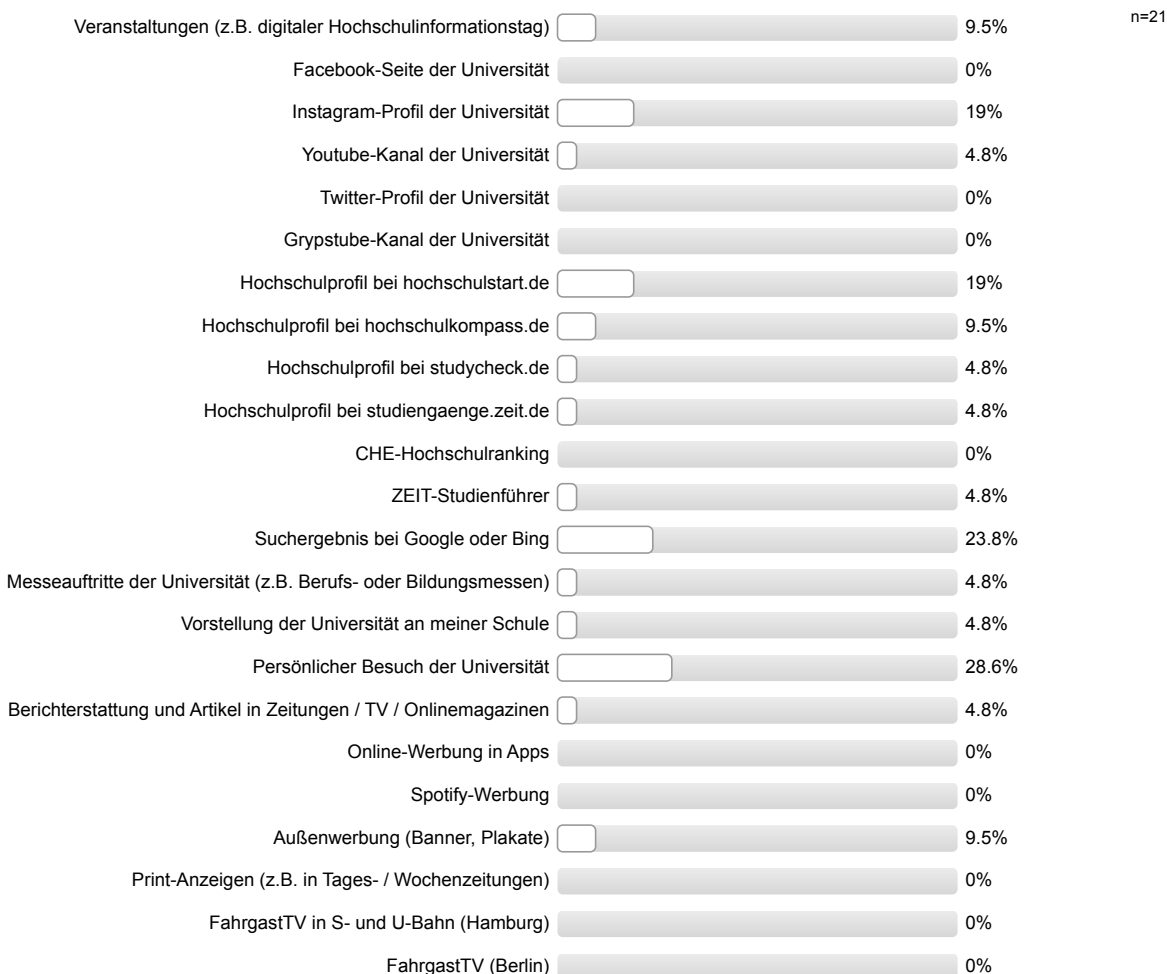
**Ich hatte mich erfolglos an der Universität Greifswald für einen anderen Studiengang beworben.**



**An wie vielen Hochschulen haben Sie sich neben der Universität Greifswald beworben?**



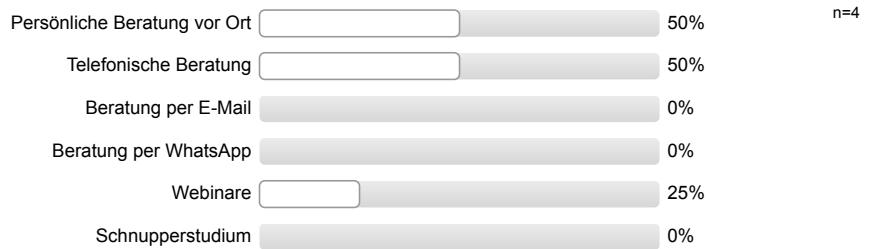
**Welche der folgenden (Werbe-)Maßnahmen der Universität Greifswald haben Sie vor der Einschreibung wahrgenommen? (Mehrfachnennung möglich)**



**Haben Sie vor Ihrer Einschreibung Angebote der Zentralen Studienberatung genutzt?**



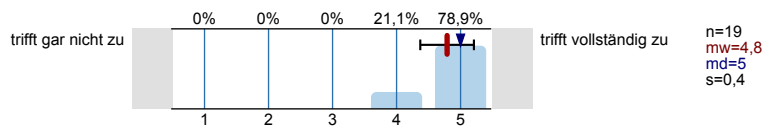
**Nur beantworten, wenn Sie Angebote der Zentralen Studienberatung genutzt haben:  
Welche Angebote haben Sie genutzt? (Mehrfachnennung möglich)**



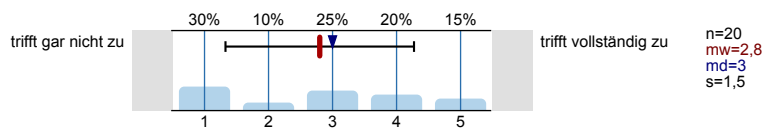
**Gründe für das Studium**

**Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?**

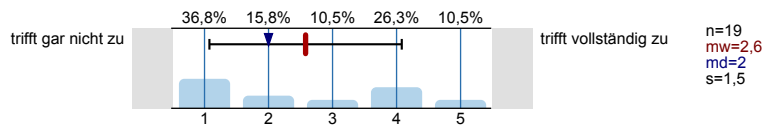
Ich habe mein Studium gewählt, weil mich die Inhalte des Faches reizen.



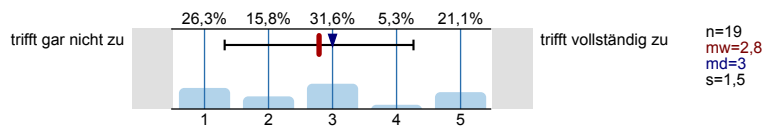
Ich studiere, weil ich noch keine genauen Vorstellungen darüber habe, was ich in Zukunft beruflich machen will.



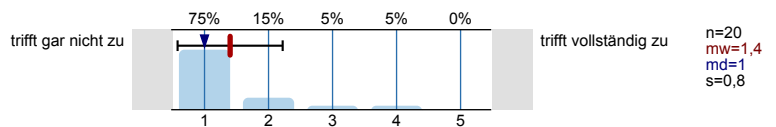
Ich studiere, weil ich zurzeit keine bessere Möglichkeit für eine sinnvolle Beschäftigung sehe.



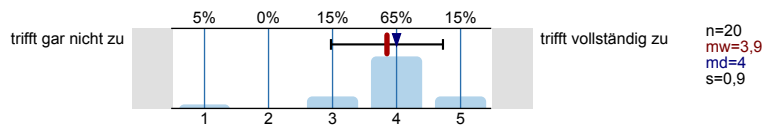
Ich habe mein Studium gewählt, weil ich es für den von mir angestrebten Beruf brauche.



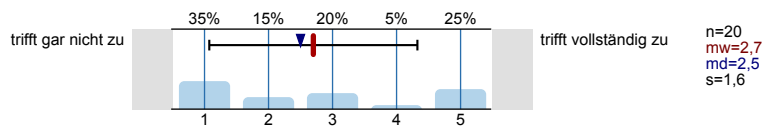
Ich habe mein Studium gewählt, weil ich durch eine vorhergehende Tätigkeit (z. B. Berufstätigkeit, Studium, Praktikum, FSJ, Auslandsjahr) bereits Erfahrungen im Fach sammeln konnte.



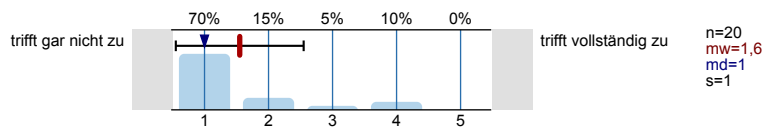
Ich habe mein Studium gewählt, weil ich denke, dass ich aufgrund meiner Talente/Fähigkeiten dafür besonders geeignet bin.



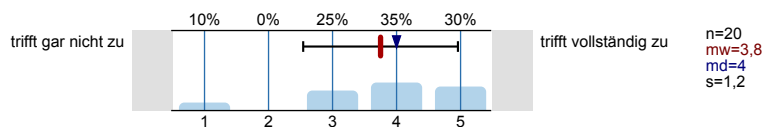
Ich habe mein Studium gewählt, weil ich damit bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt habe.



Ich habe mein Studium gewählt, weil es der Wunsch meiner Familie war.



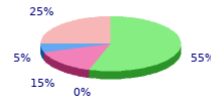
Ich bin sicher, dass meine Entscheidung für dieses Studium richtig ist.



**Unterstützende Aktivitäten zum Studienbeginn**

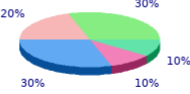
Bitte geben Sie für jede der folgenden Aktivitäten zum Studienbeginn an, ob Ihnen das Angebot bekannt ist und, wenn Sie teilgenommen haben, wie hilfreich Sie die Aktivität einschätzen.

Erstsemesterwoche, vom AStA organisiert



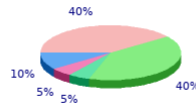
■ nicht bekannt  
 ■ bekannt, aber nicht teilg.  
 ■ teilg., nicht hilfreich  
 ■ teilg., mittel hilfreich  
 ■ teilg., sehr hilfreich  
 n=20  
 mw=3,8  
 md=4  
 s=1,2

Unterstützung durch studentische Tutor\*innen / "Scouts"



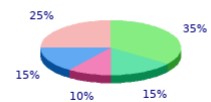
■ nicht bekannt  
 ■ bekannt, aber nicht teilg.  
 ■ teilg., nicht hilfreich  
 ■ teilg., mittel hilfreich  
 ■ teilg., sehr hilfreich  
 n=20  
 mw=3,5  
 md=3,5  
 s=1,6

Einführungsveranstaltung/en im 1. Studienfach



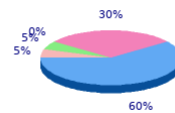
■ nicht bekannt  
 ■ bekannt, aber nicht teilg.  
 ■ teilg., nicht hilfreich  
 ■ teilg., mittel hilfreich  
 ■ teilg., sehr hilfreich  
 n=20  
 mw=4  
 md=4  
 s=1,3

Veranstaltungen der Fachschaftsräte



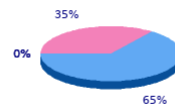
■ nicht bekannt  
 ■ bekannt, aber nicht teilg.  
 ■ teilg., nicht hilfreich  
 ■ teilg., mittel hilfreich  
 ■ teilg., sehr hilfreich  
 n=20  
 mw=3,5  
 md=4  
 s=1,4

Vorkurse bzw. Brückenkurse



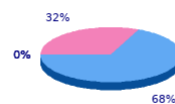
■ nicht bekannt  
 ■ bekannt, aber nicht teilg.  
 ■ teilg., nicht hilfreich  
 ■ teilg., mittel hilfreich  
 ■ teilg., sehr hilfreich  
 n=20  
 mw=1,7  
 md=1  
 s=1,1

Informationsveranstaltung der Studienberatung



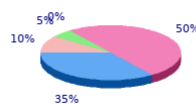
■ nicht bekannt  
 ■ bekannt, aber nicht teilg.  
 ■ teilg., nicht hilfreich  
 ■ teilg., mittel hilfreich  
 ■ teilg., sehr hilfreich  
 n=20  
 mw=1,4  
 md=1  
 s=0,5

Informationsveranstaltung des Studierendenwerks



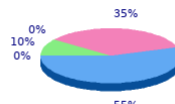
■ nicht bekannt  
 ■ bekannt, aber nicht teilg.  
 ■ teilg., nicht hilfreich  
 ■ teilg., mittel hilfreich  
 ■ teilg., sehr hilfreich  
 n=19  
 mw=1,3  
 md=1  
 s=0,5

Führung in der Universitätsbibliothek



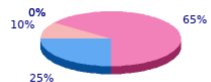
■ nicht bekannt  
 ■ bekannt, aber nicht teilg.  
 ■ teilg., nicht hilfreich  
 ■ teilg., mittel hilfreich  
 ■ teilg., sehr hilfreich  
 n=20  
 mw=2,1  
 md=2  
 s=1,2

Führung im Rechenzentrum



■ nicht bekannt  
 ■ bekannt, aber nicht teilg.  
 ■ teilg., nicht hilfreich  
 ■ teilg., mittel hilfreich  
 ■ teilg., sehr hilfreich  
 n=20  
 mw=1,7  
 md=1  
 s=0,9

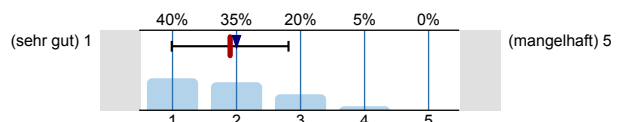
Notwohnraumbörse des AStA



■ nicht bekannt  
 ■ bekannt, aber nicht teilg.  
 ■ teilg., nicht hilfreich  
 ■ teilg., mittel hilfreich  
 ■ teilg., sehr hilfreich  
 n=20  
 mw=2,1  
 md=2  
 s=1,1

Zum Abschluss

Wie ist Ihr erster Eindruck von der Universität Greifswald insgesamt?



n=20  
 mw=1,9  
 md=2  
 s=0,9

# Studieneingangsbefragung 2021/22 (Lehramt Gymnasium - Philosophie)

Erfasste Fragebögen = 18

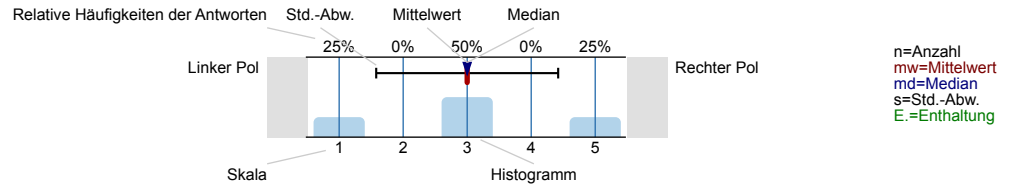
UNIVERSITÄT GREIFSWALD  
Wissen lockt. Seit 1456



## Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

### Legende

Frage**text**

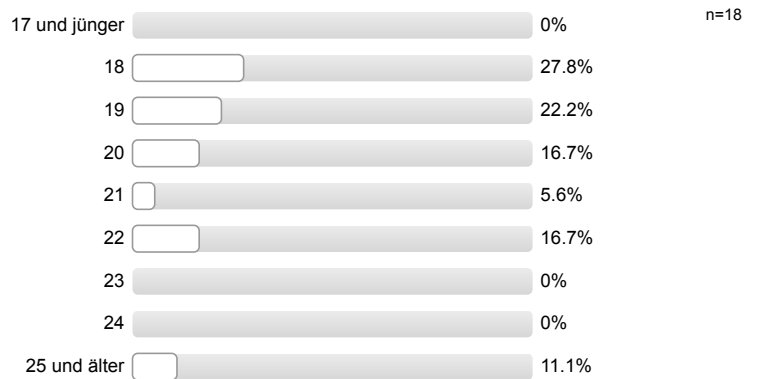


## Angaben zu Ihnen und Ihrem Studium

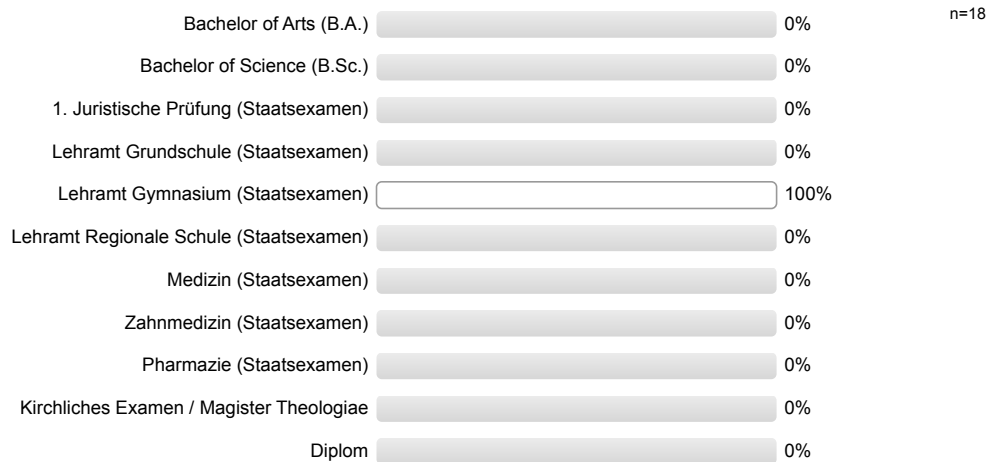
### Welches Geschlecht haben Sie?



### Wie alt sind Sie? (Angabe in Jahren)

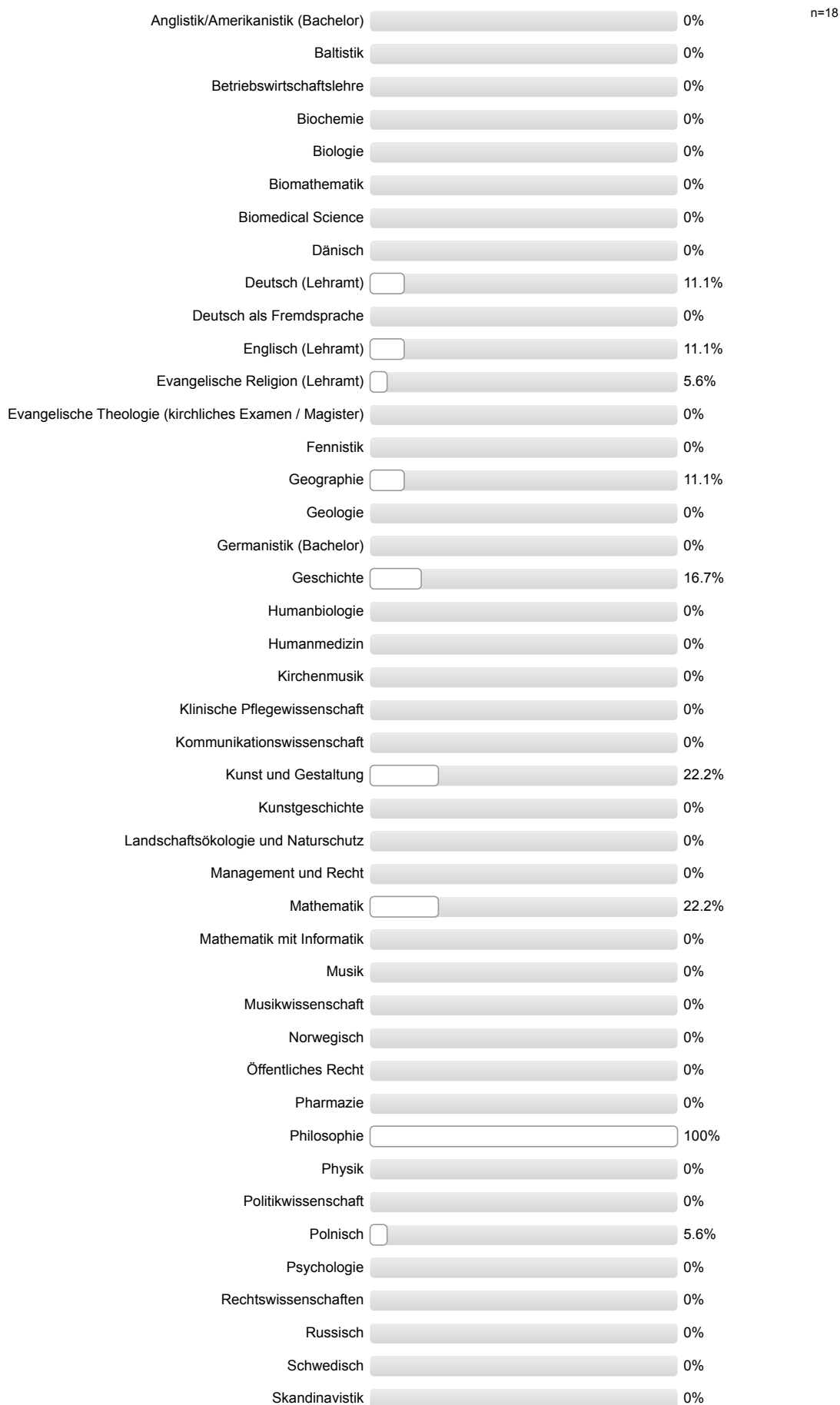


### Welchen Studienabschluss streben Sie an der Universität Greifswald mit Ihrem jetzigen Studium an?



**Welches Fach studieren Sie?**

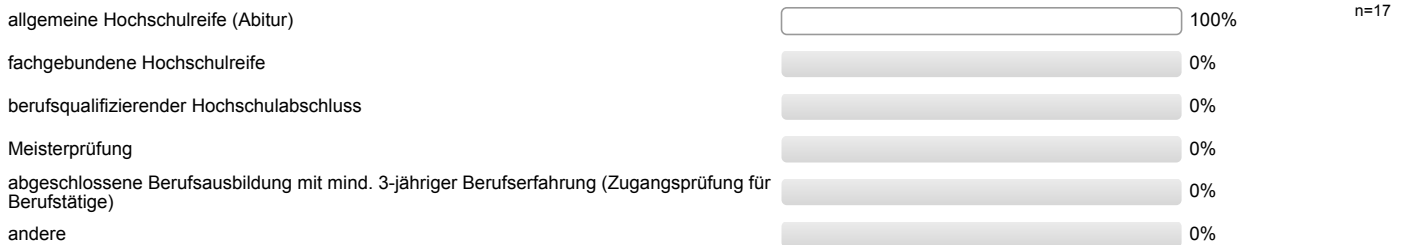
Wenn Sie einen Bachelor-of-Arts-Studiengang oder Lehramt an Regionalen Schulen bzw. Gymnasien studieren, geben Sie bitte beide Fächer an; wenn Sie ein Drittfach studieren, geben Sie dieses bitte auch an. Wenn Sie Lehramt an Grundschulen studieren, geben Sie bitte kein Fach an. In allen anderen Fällen geben Sie bitte nur Ihr zentrales Studienfach an. **Bitte keine Zusatz-, Neben- oder Beifächer angeben.**



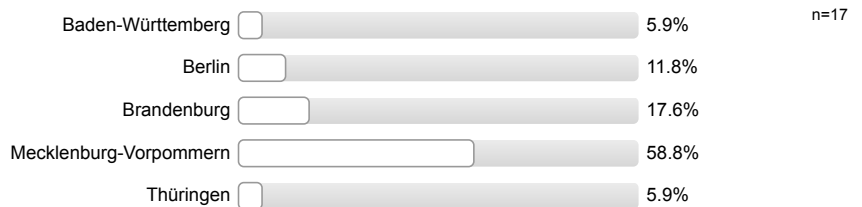


**Zugang zum Studium**

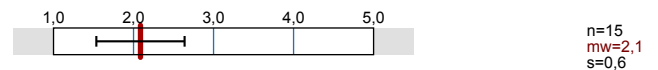
**Mit welcher Hochschulzugangsberechtigung haben Sie Ihr (erstes) Studium begonnen?**



**Wo haben Sie Ihr Abitur bzw. Ihre Hochschulzugangsberechtigung erworben?**



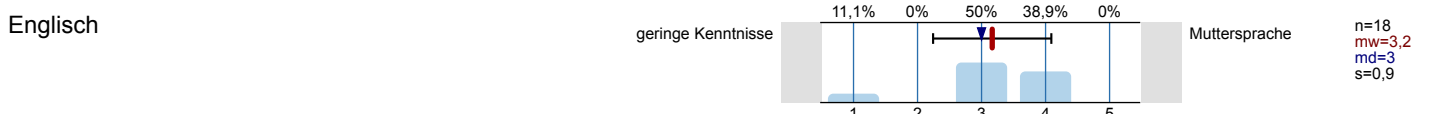
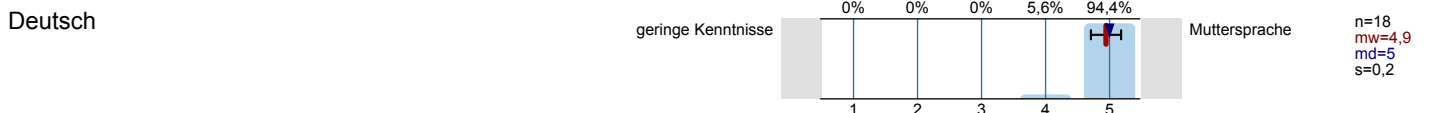
**Welche Abiturnote (Note der Hochschulzugangsberechtigung) haben Sie?**  
*(In der oberen Reihe geben Sie den Wert vor dem Komma, in der unteren den Wert nach dem Komma an.)*



**Haben Sie das Lateinum?**

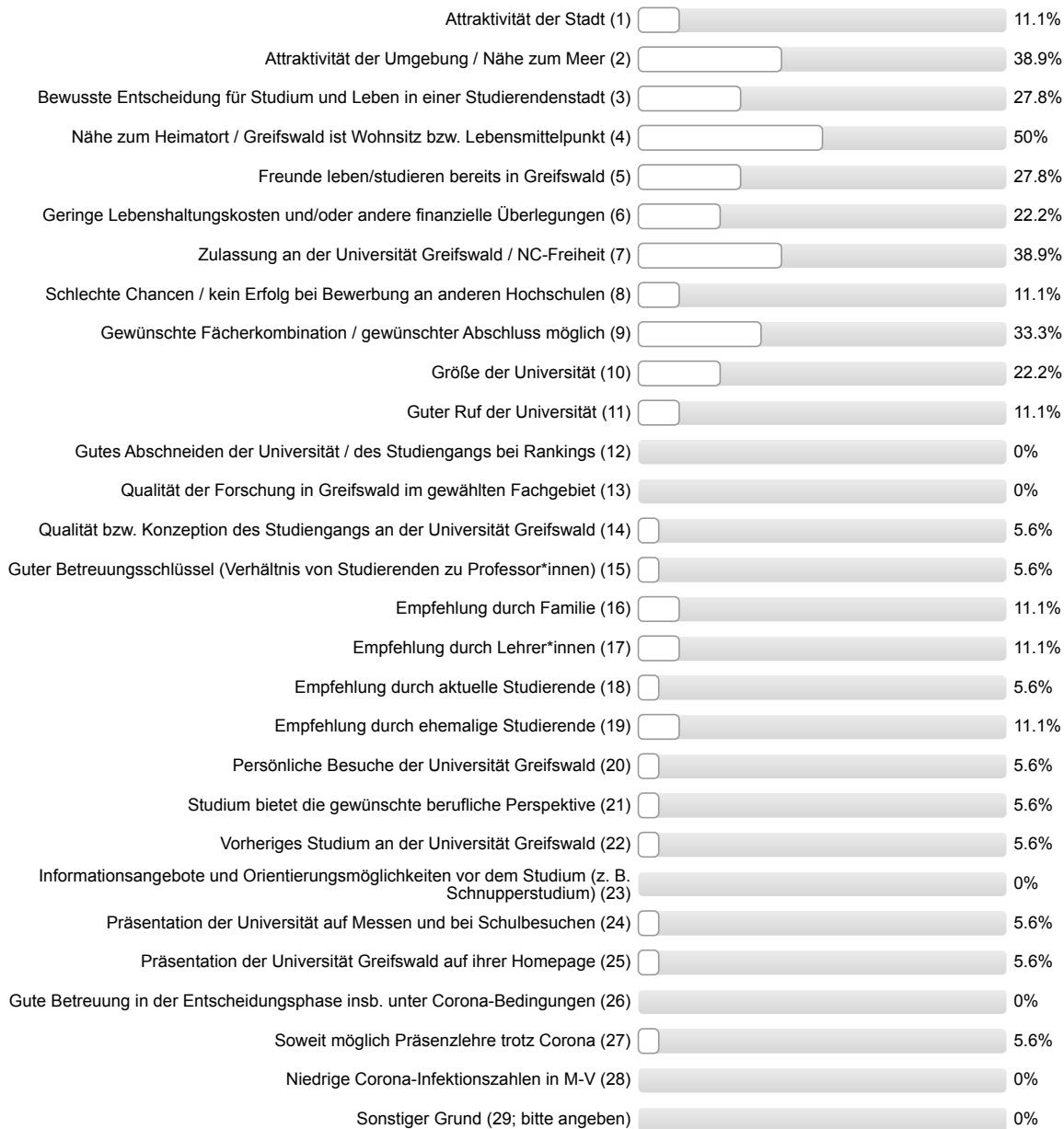


**Wie gut beherrschen Sie die folgenden Sprachen?**



**Wahl des Hochschulstandortes**

**Welche Faktoren haben dazu beigetragen, dass Sie sich für die Universität Greifswald entschieden haben? (Mehrfachnennung möglich)**



**Bitte geben Sie die aus der vorherigen Frage entnommene Zahl des Hauptgrundes für Ihre Wahl der Universität Greifswald an.**

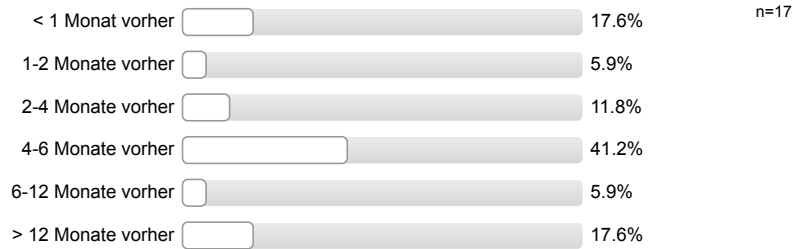


**In welchem Monat haben Sie sich an der Universität Greifswald eingeschrieben?**





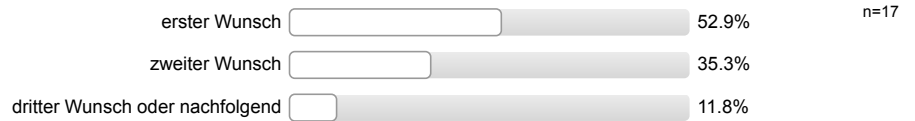
**Wie viele Monate vor der Einschreibung haben Sie begonnen, sich über Studienmöglichkeiten zu informieren?**



**Wie viele Monate vor der Einschreibung haben Sie sich für Ihr Studienfach entschieden?**



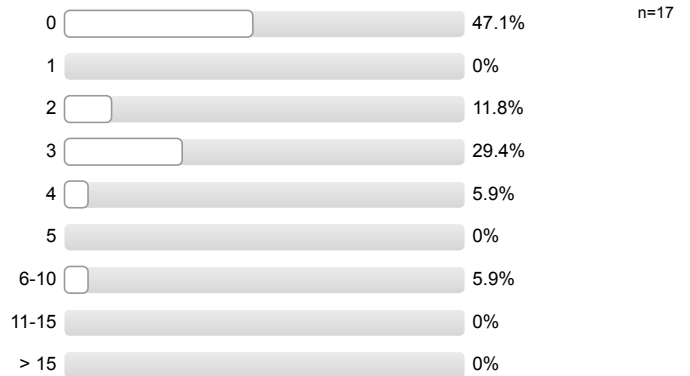
**Das Studium in Greifswald war mein ...**



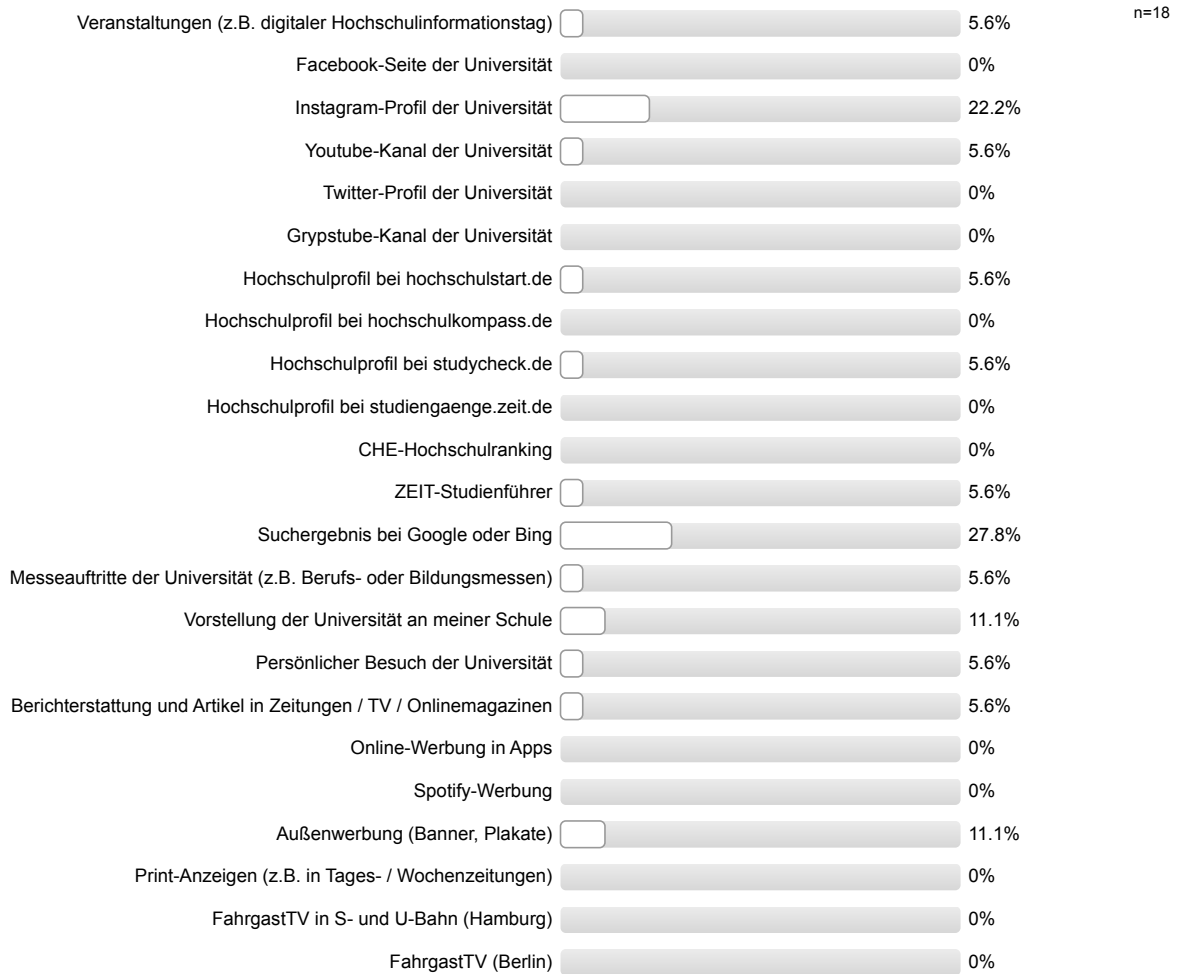
**Ich hatte mich erfolglos an der Universität Greifswald für einen anderen Studiengang beworben.**



**An wie vielen Hochschulen haben Sie sich neben der Universität Greifswald beworben?**



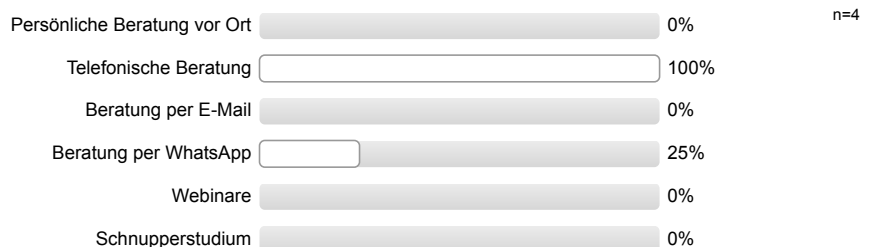
**Welche der folgenden (Werbe-)Maßnahmen der Universität Greifswald haben Sie vor der Einschreibung wahrgenommen? (Mehrfachnennung möglich)**



**Haben Sie vor Ihrer Einschreibung Angebote der Zentralen Studienberatung genutzt?**



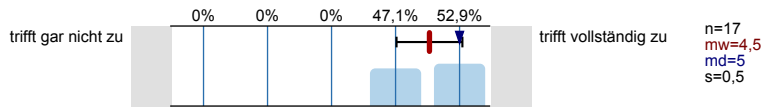
**Nur beantworten, wenn Sie Angebote der Zentralen Studienberatung genutzt haben: Welche Angebote haben Sie genutzt? (Mehrfachnennung möglich)**



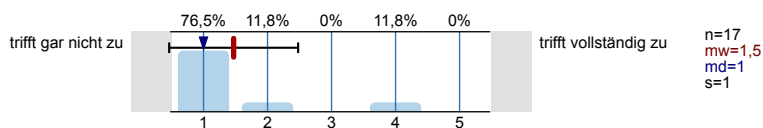
**Gründe für das Studium**

**Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?**

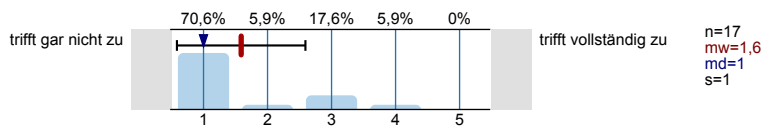
Ich habe mein Studium gewählt, weil mich die Inhalte des Faches reizen.



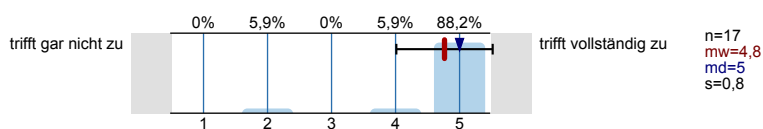
Ich studiere, weil ich noch keine genauen Vorstellungen darüber habe, was ich in Zukunft beruflich machen will.



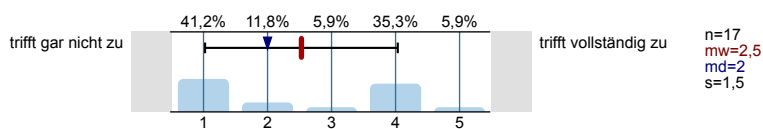
Ich studiere, weil ich zurzeit keine bessere Möglichkeit für eine sinnvolle Beschäftigung sehe.



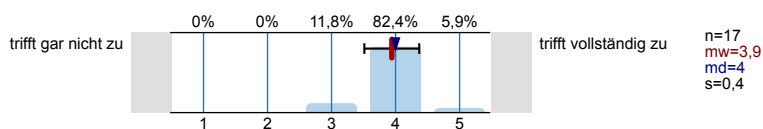
Ich habe mein Studium gewählt, weil ich es für den von mir angestrebten Beruf brauche.



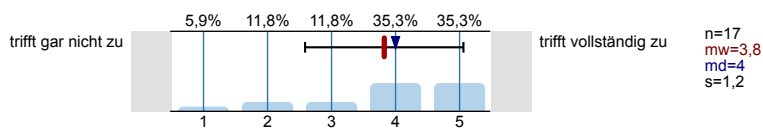
Ich habe mein Studium gewählt, weil ich durch eine vorhergehende Tätigkeit (z. B. Berufstätigkeit, Studium, Praktikum, FSJ, Auslandsjahr) bereits Erfahrungen im Fach sammeln konnte.



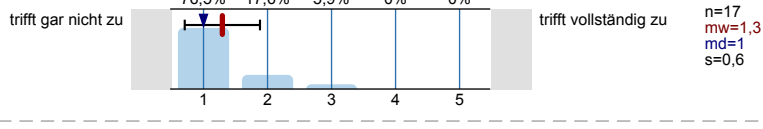
Ich habe mein Studium gewählt, weil ich denke, dass ich aufgrund meiner Talente/Fähigkeiten dafür besonders geeignet bin.



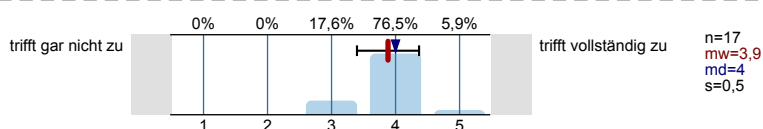
Ich habe mein Studium gewählt, weil ich damit bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt habe.



Ich habe mein Studium gewählt, weil es der Wunsch meiner Familie war.



Ich bin sicher, dass meine Entscheidung für dieses Studium richtig ist.



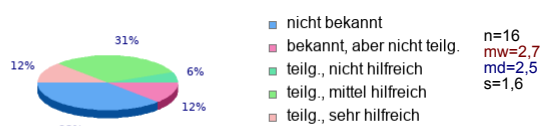
**Unterstützende Aktivitäten zum Studienbeginn**

Bitte geben Sie für jede der folgenden Aktivitäten zum Studienbeginn an, ob Ihnen das Angebot bekannt ist und, wenn Sie teilgenommen haben, wie hilfreich Sie die Aktivität einschätzen.

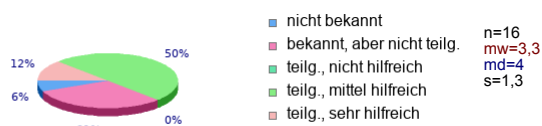
Erstsemesterwoche, vom AStA organisiert



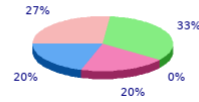
Unterstützung durch studentische Tutor\*innen / "Scouts"



Einführungsveranstaltung/en im 1. Studienfach



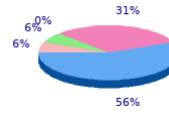
Veranstaltungen der Fachschafftsräte



■ nicht bekannt  
 ■ bekannt, aber nicht teilg.  
 ■ teilg., nicht hilfreich  
 ■ teilg., mittel hilfreich  
 ■ teilg., sehr hilfreich

n=15  
 mw=3,3  
 md=4  
 s=1,6

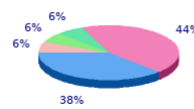
Vorkurse bzw. Brückenkurse



■ nicht bekannt  
 ■ bekannt, aber nicht teilg.  
 ■ teilg., nicht hilfreich  
 ■ teilg., mittel hilfreich  
 ■ teilg., sehr hilfreich

n=16  
 mw=1,8  
 md=1  
 s=1,2

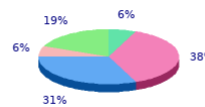
Informationsveranstaltung der Studienberatung



■ nicht bekannt  
 ■ bekannt, aber nicht teilg.  
 ■ teilg., nicht hilfreich  
 ■ teilg., mittel hilfreich  
 ■ teilg., sehr hilfreich

n=16  
 mw=2  
 md=2  
 s=1,2

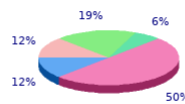
Informationsveranstaltung des Studierendenwerks



■ nicht bekannt  
 ■ bekannt, aber nicht teilg.  
 ■ teilg., nicht hilfreich  
 ■ teilg., mittel hilfreich  
 ■ teilg., sehr hilfreich

n=16  
 mw=2,3  
 md=2  
 s=1,3

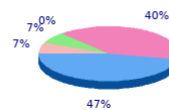
Führung in der Universitätsbibliothek



■ nicht bekannt  
 ■ bekannt, aber nicht teilg.  
 ■ teilg., nicht hilfreich  
 ■ teilg., mittel hilfreich  
 ■ teilg., sehr hilfreich

n=16  
 mw=2,7  
 md=2  
 s=1,3

Führung im Rechenzentrum



■ nicht bekannt  
 ■ bekannt, aber nicht teilg.  
 ■ teilg., nicht hilfreich  
 ■ teilg., mittel hilfreich  
 ■ teilg., sehr hilfreich

n=15  
 mw=1,9  
 md=2  
 s=1,2

Notwohnraumbörse des AStA

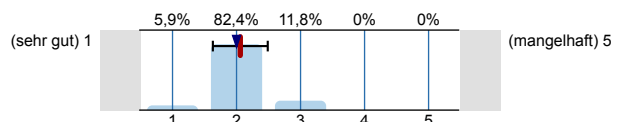


■ nicht bekannt  
 ■ bekannt, aber nicht teilg.  
 ■ teilg., nicht hilfreich  
 ■ teilg., mittel hilfreich  
 ■ teilg., sehr hilfreich

n=16  
 mw=2,2  
 md=2  
 s=1

Zum Abschluss

Wie ist Ihr erster Eindruck von der Universität Greifswald insgesamt?



n=17  
 mw=2,1  
 md=2  
 s=0,4

# Studieneingangsbefragung 2021/22 (Lehramt Regionale Schule - Philosophie)

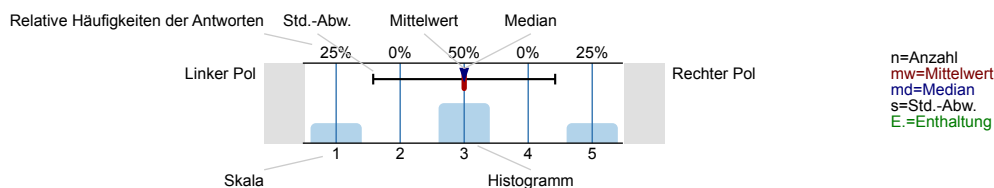
UNIVERSITÄT GREIFSWALD  
Wissen lockt. Seit 1456



## Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

### Legende

Fragetext

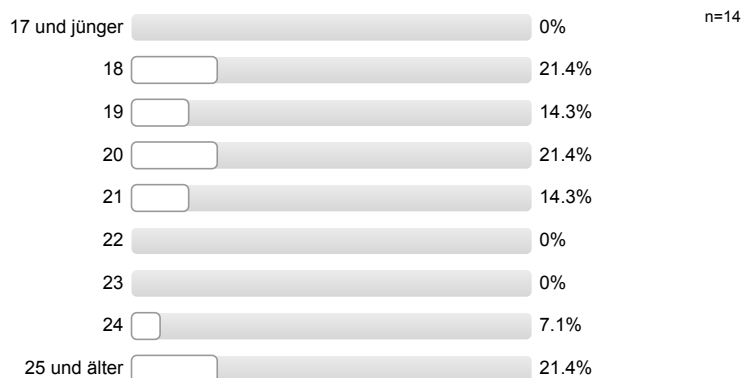


## Angaben zu Ihnen und Ihrem Studium

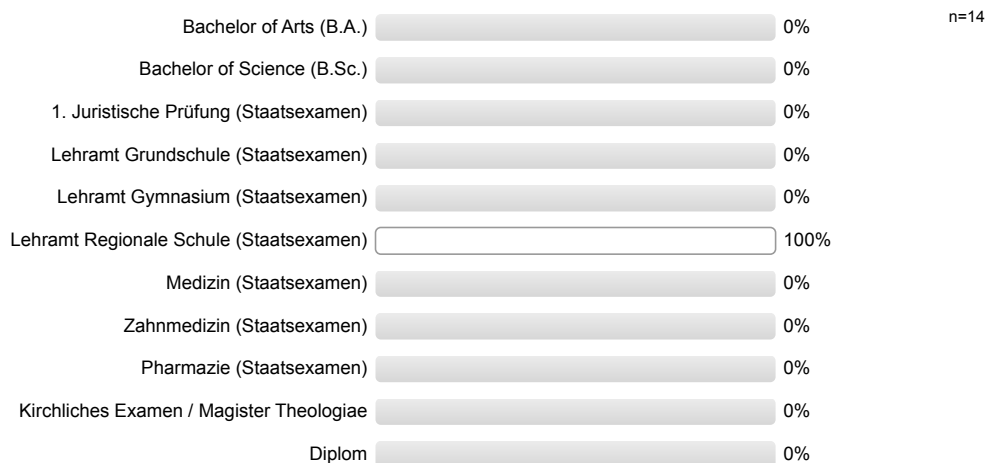
### Welches Geschlecht haben Sie?



### Wie alt sind Sie? (Angabe in Jahren)

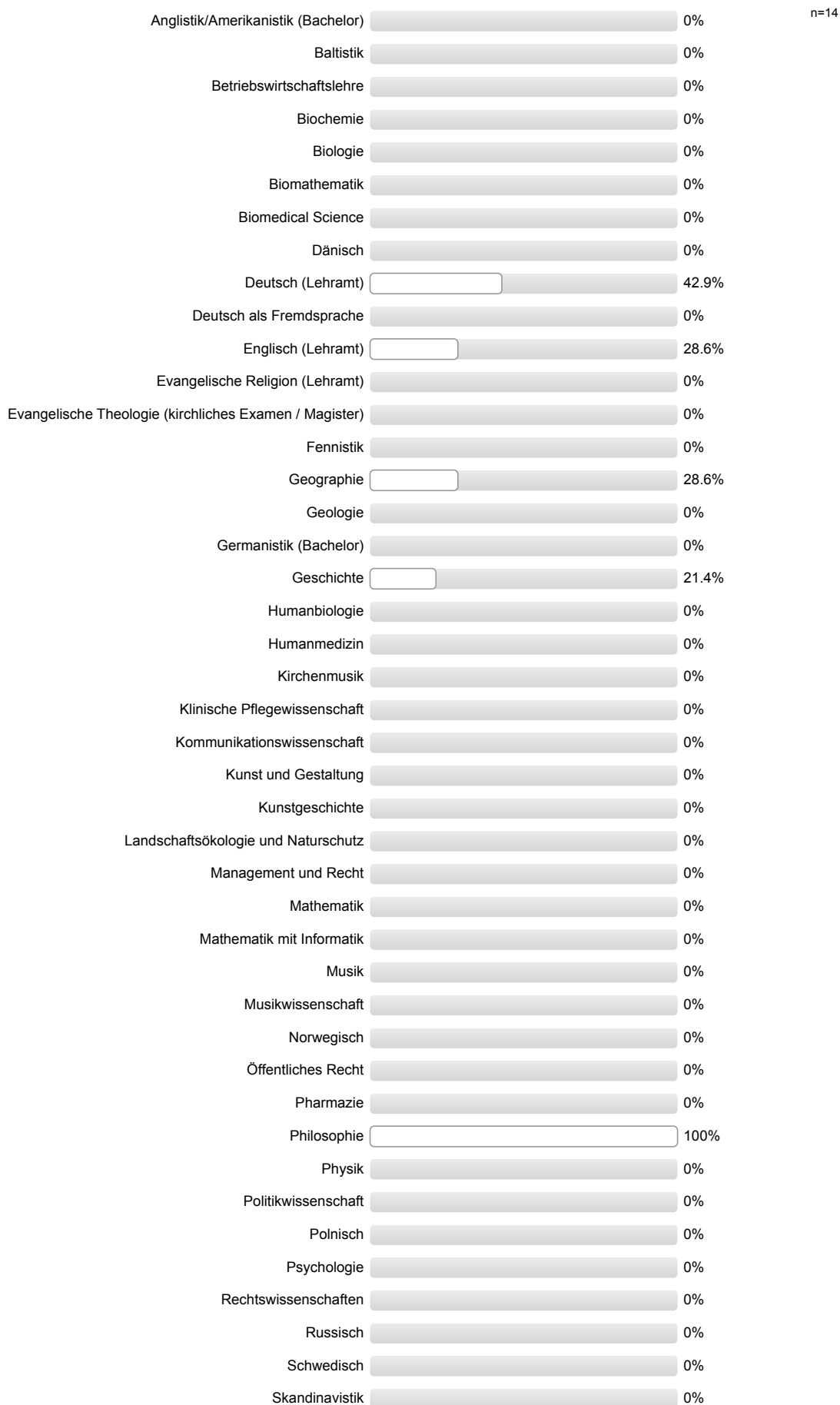


### Welchen Studienabschluss streben Sie an der Universität Greifswald mit Ihrem jetzigen Studium an?



**Welches Fach studieren Sie?**

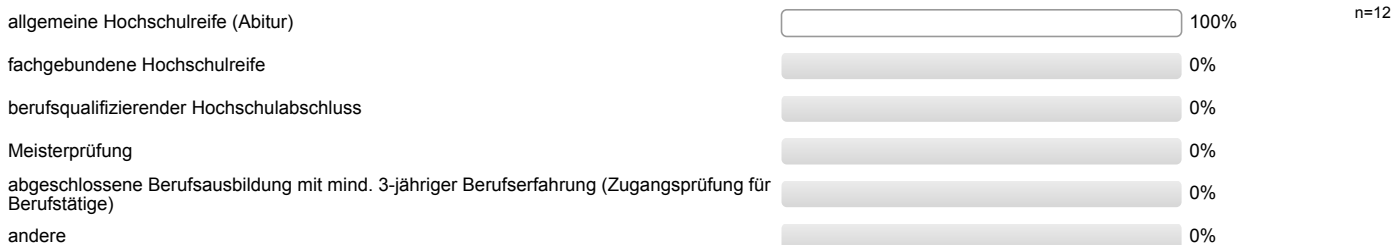
Wenn Sie einen Bachelor-of-Arts-Studiengang oder Lehramt an Regionalen Schulen bzw. Gymnasien studieren, geben Sie bitte beide Fächer an; wenn Sie ein Drittfach studieren, geben Sie dieses bitte auch an. Wenn Sie Lehramt an Grundschulen studieren, geben Sie bitte kein Fach an. In allen anderen Fällen geben Sie bitte nur Ihr zentrales Studienfach an. **Bitte keine Zusatz-, Neben- oder Beifächer angeben.**



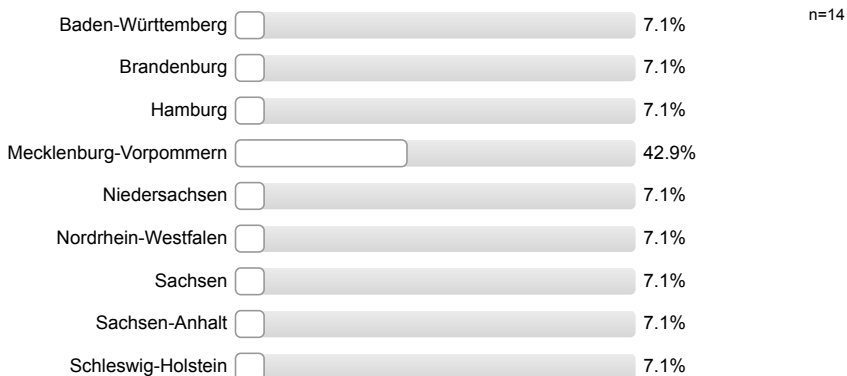


**Zugang zum Studium**

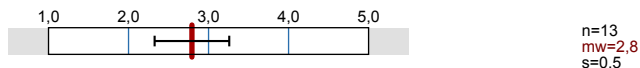
**Mit welcher Hochschulzugangsberechtigung haben Sie Ihr (erstes) Studium begonnen?**



**Wo haben Sie Ihr Abitur bzw. Ihre Hochschulzugangsberechtigung erworben?**



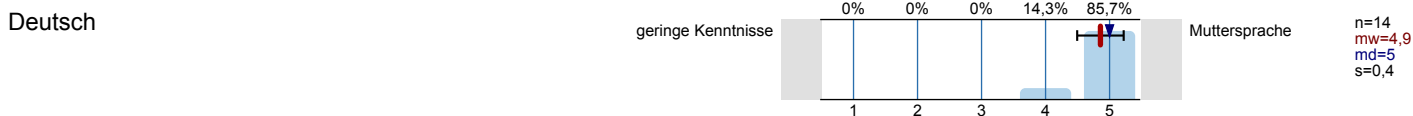
**Welche Abiturnote (Note der Hochschulzugangsberechtigung) haben Sie?**  
*(In der oberen Reihe geben Sie den Wert vor dem Komma, in der unteren den Wert nach dem Komma an.)*



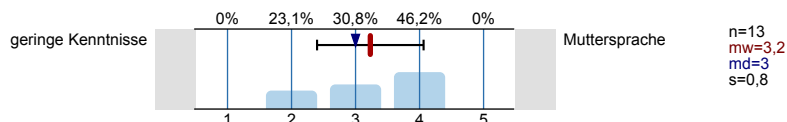
**Haben Sie das Lateinum?**



**Wie gut beherrschen Sie die folgenden Sprachen?**

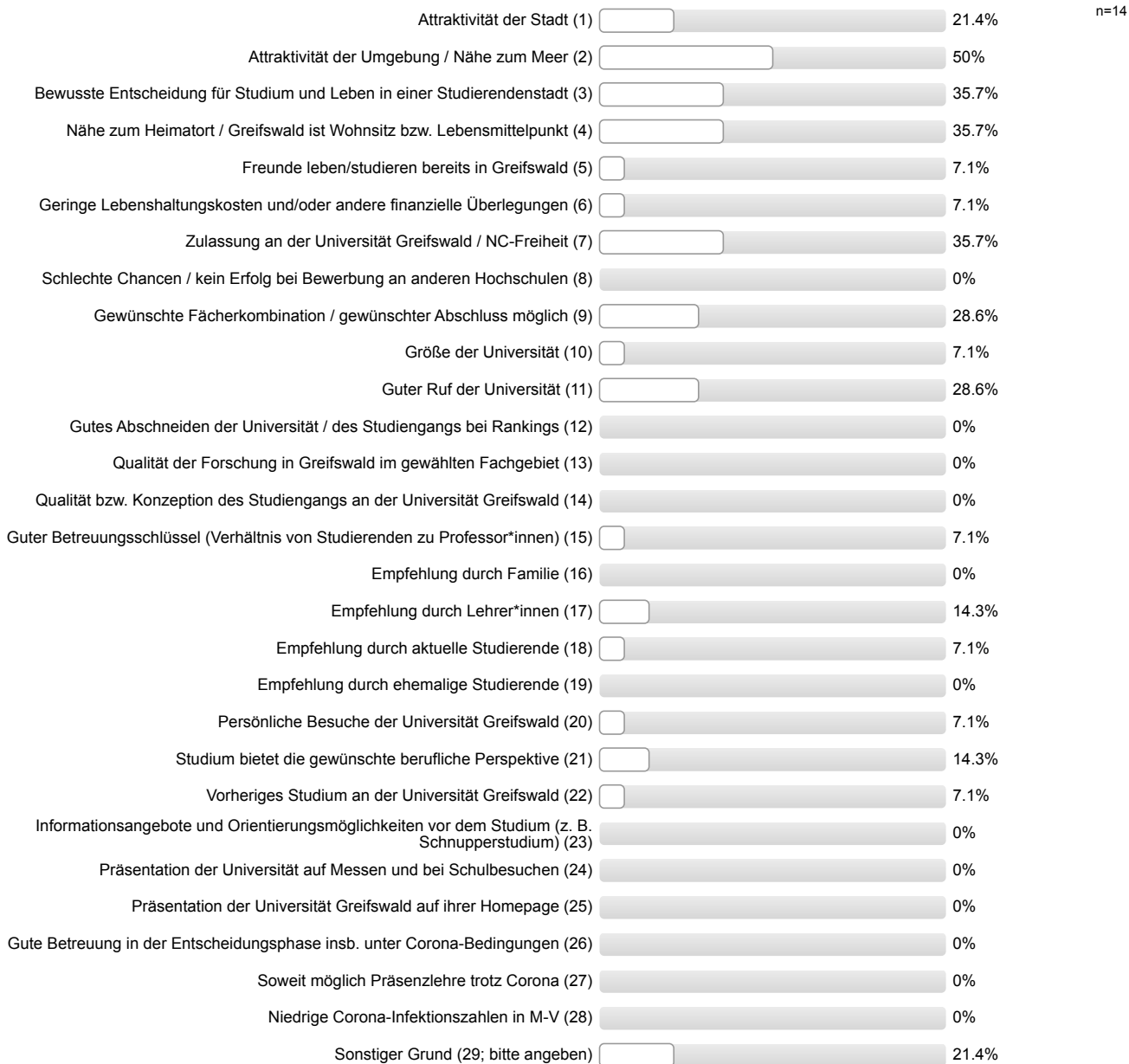


Englisch



Wahl des Hochschulstandortes

Welche Faktoren haben dazu beigetragen, dass Sie sich für die Universität Greifswald entschieden haben? (Mehrfachnennung möglich)



Bitte geben Sie die aus der vorherigen Frage entnommene Zahl des Hauptgrundes für Ihre Wahl der Universität Greifswald an.

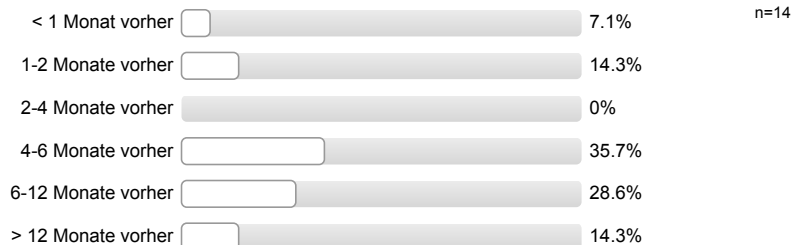




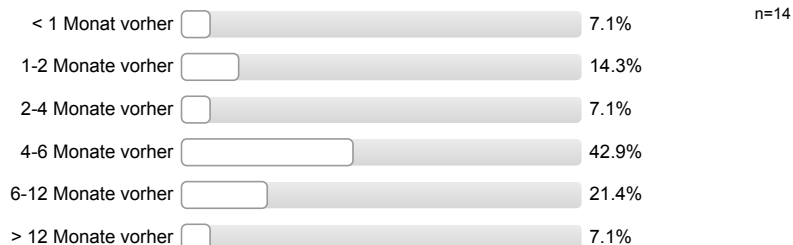
**In welchem Monat haben Sie sich an der Universität Greifswald eingeschrieben?**



**Wie viele Monate vor der Einschreibung haben Sie begonnen, sich über Studienmöglichkeiten zu informieren?**



**Wie viele Monate vor der Einschreibung haben Sie sich für Ihr Studienfach entschieden?**



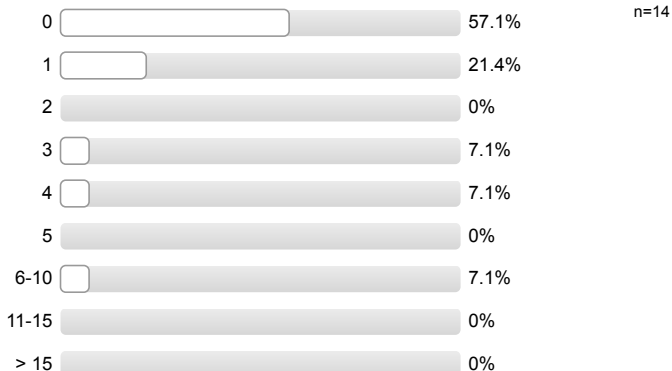
**Das Studium in Greifswald war mein ...**



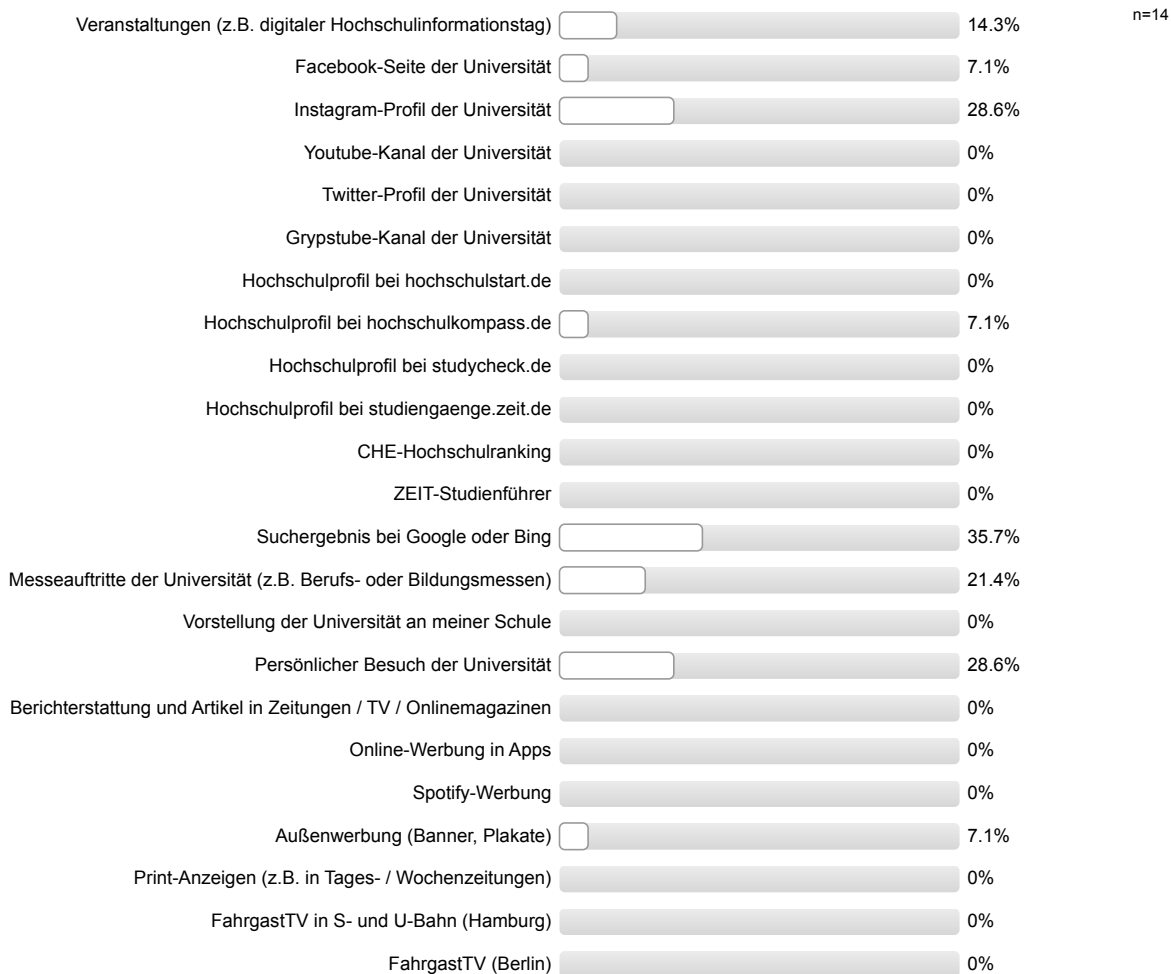
**Ich hatte mich erfolglos an der Universität Greifswald für einen anderen Studiengang beworben.**



**An wie vielen Hochschulen haben Sie sich neben der Universität Greifswald beworben?**



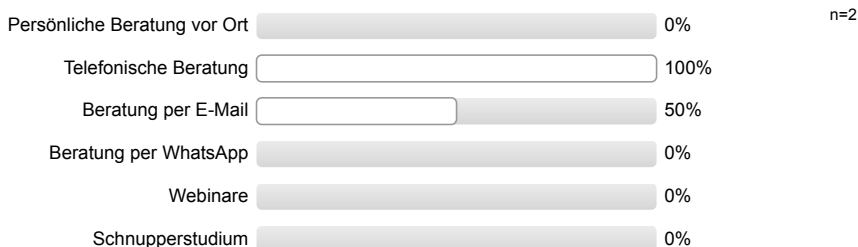
**Welche der folgenden (Werbe-)Maßnahmen der Universität Greifswald haben Sie vor der Einschreibung wahrgenommen? (Mehrfachnennung möglich)**



**Haben Sie vor Ihrer Einschreibung Angebote der Zentralen Studienberatung genutzt?**



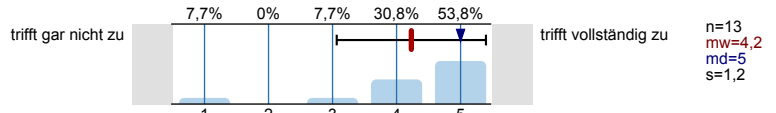
**Nur beantworten, wenn Sie Angebote der Zentralen Studienberatung genutzt haben: Welche Angebote haben Sie genutzt? (Mehrfachnennung möglich)**



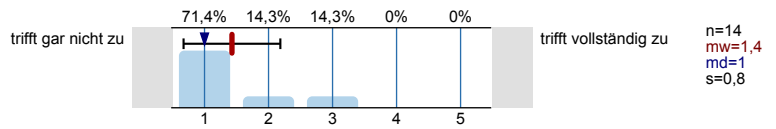
**Gründe für das Studium**

**Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?**

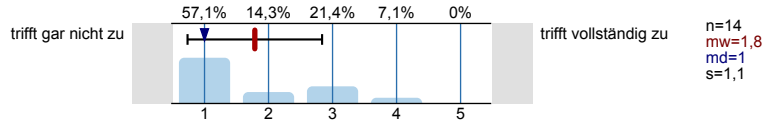
Ich habe mein Studium gewählt, weil mich die Inhalte des Faches reizen.



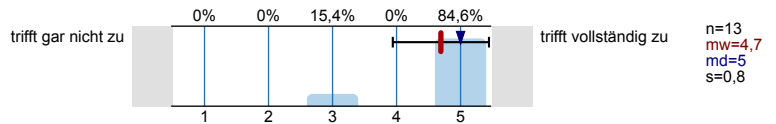
Ich studiere, weil ich noch keine genauen Vorstellungen darüber habe, was ich in Zukunft beruflich machen will.



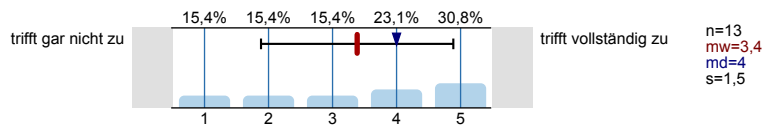
Ich studiere, weil ich zurzeit keine bessere Möglichkeit für eine sinnvolle Beschäftigung sehe.



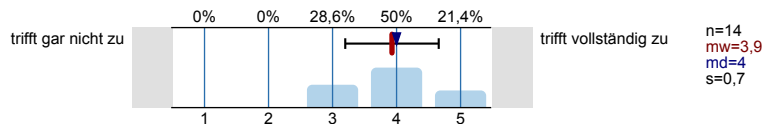
Ich habe mein Studium gewählt, weil ich es für den von mir angestrebten Beruf brauche.



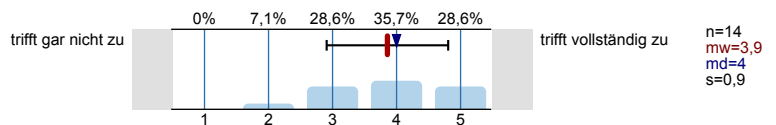
Ich habe mein Studium gewählt, weil ich durch eine vorhergehende Tätigkeit (z. B. Berufstätigkeit, Studium, Praktikum, FSJ, Auslandsjahr) bereits Erfahrungen im Fach sammeln konnte.



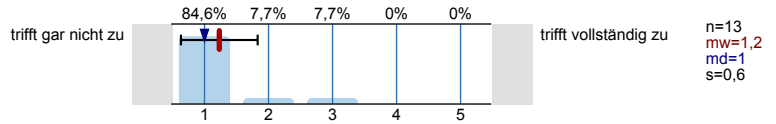
Ich habe mein Studium gewählt, weil ich denke, dass ich aufgrund meiner Talente/Fähigkeiten dafür besonders geeignet bin.



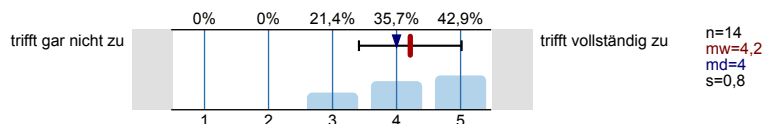
Ich habe mein Studium gewählt, weil ich damit bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt habe.



Ich habe mein Studium gewählt, weil es der Wunsch meiner Familie war.



Ich bin sicher, dass meine Entscheidung für dieses Studium richtig ist.



**Unterstützende Aktivitäten zum Studienbeginn**

Bitte geben Sie für jede der folgenden Aktivitäten zum Studienbeginn an, ob Ihnen das Angebot bekannt ist und, wenn Sie teilgenommen haben, wie hilfreich Sie die Aktivität einschätzen.

Erstsemesterwoche, vom AStA organisiert



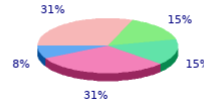
Unterstützung durch studentische Tutor\*innen / "Scouts"



Einführungsveranstaltung/en im 1. Studienfach

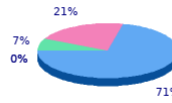


Veranstaltungen der Fachschafftsräte



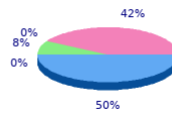
n=13  
mw=3,3  
md=3  
s=1,4

Vorkurse bzw. Brückenkurse



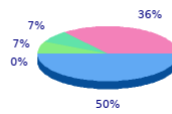
n=14  
mw=1,4  
md=1  
s=0,6

Informationsveranstaltung der Studienberatung



n=12  
mw=1,7  
md=1,5  
s=0,9

Informationsveranstaltung des Studierendenwerks



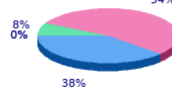
n=14  
mw=1,7  
md=1,5  
s=0,9

Führung in der Universitätsbibliothek



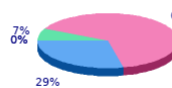
n=14  
mw=2,1  
md=2  
s=1

Führung im Rechenzentrum



n=13  
mw=1,7  
md=2  
s=0,6

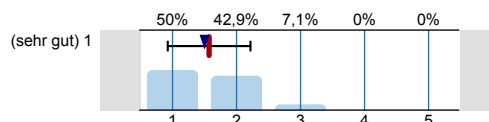
Notwohnraumbörse des AStA



n=14  
mw=1,8  
md=2  
s=0,6

Zum Abschluss

Wie ist Ihr erster Eindruck von der Universität Greifswald insgesamt?



n=14  
mw=1,6  
md=1,5  
s=0,6